

Neues Pester Journal

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wagners-Boulevard Nr. 31.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

Budapest, 17. Dezember.

Die beiden Häuser des Reichstages hielten nach einwöchentlicher Vertagung heute die ersten Sitzungen ab. Wie vorauszusehen war, verliefen diese Sitzungen in normaler Weise und boten kein Moment von besonderer Wichtigkeit. Nichtsdestoweniger spiegelte sich die gespannte Situation in dem Gesamtbilde ab, welches insbesondere das Abgeordnetenhaus bot. Die Klippe der Präsidentenfrage wurde vorläufig insofern glücklich umschifft, als der greise Madarasz anstandslos und unter dem Beifalle aller Parteien des Hauses den Vorsitz übernehmen konnte und hiemit die Möglichkeit, die Beratungen bis zur Wahl des definitiven Präsidiums zu führen, gesichert erscheint. Der Alterspräsident waltete seines Amtes in so würdiger Weise, daß ihm die Anerkennung von allen Seiten des Hauses zu Theil wurde. Dieser Umstand mag an sich die Sorgen des Augenblicks lindern, die allgemeine Lage jedoch verliert hiedurch sehr wenig von ihrem ernsten, ja akuten Charakter. Die Konferenzen in den verschiedenen Parteiklubs führten nur in jenem der liberalen Partei zu einem positiven Resultate. Die liberale Partei nominirte nicht nur ihre Kandidaten ohne jede Debatte und einhellig, sondern sie dokumentirte gleichzeitig eine bessere Stimmung und tritt so zielbewußt auf, daß schon dieser Umstand an sich genügend ist, die wesentlich verschiedenen Erscheinungen zu erklären, deren Schauplatz die oppositionellen Klubs waren.

Auch nicht eine einzige der oppositionellen Parteien konnte darüber einig werden, welche Taktik in der unmittelbar auf die Tagesordnung gelangenden Präsidentenfrage zu befolgen sein werde. Der Versuch, die oppositionellen Parteien aller Schattirungen um einen bestimmten Kandidaten für die Stelle des Präsidenten zu gruppieren, kann als gescheitert angesehen werden. Den Anstoß zu dieser Divergenz dürfte die Volkspartei gegeben haben, welche ihrerseits es entschieden ablehnte, jener übrigens hochachtbaren Kandidatur zuzustimmen, welche des Beifalls der übrigen oppositionellen Fraktionen sicher gewesen wäre. Die Meinungsverschiedenheiten erstrecken sich jedoch nicht allein auf die Personenfrage und nicht nur auf das

interparteiliche Verhältnis. Auch in dem Schoße jeder einzelnen der konstituirten oppositionellen Parteien, zu denen wir natürlich die Dissidenten nicht zählen, machen sich Divergenzen geltend, welche sich für jetzt vornehmlich auf die Frage konzentriren, ob auch in der Angelegenheit der Besetzung der Stelle des Präsidenten obstruirt werden soll oder ob es nicht denn doch ratsamer erschiene, der Konstituierung des Hauses keine Hindernisse in den Weg zu legen.

Schon diese eklatante Meinungsverschiedenheit, zu deren Behebung für den morgigen Tag weitere Konferenzen anberaumt wurden, muß im Interesse des ungarischen Parlamentarismus als ein nicht ungünstiges Omen gedeutet werden. Wir haben es immer für die Dauer für unmöglich gehalten, daß Fraktionen von so heterogenen politischen Zielen zusammenwirken könnten. Die Gegensätze mußten und müssen schließlich zum Vorschein kommen. Die Parteien haben sich über den Text jener an die Nation zu erlassenden Proklamation geeinigt, welche schon ihrer inneren Haltlosigkeit wegen, aber auch in Folge ihrer feichten Form wirkungslos verhallen mußte. Sie erwies sich als ein Schlag ins Wasser; diese Wellen sind verlaufen. Aber kaum war diese Proklamation erlassen, so fand die Volkspartei es schon für gut, mit einem eigenen Opus vor die Öffentlichkeit zu treten, in welchem sie ihre besonderen Ziele, ihre reaktionären und ultramontanen Prinzipien verkündete. Diese Proklamation wurde auch in oppositionellen Bezirken verbreitet und sie erregte die Eifersucht, ja den Argwohn der Allirten von der Unabhängigkeitspartei, die in konfessionellen Fragen liberale Anschauungen vertreten. Dies führte zu einem stillen Konflikt, der sich nicht lange verheimlichen lassen dürfte.

Dieser Umstand dürfte jedoch nicht allein maßgebend sein, sondern vielmehr den Anlaß bieten, unmittelbar taktische und prinzipielle Bedenken zum prägnanten Ausdruck zu bringen. Sowohl im Schoße der Nationalpartei, als insbesondere in jenem der Unabhängigkeitspartei kämpfen zwei Strömungen miteinander. Es war keineswegs die Majorität der Mitglieder der Unabhängigkeitspartei, welche auf einen offenbaren Verfassungskonflikt hinarbeitete. Die besonneneren und ersterelemente dieser Partei billigen es gewiß nicht, daß das Budgetrecht und Rekrutenbewilligungsrecht des Parlaments ohne eigentliche

zwingende Nothwendigkeit verlegt werde. Einzelne Parteimitglieder gaben dieser ihrer Anschauung offenen Ausdruck und nahmen an der Obstruktion nicht aktiv theil. Andere, viel zahlreichere Mitglieder hielten sich abseits. Bekanntlich ist es den Extremen niemals schwer, in radikalen Parteien die gemäßigten Elemente zu terrorisiren. Dies scheint denn auch hier der Fall gewesen zu sein. Je näher jedoch die Stunde der Entscheidung heranrückt, je mehr sich die Opposition dessen klar wird, daß die Regierung und die Majorität im Nothfalle entschlossen sind, das Nothrecht des Staates der Obstruktion gegenüber anzuwenden, umso stärker regt sich das Bewußtsein der Verantwortung und umso mehr muß der Druck des Terrorismus gebannt werden. Die Vorzeichen einer solchen höchst wünschenswerthen Reaktion beginnen sich in der Unabhängigkeitspartei zu zeigen.

Wir glauben in der Annahme nicht zu irren, daß auch das Lager der Nationalpartei einen ähnlichen Klärungsprozeß an sich zu vollziehen haben wird. Vielleicht werden die abweichenden Anschauungen sich eben in der Präsidentenfrage mit einander messen, einer Frage, welche umso geeigneter zu einer derartigen Klärung ist, je widersinniger die Taktik an sich genannt werden muß, die Konstituierung des Hauses, die Herbeiführung der von der Hausordnung gebieterisch vorgeschriebenen äußeren Formen, das ist die Wahl des Präsidiums, obstruiren oder behindern zu wollen.

Wuß nicht das Selbstbewußtsein der Opposition sinken angesichts der Einigkeit und Festigkeit der liberalen Partei, wie angesichts der Neußerungen der öffentlichen Meinung des Landes, welche die Obstruktion schon bisher verdammt, schließlich aber gar den Stab über diese brechen wird, wenn sie die Wahl des Präsidiums verhindert, den Parlamentarismus in seinen eigenen Institutionen ad absurdum führt, die Regierung zwingt, die Grundgesetze der Nation und des Staates zu umgehen und so allen Gegnern der konstitutionellen Regierungsform, allen Feinden des ungarischen Staates Gelegenheit gibt, zu beweisen, daß es mit dem verfassungsmäßigen Regime weder hüben noch drüben auszukommen möglich sei?

Die Divergenz zwischen den oppositionellen Parteien, ihre innere Spaltung kann die Wendung zum Besseren herbeiführen. Die Regierung

Moderne Küsse.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Gibt es platonische Küsse? Wenn sich Wasser mit Feuer mischen läßt, so gibt es, meiner persönlichen Ansicht nach, auch platonische Küsse. Auf meine Wohlmeinung kommt es dabei indessen nicht an, und es ist schon möglich, daß das moderne Gefühlleben ganz im Ernst einen Verbrauch von platonischen Küssen beginnt. Der Fall, um den es sich handelt, trug sich in England zu, wo ein Chemann gegen seine Gattin eine Scheidungsklage überreichte, weil er sie dabei ertappt hatte, daß sie den Hausfreund küßte. Die Frau vertheidigte sich damit, daß sie erklärte, die Küsse, die sie dem Hausfreund gegeben, seien stets nur platonische gewesen. An dem Todtenbette seiner Mutter habe sie dem Herrn, der auch ihr Jugendfreund sei, zur Tröstung den ersten Kuß gegeben, und seither wurden zwischen den Beiden noch öfter Küsse getauscht, die aber immer ganz platonisch gewesen seien. Der Richter fand diese neue Sorte von Küssen glaublich und wies den Chemann mit seiner Klage ab, da man nach der Darstellung der Beklagten wohl annehmen könne, daß zwischen ihr und dem Dritten nur freundschaftliche Beziehungen bestanden.

Der Rechtsbegriff eines platonischen Kusses scheint danach in aller Form festgestellt, aber ich muß sagen, dieser platonische Kuß, der da erfunden wurde, scheint mir ein sehr trauriger Kuß zu sein. Der Richterstand ist überhaupt nicht geneigt, dem Kuße eine übertriebene Bedeutung zuzuerkennen. Im Wiener Gerichtssaale ist es wiederholt vorgekommen in Fällen, da es einem gekrankten Ehegatten ge-

ang, seiner Frau verbotene Küsse nachzuweisen, daß der Richter in aller Form erklärte, ein Kuß, selbst unter den bedenklichsten Umständen gegeben, bilde noch keinen Ehebruch. Manche hatten diese Rechtsauffassung sehr bedenklich gefunden, während wieder Andere, gerade die frommsten Seelen, geltend machten, die Ehe bilde eine viel zu enge und zu heilige Sache, als daß sie eines sträflichen Kusses willen getrennt werden dürfte.

So durchaus modern dieser Streit um den Kuß auch erscheinen möge, so ist er doch uralt, und schon vor Jahrhunderten entbrannte zwischen Moralisten und Rechtslehrern eine heftige Debatte über die Bedeutung der Küsse. Schon damals erörterte man die Frage, ob ein geheimes Küßten der Frau einen Verdacht des Ehebruchs rechtfertigen könne, sowie ob es dem Manne das Recht gebe, gegen die Frau und ihren Kußpartner wie gegen Ehebrecher zu verfahren. Die Streitfrage wurde damals tapfer mit Gründen und Gegengründen ausgefochten, inzwischen küßten die Damen weiter und küßten bis auf diesen Tag, unter Umständen — sagen wir — platonisch. Mit tiefem Schmerz muß ich sehen, wie das Rechtsbewußtsein die Werthschätzung des Kusses herabsetzt. Freilich gibt es in der That Küsse und Küsse. Die sogenannten platonischen verdienen nämlich nicht, daß man sich ihretwillen erhitze.

Was aber Alles in einem Kuße zu liegen vermag, das wird ein nüchternen Richter, der sich nur an die Buchstaben des Gesetzes hält, kaum ermessen. Das sieht man an jenen Fällen, in denen gerade Küsse, die am bedenklichsten erscheinen, als platonische gelten dürfen. In allen Zeiten erörterte man noch lebhaft die Frage, ob eine Jungfrau durch

einen Kuß ihre Keuschheit verliere, diese Frage aber hat man mit der Zeit ganz fallen gelassen — wenn man den Jungfrauen weiter nichts vorwerfen kann, so ist man in unseren Tagen zufrieden. Das wäre beispielsweise für die amerikanischen Jungfrauen, die sich gegenüber den Helden im kubanischen Kriege so freigebig mit Küssen erwiesen haben, eine schlimme Geschichte gewesen. Es herrschte jenseits des Atlantik eine förmliche Kußepidemie, mit der man überhaupt nur fertig wurde, wenn man die patriotischen Küsse, auch eine neue Sorte, als platonische gelten ließ. Lieutenant Hobson, der Held des „Merrimac“, Admiral Schley und Admiral Sampson wurden von einzelnen Damen auf der Straße überfallen und meuchlings geküßt — man gönnte den Tapferen den süßen Lohn. Aber dann kam es noch schlimmer. Osborne Deignan, ein hübscher Schiffsleutnant, auch vom „Merrimac“, wurde in seiner Heimathstadt von einer Schaar von zweihundert jungen Mädchen, die ihn erwarteten, umringt und abgeküßt. Glücklicher Leutnant! Indessen — wie mündet ein solches Massen-Küßten? Auf die Aufforderung einer amerikanischen Zeitschrift legte Osborne Deignan seine Gefühle bei dem Empfang der zweihundert Küsse von süßen Lippen dar.

„Es war wirklich etwa“, so schrieb er, „was einen Mann in Verlegenheit bringen kann, als zweihundert junge Mädchen mich in meiner Heimathstadt, in Stewart, im Staate Iowa, zu küßen begannen. Aber nach dem ersten halben Duzend Küsse fing ich an, ein Interesse daran zu nehmen und hätte, wenn nöthig, auch sämtliche hübschen Mädchen im Staate Iowa geküßt. Ich habe mit Vielen unter denen, die mich nun so liebevoll empfangen, als junger Bursche

vermag sich auf das unerschütterte Vertrauen der Krone zu berufen und genießt die durch Bedenken nicht eingeschränkte Unterstützung der liberalen Partei. Regierung und Partei sind stark genug und haben genug Proben dieser Kraft gegeben, um, ohne den Vorwurf der Schwäche zu riskieren, die Situation heiligen zu können, die all-ersehnte Wendung zum Besseren zu beschleunigen, vielleicht herbeizuführen. Die Regierung wird selbst unter den schwierigsten Verhältnissen ihre verantwortungsvolle Pflicht erfüllen. Leichtler kann ihr jedoch die Pflichterfüllung gewiß werden, wenn sie, die Spaltung der Obstruktion ausnützend, eine Lage herbeizuführen vermöchte, welche sie und das Land von den bitteren Folgen einer selbstaufgezwungenen Gesetz- und Verfassungsverletzung verschonte. Es würde hiedurch nichts präjudiziert. Zur Anwendung der äußersten Mittel ist es ja nie zu spät, und sie können mit umso ruhigerem Gewissen angewendet werden, je mehr dazu gethan wurde, die Anwendung derselben vermeidlich zu machen.

Zur Lage.

Der heutige Parlamentstag ist glimpflich verlaufen, weil es eben im Abgeordnetenhaus noch keine Tagesordnung gab, über welche die Gegenfäße auf einander geplagt wären. Man einigte sich im Vorhinein dahin, die Frage der Präsidentenwahl erst Montag zur Sprache zu bringen, weil die oppositionellen Parteien den morgigen Sonntag benötigen wollen, um darüber schlüssig zu werden, ob sie auch die Präsidentenwahl durch Obstruktion unmöglich machen, und wenn nicht, auf welchen Namen sie sich für den Fall der Abstimung einigen sollen. Gestern konnte in dieser Hinsicht keine Einigkeit erzielt werden, denn es sollen unter den einzelnen Mitgliedern der Oppositionsparteien Divergenzen über die Ausdehnung der Obstruktion auf die Präsidentenwahl herrschen. Ueberdies ist die Volkspartei nicht dazu zu bewegen, bei der Präsidentenwahl für den von den übrigen oppositionellen Parteien in Aussicht genommenen Grafen Albin Csáky zu stimmen, weil dieser der Vater der kirchenpolitischen Reformen war.

Im Allgemeinen ist die parlamentarische Lage eine unverändert kritische. Die Opposition beharrt auf ihrem Vorsatz, die Regierung durch beharrliche Obstruktion zum Rücktritt zu zwingen, und sie wird schon Montag einen neuerlichen Ansturm gegen die Position Baron Bánffy's inszenieren. Die vorliegenden Nachrichten geben wir im Folgenden wieder:

Die Montagitzung.

Während die heute Morgens erschienenen Ausgaben der oppositionellen Presseorgane von Versicherungen überflutet, die Debatte über die Neuwahl des Präsidenten werde höchstens drei, vier Tage andauern, unter keinen Umständen aber obstruktionistische Muren annehmen, erklärt ein oppositionelles Abendblatt Klipp und Klar, die Linke gedenke vor der Präsidentenwahl noch die Motive

des Rücktritts Jospovich, Szilágyi und Sándor, den Tisza'schen Gesetzentwurf und das jüngste Schreiben des Ministerpräsidenten einer „gründlichen“ Besprechung zu unterziehen, und glaubt versichern zu können, daß es in diesem Jahre wohl zu keiner Präsidentenwahl mehr kommen dürfte.

Die oppositionellen Parteien.

Die Klubs der oppositionellen Parteien boten heute Abends dasselbe Bild wie gestern; die Lokaltäten der Nationalpartei waren überfüllt, die übrigen oppositionellen Klubs wiesen nur schwachen Besuch auf. Dieses äußerliche Moment entspricht auch dem Wesen der Situation, da in erster Reihe von den Entschlüssen der Nationalpartei die Gestaltung des weiteren oppositionellen Kampfes abhängt. So waren es auch heute Morgens Graf Apponyi und seine Parteigenossen, welche den Ausschlag gaben, daß der Vorschlag Madarás', die Feststellung des Termins der Präsidentenwahl auf die Tagesordnung der Montagitzung anzubringen, ohne Debatte zum Beschluß erhoben werden konnte. Vor der Sitzung fand eine Unterredung der Parteiführer statt, worauf auch die Nationalpartei in einem Kommissionsraume des Abgeordnetenhauses zu einer Besprechung zusammentrat. Der Alterspräsident Joseph Madarás hatte vorher eine Unterredung mit dem Grafen Apponyi, und als Resultat all dieser Besprechungen und Konferenzen ist der Verlauf der heutigen Sitzung des Hauses anzusehen. Heute Nachmittags erschienen Graf Albert Apponyi und Arpad Szentiványi im Klub der Unabhängigkeitspartei, wo sie längere Zeit verweilten. Franz Kossuth war zu dieser Zeit noch nicht im Klub erschienen, und so machte Bela Barabás die Honneurs. Graf Albert Apponyi gewann in der Unterredung mit den Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei die Uebereinstimmung, daß diese Partei nicht geneigt ist, die Präsidentenwahl zu obstruieren. Er selbst äußerte sich im Privatgespräch dahin, daß auch die Nationalpartei eine solche Obstruktion nicht plane, doch sei es un-wahrscheinlich, daß man vor Wei-nachten zur Präsidentenwahl schlüssig werden könne. Diese vom Grafen Albert Apponyi verfochtene Anschauung darf auch als die der Majorität der Nationalpartei betrachtet werden, und dürfte auch in diesem Sinne der morgige Beschluß gefaßt werden. Daß eine Debatte anlässlich der Präsidentenwahl geboten sei, wird in den Kreisen der Nationalpartei damit motiviert, daß eine Besprechung der allgemeinen politischen Lage dringend geboten erscheint, was durch die nach der Präsidentenwahl folgenden Diskussion über die Immunitätsaffaire Radosky eventuell auf längere Zeit hinausgeschoben werden könnte. Heute war es speziell Arpad Szentiványi, der die „kriegerischen“ Elemente der Nationalpartei für die Ausschaltung der Präsidentenfrage aus der Obstruktion zu gewinnen suchte. Von den „friedlicheren“ Elementen, die auch vom Grafen Apponyi und Ferdinand Horváth unterstützt werden, wird der Wunsch ausgesprochen, es möge in den Parteibeschlüssen ein Passus aufgenommen werden, der die Obstruktion bezüglich der Präsidentenfrage direkt ausschließt. Man darf daher dem Ergebnisse der morgigen Konferenz mit großem Interesse entgegensehen. Im Klub der Nationalpartei erschienen heute Abends Stephan Károlyi und Geza Polonyi. Ersterer informierte sich Namens der Volkspartei, die morgen ebenfalls behufs endgültiger Beschlußfassung zu einer Konferenz einberufen ist. Die Kossuth-Partei hält mit

Rücksicht auf die morgen stattfindende Protest-versammlung keine Konferenz ab, doch sandte die Parteileitung an die zahlreich in der Provinz weilenden Mitglieder Depeschen ab, sich unverzüglich in Budapest einzufinden. Diese Partei dürfte Dienstag zu einer Konferenz zusammentreten, bis zu welchem Tage auch die Proklamator der Partei publiziert werden wird. Interessant ist, daß diese Fraktion nunmehr jeden offiziellen Verkehr mit der Volkspartei abgebrochen hat.

Graf Tibor Károlyi und die lex Tisza

Der Ursprung des bereits dementierten Gerüchtes von der Demission des Magnatenhauspräsidenten Grafen Tibor Károlyi dürfte, wie man mehrfach meldet, auf die Thatsache zurückzuführen sein, daß Graf Tibor Károlyi die lex Tisza mißbilligt. Der Präsident des Magnatenhauses hatte übrigens im Laufe des heutigen Tages mit dem Ministerpräsidenten eine Besprechung, in deren Verlauf er seiner Mißbilligung gegenüber dem Tisza'schen Gesetzentwurfe Ausdruck gegeben, jedoch erklärt hat, hieraus, da die Würde des Präsidenten des Magnatenhauses über den Parteien stehe und zudem von der Regierung gänzlich unabhängig sei, keine Konsequenzen ableiten zu müssen.

Magnatenkonferenz.

Die Mitglieder des Magnatenhauses hielten heute Nachmittags unmittelbar vor der öffentlichen Sitzung eine Konferenz, in welcher der Präsident zunächst bemerkte, daß mehrere Magnatenhausmitglieder das Ersuchen an ihn stellten, er möge für heute eine öffentliche Sitzung und vor derselben eine Konferenz einberufen, in welcher der Standpunkt des Magnatenhauses gegenüber der gegenwärtigen politischen Lage festzustellen wäre. Der Präsident erwiderte nun die Anwesenden, ihre Ansichten zu äußern. Im Laufe des diesbezüglichen Zueinanderstehens wurde der Umstand vorgebracht, daß es kein solches Gesetz gebe, welches bestimmen würde, daß ein königliches Reskript im Parlament an demselben Tage zu publizieren sei, an welchem dasselbe einlangt. Von anderer Seite wurde dagegen darauf hingewiesen, daß, wenn ein solches Gesetz auch nicht existiere, es in Ungarn doch stets Gebräuchlichkeit war, königliche Reskripte am Tage des Einlangens zu publizieren, und daß es daher angezeigt ist, diese Gebräuchlichkeit auch in Zukunft einzuhalten. Dann wurde die Nothwendigkeit der Abhaltung einer Sitzung für den 28. d. zur Sprache gebracht. Die Anwesenden sahen aber diese Nothwendigkeit nicht ein und wurde daher beschlossen, am 28. d. keine Sitzung abzuhalten, dagegen wurde das Präsidium ermächtigt, nöthigenfalls eine Sitzung einzuberufen, gleichzeitig wurde aber das Ersuchen gestellt, daß die Abhaltung einer Sitzung den Magnatenhausmitgliedern mindestens drei Tage bevor zur Kenntniß gebracht werde, indem darauf hingewiesen wurde, daß die Einladungen zu der letzten Sitzung verspätet zugestellt wurden und deshalb Viele nicht erschienen konnten. Damit schloß die Konferenz.

Graf Julius Andrássy an seine Wähler.

Graf Julius Andrássy hat an seine Wähler einen vom 16. d. datirten offenen Brief gerichtet, in welchem er seinen Austritt aus der liberalen Partei motiviert und die gegenwärtige innerpolitische Lage erörtert. Der wesentliche Inhalt des offenen Schreibens besteht in Folgendem:

manches Pfänderspiel mitgemacht, wobei es Küsse gab, und es erschien mir nun wie die Erneuerung alter Bekanntschaften, als es wieder zum Küssen kam. Die Mädchen küßten mich, um ihre Vaterlandsliebe zu bezeugen. Und ich that, was die Gelegenheit erforderte.“ Nach diesen Aeußerungen scheint ihm die Huldigung durchaus nicht unangenehm gewesen zu sein. Und daß die patriotischen Küsse gewissermaßen auch zu den platonischen gehören, beweist der Umstand, daß die amerikanischen Damen nicht bloß die jungen Lieutenants, sondern auch die alten Admirale küßten. Ja sie küßten in Norfolk sogar den spanischen Admiral Cervera — sicherlich nur, weil er sich besiegten und gefangen nehmen ließ. Jedenfalls zeigte die Sache, daß die Damen Vorwände zum Küssen finden, selbst wenn es solche gar nicht zu geben scheint. Ob indeß diese Küsse ganz so sind, wie jene, „die Lesbia reichet“ — wer möchte das zu behaupten wagen?

Außer diesen Küssen machte noch ein anderer in der Union von sich reden. Es war im Opernhause von St. Louis, wo ein Wohlthätigkeitsbazar nach bekanntem Muster veranstaltet wurde. Plötzlich erinnerte sich ein Komitemitglied daran, daß jüngst eine Londoner Schauspielerinnen bei einem ähnlichen Feste einen Kuß für die Armen versteigern ließ, und rasch entschlossen wandte er sich an die schönste Dame im Bazar, Mrs. Minnie Cutting, und erbat sich die Gnade, auch einen ihrer Küsse für den humanitären Zweck verauktionieren zu dürfen. Die Dame sagte zu, und in fünf Minuten war der Kuß auf tausend Dollars getrieben — alle illustrierten Blätter der Union veröffentlichten das Bildniß der Frau, und ich, der ich es mit Vergnügen beäugelt, kann bezeugen,

daß ein Kuß von den Lippen dieser Holden mit tausend Dollars nicht zu theuer bezahlt wäre. Der glückliche Gesteher fertigte also seinen Check auf tausend Dollars aus und näherte sich triumphirend der amerikanischen Beauté, aber — zwischen Pipp und Richesrand erscheint oft das Verhängniß in Gestalt eines gestrengen Betos von Seite eifersüchtiger Ehegatten. Kurz, Mr. Cutting gestattete nicht den Kuß seiner Frau — „sind ihre Küsse tausend Dollars per Stück werth,“ so dachte er sicherlich, „so ist dies erst recht ein Grund, alle für mich zu behalten.“ Bei dem folgenden Banket hielt Mrs. Cutting, sie hatte wohl schon ein Glaschen getrunken, eine kleine Rede, und sagte: „Ich habe bei meinem Versprechen nicht voraussetzen können, daß mein Gatte, dem ich so viele Küsse gegeben, ungehalten darüber sein wird, wenn ich einen einzigen für die Armen spende, denen er tausend Dollars eingetragener hätte. Und es wäre doch kein Kuß gewesen, wie ich ihn Küsse gebe, sondern ein kalter, förmlicher Bühnenkuß. Es war etwas so Leichtes, was von mir verlangt wurde — doch mein Mann verbot es, so konnte es nicht geschehen.“ Also die wohlthätigen Küsse sind auch keine Küsse wie die Lesbia's, von denen Lessing singt, sondern wieder eine Sorte von platonischen Küssen. Immer mehr erweitert sich der Kreis der unheimlichen Küsse modernster Prägung...

Ob der begeisterte Chedaussteller wohl noch die tausend Dollars bezahlt hätte, nachdem er darüber aufgeklärt wurde, welche Art von einem Kuße man ihm spenden wollte? Ich bezweifle es. Angehts eines schönen Weibes mag man in solchem Falle leicht vergessen, daß ein Kuß ein richtiger Kuß sein muß und kein platonischer, wenn er etwas

werth sein soll. Können aber künstliche Küsse überhaupt richtige sein? Können die richtigen Küsse die Illusion der Liebe, die Leidenschaft, welche den Augenblick mit Gluth durchhaucht, die Heftigkeit des Verlangens und die Seligkeit des Gewahrens enthalten? In einem Stück des jungen Dumas verliebt sich ein Schwärmer in ein schönes Mädchen und schwört seinem Freunde, er gäbe sein Leben für einen Kuß von dem holden Munde. Da macht ihn der Freund aufmerksam, daß Küsse von diesen Lippen um weit geringeren Preis zu haben seien, und alle Illusion zerfliehet. Und der Jüngling, der wenige Minuten vorher sein Leben für einen Kuß dieses Weibes gegeben hätte, möchte ihn nun nicht einmal umsonst haben. Einen Kuß, wie er ihn erträumte, konnten diese Lippen überhaupt nicht spenden — ein Beweis, wie sehr der Werth der Küsse von unserer Einbildungskraft verliehen wird. Das ist ein Glück für uns und auch manchmal für die Damen — die Phantasie tarirt die Küsse mit tausend Dollars, setzt für sie ein Menschenleben als Preis, der Kußwerth ist manchmal schon geringer, und der Richter gibt gar nichts darauf. So sind Küsse, wenn man sie ihrer Poesie entkleidet.

Und was ist die Moral von alledem? Man muß Küsse küssen, ohne viel zu denken. Wenn in irgend einer Sache, so ist in dieser die kühle Ueberlegung von Schaden. Die Hauptsache ist, daß der Kuß gut munde, gleichviel, ob er sich platonisch nenne. Denn ich vermüthe — auch in manchen vor-geblüht platonischen Küssen mag ein geheimes Feuer glühen....

F. Waldenfer.

In Parlament herrscht ein revolutionärer Zustand. Die Minorität will auf dem Wege der rohen Gewalt zum Siege gelangen. Durch diese gewaltthätige Aktion wird ein Grundgesetz des Parlamentarismus in Gefahr, der da lautet, daß die Regierung nur durch die Krone oder durch die Majorität gestützt werden könne. Das sind die einleitenden Zeilen des offenen Schreibens, worauf Graf Andrassy selber die Frage anwirft, woher es komme, daß er trotz seiner Ueberzeugung dennoch im feindseligen Moment aus dem Verbanne der liberalen Partei ausgestoßen sei. Folgendes ist seine Antwort: Als die Obstruktion begann, seien der Regierung zwei Wege offen geblieben. Die Ausgleichung der Gegensätze oder die vollständige Besiegung der Widerfalschheit, die Vermeidung der Obstruktion. Er (Graf Andrassy) habe den ersteren Weg für richtiger gehalten, und deshalb sei er aus der Partei ausgestoßen.

„Das Programm der Regierung ist,“ so heißt es in dem offenen Briefe, „die Besiegung der Revolution durch eine Gegenrevolution.“ Das Programm hingegen besteht in der Entwaffnung, in der Besiegung der Revolution.“ Der Briefschreiber führt nun aus, daß er nur dann der Politik der Regierung sich hätte anschließen können, wenn er entschlossen gewesen wäre, die Regierung auch in den weiteren Konsequenzen des von ihm unternommenen Schrittes zu unterstützen. Auch zweifelt er daran, daß die Regierung im Stande sein würde, die Cloture durchzuführen, und daß sie nicht in die Zwangslage käme, im Abgeordnetenhaus selber einen Staatsstreich zu vollziehen. Auch damit hat man zu rechnen, daß eine parlamentarische Verwaltung überhaupt möglich werden und nicht anders übrig bleiben wird, als ohne Parlament weiter zu regieren, ohne verfassungsmäßige Kontrolle die nicht vollsten Steuern einzutreiben, nicht bewilligte Rekruten zu assistieren; das aber wäre identisch mit der Suspension der Konstitution, wozu der Briefschreiber niemals seine Zustimmung geben könne. Es sei ein schlimmer Präzedenzfall, wenn die Regierung durch den Terrorismus der Minorität gestützt wird; noch schlimmer sei aber das Regieren ohne Gesetz, die Verwaltung der Staatsgelder ohne budgetäre Bevollmächtigung. Freilich sei es eine richtige Theorie, daß es dem Parlamentarismus nicht entspricht, wenn die Regierung durch die Minorität gestützt wird. Dieser Theorie zühete dürfte man das Land dem unermesslichen moralischen und materiellen Schaden nicht aussetzen, mit welchem die Fortsetzung des Kampfes verbunden wäre.

Weiter heißt es in dem Schreiben des Grafen Julius Andrassy: „Derjenige, dessen politische Individualität im Stande war, so hochgradige Gehässigkeit und Leidenschaft in einem ansehnlichen Theile der Nation zu erwecken, daß dadurch die Gegenpartei bis zum Extrem, bis zur revolutionären Stimmung sich neigen, derjenige, mit dem die Opposition nicht einmal die unumgänglich notwendige Fühlung aufrechtzuerhalten vermag, der kann nicht als Kandidat für die Ministerpräsidentschaft bleiben.“ Am Schlusse seiner Ausführungen gelangt Graf Andrassy zur Folgerung, daß die Sanierung der Verhältnisse weder durch hegreiche Wahlen, noch durch die Einführung der Cloture erfolgen könne. Diese seine Ueberzeugung habe ihn zum Austritt aus der Partei gezwungen. Er könne nicht weiter arbeiten mit Denjenigen, an deren Ueberzeugung er ebenso wenig zweifelt, wie an der Unrichtigkeit ihrer Politik. Er schreibt schließlich, daß er die Schwächen des Tisza'schen Gesetzentwurfes nicht erörtern wolle, weil dies überflüssig wäre und weil man ohnedies über diesen Entwurf baldigst zur Tagesordnung übergehen werde. Auch hält er es für unstatthaft, daß die Regierung ganz besonders auf das Vertrauen der Krone sich beruft. Das Vertrauen der Krone versteht sich von selbst, da ja sonst das Kabinett nicht bestehen könnte. Aber gerade die Pflicht der Krone gegenüber gebietet, dieselbe nach Thunlichkeit nicht in den Kampf der Parteien einzubeziehen.

Nachrichtensberichte.

Wie aus Preßburg telegraphisch wird, wird Desider Szilagy Donnerstag dort ein, um seinen Wählern Nachenschaftsbericht zu erstatten. Reichstagsabgeordneter Graf Albert Apponyi wird zu Weihnachten in Klausenburg einreisen und daselbst in einer Volksversammlung über die Lage sich äußern. Bei dieser Gelegenheit dürfte der Führer der Nationalpartei auf die im Laufe der nächsten Woche gewärtigten Ernennungen Koloman Tisza's und Desider Szilagy's reflektieren. Graf Apponyi wurde nämlich zur Theilnahme an der Feier der 50. Jahreswende des Einzuges des Generals Bem nach Klausenburg vom Arrangierungskomitee eingeladen und hat diese Einladung auch angenommen. In Begleitung Apponyi's werden mehrere Abgeordnete der Opposition in Klausenburg eintreffen.

Heute motiviren außer Graf Julius Andrassy auch Graf Madar Széchenyi und Ignaz Dobóczy in offenen Schreiben ihren Austritt aus der liberalen Partei. Ersterer, der wohl gerade heute in den Besitz des Mißtrauensvotums, das ihm seine Wähler gestern ertheilten, gelangen mußte, gibt an, nicht nur der lex Tisza, sondern auch des Ausgleichsprojektes wegen, das er nicht votiren wolle, zum Austritte aus der liberalen Partei gezwungen worden zu sein; Letzterer ergänzt seine in demselben Rahmen gehaltenen Motivirung mit dem Eingeständnisse, er sei während der zwei Jahre, wo er Mitglied der liberalen Partei war, des Desider's dem Zwange gegenübergestellt worden, wider seiner Ueberzeugung zu handeln, doch habe er dazu mal seine Bedenken der Parteizucht unterordnet.

Beide versichern übrigens, auch fernerhin an ihrem liberalen Programme festhalten zu wollen.

Rundgebungen.

Der große Ausschuss der Großwardeiner liberalen Partei hielt heute unter dem Vorsitz Andreas Hlatkys eine Konferenz, in welcher, wie ein Telegramm meldet, beschlossen wurde, Koloman Tisza mit imponanter Festlichkeit zu empfangen und der Politik desselben, welche ihre Zustimmung findet, im Wege einer Deputation Vertrauen zu votiren. Ueber Antrag Vertsey's wurde an den Ministerpräsidenten Baron Vánssy ein Telegramm abgedruckt, in welchem dem unerfüllbarlichen Vertrauen der Großwardeiner liberalen Partei mit dem hinzugefügten Ausdruck gegeben wird, der Ministerpräsident und die Gesamtregierung mögen hieraus zum erfolgreichen Gelingen ihres patriotischen Wirkens Kraft schöpfen. Präsident Hlatky führte, nachdem mehrere Redner sich gegen die Obstruktion ausgesprochen hatten, aus, die Minorität trete die Verfassung mit Nutzen und treibe das Land einem gefahrlosen Zustand entgegen; die Komitate und Städte sollten daher der Opposition gegenüber Stellung nehmen. Ein Redner, Dr. Kriedlánd, sprach von Tisza als von der Personifizirung des unentwegten Liberalismus.

Aus Neutra wird dem „Ost. Ort.“ telegraphisch: Heute fand hier eine von dem angesehenen Grundbesitzer Karl Waczkány einberufene Konferenz des Exekutivkomites der liberalen Partei des Neutraer Komitates statt, in welcher die zahlreich erschienenen Mitglieder mit großer Begeisterung ihrem Vertrauen gegenüber der Politik des Ministerpräsidenten und ihrer Entrüstung über den verfassungswidrigen und gefährlichen Terrorismus der Opposition Ausdruck verliehen. Es gelangte eine durch Dr. Kószák unterbreitete Resolution zur Annahme, wonach das Exekutivkomitee der Regierung und der liberalen Partei für ihre dem Terrorismus der Opposition gegenüber beobachtete Haltung Dank und Anerkennung votirt. In der Resolution wird ferner Dank und Anerkennung votirt den neun Reichstagsabgeordneten des Komitates, die ungeachtet des Terrorismus der Minorität den Gesetzentwurf unterfertigten, in welchem in klarer Weise dokumentirt wird, daß die Majorität des Abgeordnetenhauses getreulich der Regierung zur Seite stehen wird, wenn dieselbe durch die Minorität auf das Gebiet des Nothrechtes gedrängt würde. Demgemäß mihbilligt auch das Exekutivkomitee das Verhalten, welches Reichstagsabgeordneter Graf Madar Széchenyi dem Gesetzentwurf gegenüber beobachtet. Schließlich wurde beschlossen, den Ministerpräsidenten, das Präsidium der reichstägigen liberalen Partei, die erwähnten Reichstagsabgeordneten und behufs Stellungnahme die übrigen liberalen Ausschüsse des Komitates von der Resolution in Kenntniß zu setzen. In derselben Angelegenheit findet demnächst auch eine allgemeine Parteiverammlung statt.

Die Erklärung der Kroaten.

Die von uns bereits mitgetheilte Erklärung der kroatischen Abgeordneten im ungarischen Reichstags, in welcher zum Tisza'schen Gesetzentwurf Stellung genommen wurde, gelangte heute in der Besitz des Präsidenten der reichstägigen liberalen Partei Baron Friedrich Bodmaniczky. Das von vierunddreißig kroatischen Abgeordneten unterfertigte Schriftstück hat folgenden Wortlaut:

Erklärung

des Parteiklubs der in den ungarischen gemeinsamen Reichstag entsendeten kroatisch-slavonischen Abgeordneten. In Betreff des im Klub der liberalen Partei am 6. Dezember vorgelegten Gesetzentwurfes haben die kroatisch-slavonischen Abgeordneten beschlossen, daß sie den Entwurf mit Rücksicht auf das öffentliche rechtliche Verhältnis zwischen Kroaten-Slavonien und Ungarn, sowie mit Rücksicht auf die Art ihrer Vertretung im ungarischen Reichstag nicht unterfertigen zu können glauben; um aber hieraus keine falschen Deduktionen ableiten zu können, erklären sie hiemit: als Mitglieder der die gemeinsame Regierung unterstühenden Partei und Klubs auch weiter zu verbleiben, weil auch die kroatisch-slavonischen Abgeordneten das Bestreben der liberalen Partei, die parlamentarischen Rechte der Majorität gegenüber der Opposition zu wahren, vollkommen billigen.

Armin Bapics m. p.,
Vizepräsident des Parteiklubs.
Stephan Popovic-Basim m. p.,
Christführer.

Budapest, 17. Dezember.

Die „Boznische Post“ veröffentlicht das folgende allerhöchste **Handschreiben Sr. Majestät** an den gemeinsamen Finanzminister Kállay:

Lieber v. Kállay!

Es hat Mich freudigst berührt, daß Ich aus Anlaß der Vollendung des fünfzigsten Jahres Meiner Regierung auch aus Vossien und der Herzegovina zahlreiche Beweise der Theilnahme und der Sympathie erhalten habe. Ich ermächtige Sie, daß Sie allen Jenen, welche an diesen Rundgebungen theilgenommen haben, Meinen herzlichsten Dank bekannt geben.

Wien, 9. Dezember 1898.

Franz Joseph m. p.

Der englische Ministerpräsident Lord Salisbury hielt, wie aus London telegraphisch berichtet wird, gestern Abends im „Constitutional-Club“ eine Rede, in welcher er zunächst die innere Politik und sodann in vagen und allgemeinen Ausdrücken die äußere Lage besprach. Er betonte die Nothwendigkeit großer Diskretion in den Fragen der auswärtigen Politik und sagte, die Kritiker müssen die auswärtige Politik als ein Ganzes betrachten und nicht einzelne Punkte herausgreifen. Bevor man die Regierung verurtheile, daß sie den Krieg nicht erklärt habe, müsse man sicher sein, daß keine anderen Verwicklungen vorhanden seien, welche ein Sparen mit den Kräften erheischen.

Aus Konstantinopel wird telegraphisch: Nach einer stürmischen Ueberfahrt in Folge des im Schwarzen Meere herrschenden Unwetters ist der Dampfer „Pruth“ mit dem Großfürsten Nikolaus an Bord um Mitternacht in Kowal am Bosphorus eingetroffen. Um halb 10 Uhr Vormittags wurden die Abgesandten des Sultans, der Marschall Schakir Pascha, der Divisionsgeneral Ahmed Pascha und Oberleutnant Pascha der Großfürsten in Bujukdere begrüßt. Sodann fuhr Großfürst Nikolaus die Fahrt nach Dolma-Bagdtsche fort. Auf der ganzen Fahrt durch den Bosphorus wird dem Großfürsten von den Bozisten der Sultans geleistet. Mittags findet der Empfang des Großfürsten im Yıldiz-Palais statt. — Eine heute ausgearbeitete Verlautbarung besagt, daß Großfürst Nikolaus mit der Mission betraut sei, die zwischen dem Sultans und dem Kaiser Nikolaus bestehende aufrichtige Freundschaft zu kräftigen und dem Sultans Grüße des Kaisers Nikolaus zu überbringen.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 17. Dezember.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

- die erste: Aus dem Reichsrathe, Theater, Kunst und Literatur, Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Wiener Effektenbörse, ferner den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;
- die zweite: Damenempfang bei der Kaiserin von China, Aus dem Baurathe, Umschreibung von Immobilien, Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Gerichtshalle, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, die Kurstabelle, sowie Inserate und „Kleiner Anzeiger“;
- die dritte: Handelsübericht der Woche, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Marktberichte, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Getreide- und Mehlverkehr, Budapest Todtenliste, Wasserstand, sowie Inserate;
- die vierte: die „Feuilleton-Zeitung“ (Eine Spieleraffaire, Abenteuerliche Schicksale, „Merke!“ und die Fortsetzung des Romans „Ada“), ferner Inserate.

* **Wetterbericht.** Bei starker Bewölkung ist hier die Temperatur gefallen, dieselbe bewegte sich Nachts unter Null und erreichte während des Tages bloß ein Maximum von 15 Gr. R. über dem Gefrierpunkt, der Barometerstand stieg bis 769 Mm. Auf dem Kontinent haben England und die Karpathengegenden Frost zu verzeichnen, in Deutschland ist das Wetter milde. Ueberall gab es Niederschläge, und zwar zum Theil in Deutschland und in den Alpen. In Ungarn ist das Wetter überall kälter geworden und Nachts herrscht im ganzen Lande schwacher Frost, hier und da fiel etwas Schnee. Es ist zum Theil bewölkt, das Wetter bei steigender Temperatur und stellenweise schwacher Regen zu erwarten.

* **Abdelsverleihungen.** Se. Majestät hat dem Obersten und Kommandanten des Divisions-Artillerie-Regiments Nr. 2 Stephan Mannerhoffer und dessen gesetzlichen Nachkommen den ungarischen Adel mit dem Prädikat „Bedropolzei“; ferner dem Hauptmann Friedrich Niedler vom Infanterie-Regiment Nr. 82 und dessen gesetzlichen Nachkommen den ungarischen Adel mit dem Prädikat „Bessenödi“ verliehen.

* **Auszeichnungen.** Se. Majestät hat dem Regimentsführer Joseph Solba in Anerkennung seines vierjährigen treuen und eifrigen Dienstes das silberne Verdienstkreuz mit der Krone; den pensionirten Oberforstführer Stephan Kasperi und Michael Krnk in Anerkennung ihrer langjährigen treuen und eifrigen Dienste das silberne Verdienstkreuz mit der Krone; dem Großkanizsauer Polizeiführer Wendelin Barany in Anerkennung des bei der Verhütung eines Mordes mit Gefährdung des eigenen Lebens bewiesenen mühevollen Verhaltens das silberne Verdienstkreuz verliehen.

* **Der Handelsminister für die Nothleidenden.** Zahlreiche Gemeinden des Sabolezer Komitates sehen sich mit Eintritt der harten Winterzeit vor Nothstand bedroht, weil die Bevölkerung in Folge der mangelhaften Ernte im Laufe des Sommers nicht so viel erwerben konnte, um auch den Bedarf über den Winter hinaus zu decken. Obergespan Baron Feilich hat in Folge dessen in einer dringenden Repräsentation den Handelsminister um Abhilfe ersucht, und der Minister ließ zur Linderung der momentanen Nothlage die Anfertigung von 70,000 Stück Lefsen anordnen, welche

ür die königlich ungarischen Staatsbahnen bestellt wurden. Da bei diesem Hausindustriezweig die Bevölkerung nur sehr wenig ins Verdienen bringen kann, wurde — wie „Rel. Ori.“ erzählt — Distrikts-Industrie-Inspektor Menotti Kety vom Minister angewiesen, die Einbürgerung anderer Zweige der Hausindustrie auf dem Gebiete des Szabolcer Komitats zum Gegenstande des Studiums zu machen.

Das rumänische Königspaar in Abbazia. Wie dem „Rel. Ori.“ aus Abbazia gemeldet wird, wurde die Villa „Angiolina“ für das rumänische Königspaar für die Dauer von zwei Monaten gemietet. König Karl und Königin Elisabeth werden nämlich wie alljährlich auch heuer Abbazia besuchen, wo die hohen Gäste unmittelbar nach den Weihnachtsfesten erwartet werden.

Aus dem Armeeverordnungsblatt. Se. Majestät hat die Uebernahme des Feldmarschall-Lieutenants, Garde-Oberlieutenants und Haus-Kommandanten Allerhöchstlicher ungarischer Leibgarde Alexander Ritter Baccarich von Nagy-Ecs auf sein Ansuchen in den Ruhestand angeordnet und demselben bei diesem Anlasse den Charakter eines Generals der Kavallerie ad honores und die Würde eines geheimen Rathes verliehen; die Uebernahme des Feldmarschall-Lieutenants Joseph Ritter von Blaschek, zugetheilt dem 4. Korps-Kommando, auf sein Ansuchen in den Ruhestand angeordnet und anbefohlen, daß demselben bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde; die Ueberlegung des Oberlieutenants Philipp Kracsics des Infanterie-Regiments Coler von David Nr. 72 in den Aktiozustand der kön. ung. Landwehr angeordnet; dem Fregatten-Kapitän Victor Ritter Fuster Schmid von Hardtenstein des Ruhestandes den Linienschiffs-Kapitän-Charakter ad honores verliehen.

Elisabethbrücke. Die neue Brücke auf dem Schwurplatz wird zum Andenken an die verblichene Königin den Namen „Elisabethbrücke“ erhalten. Die Arbeiten an der neuen Brücke schreiten rüstig vorwärts und werden durch den niedrigen Wasserstand wesentlich gefördert, da kein Grundwasser die Fundamentierungsarbeiten stört. Gleichzeitig wird auch in den Werkstätten der Staatsbahnen an der Herstellung der Eisenkonstruktion fleißig gearbeitet.

Baron Ferdinand Rothschild ist, wie man uns aus London telegraphirt, heute früh auf seiner Besichtigung Waddesdon plötzlich gestorben. Der Verblichene war Theilhaber der Wiener Bankfirma. Er war Mitglied des englischen Parlaments, wo er zur Chamberland-Gruppe gehörte. Auf dem Gute Waddesdon verunglückte vor einiger Zeit der Prinz von Wales, der sich bei jener Gelegenheit den Fuß brach. Baron Ferdinand Rothschild, geb. 17. Dezember 1839, war der älteste Sohn des Begründers des Wiener Hauses, Anselm Rothschild, doch hatte sein Vater testamentarisch nicht ihn, sondern dessen jüngeren Bruder Albert zu seinem Nachfolger als Chef des Wiener Hauses bestellt. Ferdinand v. Rothschild war mit Coeline v. Rothschild vermählt, die jedoch nach kaum anderthalbjähriger Ehe starb. Er hatte sich in England naturalisiren lassen und war dann vom Wahlbezirk Wylesburn in das Unterhaus entsendet worden. Er war ein Freund der Künste und Wissenschaften und war selbst auch literarisch thätig; so schrieb er eine Novelle: „Broni“, welche 1878 in Leipzig erschien.

Evation. Am 20. d. wird eine aus den Damen Frau Joseph Rudnig, Frau Koloman Csiky und Frau Gustav Emich bestehende Deputation des Landes-Frauenbildungsvereins die Gräfin Alexander Teleki als Präsidentin des Vereins anlässlich ihrer Auszeichnung mit dem Elisabeth-Orden in Győr beglücken.

Wasserstand der Donau. Seit gestern ist die Donau von Scharding bis Baja im Steigen begriffen. Seit gestern stieg das Wasser bei Scharding um 2, bei Passau und Linz mit 2 bis 4, in Wien um 10 Centimeter; in Budapest beträgt die Steigung 2 Centimeter und zeigt der Pegel heute 73 Centimeter.

Die heutige Soirée im Leopoldstädter Kasino gestaltete sich zu einem Elitkonzert, welches den glänzendsten musikalischen Veranstaltungen der diesjährigen Saison beizuzählen ist. Die Herren vom Arrangirungskomitee hatten für den heutigen Abend keinen geringeren Künstler gewonnen als Alfred Grünfeld, den genialen Liebling der Klaviergazetten, den Dresdener Konzertmeister Henry Petri, einen der hervorragendsten Geigenkünstler Deutschlands, und den Tenoristen der Wiener Hofoper Franz Nava, der in wenigen Monaten das Kunststück zuwege brachte, Van Dyck, den Launenhasen, vergöttern zu machen. Als Vertreterin des Weiblichen in der Kunst schloß sich den Genannten die Mezzosopranistin Fräulein Margarethe Barabian, ein heimisches Talent, dem man wohl bald auch an anderer Stelle begegnen wird. Das reichhaltige, abwechslungsreiche Programm bot uns eine Fülle künstlerischen Genusses. Herr Grünfeld erwies sich in dem Vortrag mehrerer Stücke von Schubert, Grieg und Brahms auch diesmal als einer der feinstimmigsten, virtuossten Künstler seines Instru-

mentes, der mit Poesie und Wärme des Vortrages höchste technische Eleganz und Virtuosität verbindet. Konzertmeister Petri, der uns mit der Wiedergabe zweier Sätze von Spohr's VII. Konzert und der Ries'schen Suite entzückte, ist uns ein alter, lieber Bekannter, dessen vornehme Kunst wir zuletzt in dem Rahmen eines philharmonischen Konzerts zu bewundern Gelegenheit hatten. In Herrn Nava lernten wir einen Tenoristen von seltenen stimmlichen und künstlerischen Qualitäten kennen. Sein Organ, nicht übermäßig stark von Volumen, vereinigt mit beständigem Wohlklang und Biegsamkeit, der Vortrag des Künstlers zeigt nebst vortrefflicher technischer Schulung der Stimme innige Empfindung und den vornehmsten Geschmack. Herr Nava sang nebst dem Preislied Walter's aus den „Meisterjüngern“ Lieder von Schubert, Mendelssohn, Grünfeld und Strauß und erntete gleich den beiden anderen Künstlern Stürme rauschenden Beifalls, die ihn gleich den anderen Interpreten des reichen Programms zu willkommenen Zugaben veranlaßten. Lebhafte Anerkennung ward auch Fräulein Barabian zu Theil, welche mit ihrer pastosen warmen Stimme Lieder von Mattei und Ross zum Vortrage brachte. Nach dem Konzert, welchem auch diesmal ein ebenso zahlreiches wie elegantes Publikum bewohnt, wurde in den Prachtzimmern des Kasino der Thee servirt.

Stipendien-Vertheilung. In der am 18. d. abgehaltenen Ausschussung der ungarischen Landes-Central-Sparkasse wurden die Georg v. Bartal-Stipendien pro 1899 vertheilt. Es gelangen acht Stipendiaten zu je 300 fl. an vier Kaufleute und vier Individuelle zur Vertheilung. Die Wahl erfolgte nach den Vorschlägen des Wiener bürgerlichen Handelsvereins, respektive des Landes-Industrievereins, und zwar wurden die Stipendiaten des laufenden Jahres in ihren Bezügen belassen.

Die Telegramme Franz Sima's. Zu den Spezialitäten des gegenwärtigen Abgeordnetenhauses zählt der ehrenwerthe Vertreter der Stadt Szentes, Herr Franz Sima. Wie in Allem, so legt er auch in seinen schriftstellerischen Enunziationen, besonders aber in seinen Telegrammen — und er telegraphirt gern und oft — Originalität und urwüchsiges Kraft an den Tag. Seine Wähler verständigert er von allen Phasen seiner landesväterlichen Thätigkeit, und zwar mit Vorliebe auf telegraphischem Wege. Als er vor einigen Jahren mit dem Journalisten Adam Lipscey ein Säbelduell ausfocht, theilte er dies seinen Wählern in folgender lapidarer Depesche mit: „Lipscey wird genächt, ich trinke Bier.“ Anlässlich der vor acht Tagen erfolgten Vertheilung des Reichstags telegraphirte er an seine treuen Szenteser Folgendes: „Die Revolution bricht aus, die Regierung dankt ab. Auf, Ungarn, greift zu Haden und Senen!“ Das heißt, er wollte dies telegraphiren, doch das Telegraphenamt weigerte sich, diese etwas zu kräftige Stillschreibung des Herrn Abgeordneten zu erpediren, und so kamen die braven Szenteser um diese jedenfalls originelle Depesche. Wegen der Inhibition seines Telegramms interessirte heute Franz Sima den Handelsminister, der sich gewiß beeilen wird, die Interpellation zu beantworten. Daß der Interpellant die Antwort nicht zur Kenntniß nehmen wird, ist mehr als wahrscheinlich.

Nach Budapesteser Muster. Man schreibt uns aus Wien: Ein für die gesellschaftlichen und gewissermaßen auch für die sportlichen Verhältnisse Wiens hochinteressantes Projekt dürfte bereits in Frühjahr seiner Verwirklichung entgegengehen. Bekanntlich ist das Adelskasinoo verkauft worden, und in Folge dessen wurden seitens dieses Vereins Verhandlungen mit dem Jockeyklub angeknüpft, welche eine Aufnahme aller nicht bereits dem Jockeyklub angehörenden Mitglieder des alten Vereins in den Klub bezwecken. Das gesammte Vermögen des Adelskasinos wird in diesem Falle dem Jockeyklub zufallen, jedoch wird die Fusion von der Durchführung eines Planes abhängig, den sodann der Jockeyklub auszuführen hätte. Es handelt sich um die Schaffung eines großen sportlichen und gesellschaftlichen Establishments im Prater, zu dem auch Damen als Mitglieder Zutritt haben würden. Dieser „Fusionsverein“ soll den Titel „Parkklub“ führen, und wird seine Aufgabe darin bestehen, für gesellschaftliche Vereinigungen während der Rennsaison zu sorgen, andererseits seinen Mitgliedern die Ausübung der Rasenspiele zu ermöglichen, und man hat sich selbstverständlich gedacht, daß dorthin große Sommer-Partys (täglich Frühlingssieste) mit Vällen etc. zur Abhaltung gelangen. Das Projekt ist bereits derart der Verwirklichung nahegerückt, daß Pläne für die Anlage des Platzes und die Errichtung der notwendigen Baulichkeiten von Seiten hervorragender Architekten ausgeführt wurden. Es dürfte also, wie gesagt, die Realisirung höchstwahrscheinlich schon im Frühjahr 1899 erfolgen. Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß die Durchführung dieses Planes das gesellschaftliche Leben Wiens in weitestgehender Weise beeinflussen wird, da die ersten Kreise der Hauptstadt Oesterreichs bisher keinen ähnlichen Sammelplatz besaßen, und in den letzten Jahren die Klage immer lauter wurde, daß gerade die Aristokratie mehr denn früher von Wien fernblieb. Die Wiener exklusiven Kreise erhalten daher auch einen Parkklub, ähnlich jenem der Budapesteser.

Steuerezekution mit Hindernissen. In der Trommelgasse gab es heute Mittags zwischen einer aufgeregten, nach Hunderten zählenden Menge und 12 Konstablern einen veritablen Straßenkampf. Bei dem in der Trommelgasse Nr. 79 wohnhaften Schuhmacher Eduard Adler wurde eine Steuerezekution durchgeführt und das armselige Mobiliar des Gepfändeten sollte in eine Auktionshalle überführt werden, was die auf der Straße angesammelte Menge verhindern wollte; es mußten zwölf Polizisten einschreiten, um die Ruhe herzustellen und die Ueberführung der Möbel zu ermöglichen.

Um 12 Uhr Mittags erschien der Greffator Bela Zaborzky in der Wohnung des Schuhmachers Eduard Adler, um die Transferirung der gepfändeten Möbel vorzunehmen. Da Zaborzky einen Widerstand seitens Adlers voraussetzte, nahm er als Mittelsmann einen Polizisten mit sich. In der That widerlegte sich Adler der Durchführung der Transferirung seines Mobiliars, schließlich gelang es aber trotzdem, den größten Theil des Hausrathes auf einen Streifenwagen zu verladen. Als Zaborzky dem Kutscher des Streifenwagens den Auftrag erteilte, wegzufahren, ließ Adler auf die Gasse hinaus und fiel den Verberden in die Fänge. In kurzer Zeit waren Hunderte von Personen angelammelt, die eine drohende Haltung einnahmen, so daß der Greffator es für gerathen fand, sich zu begeben. Der Polizeiwachmann folgte seinem Beispiele. Das Mobiliar wurde hierauf im Triumph in die Adler'sche Wohnung zurückgebracht. Einzelne Individuen hielten Reden und ertreten die Menge zum äußersten Widerstand an. Zwischen hatte Bezirkshauptmann Ludwig Döblich Kenntniß von dem Kravalle erhalten, worauf Polizeihauptmann Sajó mit 12 Konstablern behufs Herstellung der Ordnung in die Trommelgasse entsendet wurde. Polizeihauptmann Sajó wurde von der Menge mit dem hundertstimmigen Ruf: „Nieder mit der Polizei!“ empfangen. Der wiederholten Aufforderung, die Bahagen frei zu geben, wurde thätlicher Widerstand entgegengeleitet. Nur schrittweise wich die Menge zurück und dauerte es wohl eine Stunde, bis es dem Polizeihauptmann Sajó gelang, die Trommelgasse von den Tumultuanten zu säubern. Insgesamt wurden fünf Personen verhaftet. Es sind dies der Schuhmacher Eduard Adler, die Näherin Bertha Adler, der Kaufmann Armin Rosenfeld, der Geldinhabant Viktor Grünfeld und der Hausirer Leibkammer. Den ganzen Nachmittag patrouillirte Polizei in der Trommelgasse und den angrenzenden Gassen, da eine Wiederholung der Kravalle befürchtet wurde.

Weihnachtsgeschenke für Arbeiter. Der Landes-Industrieverein nimmt morgen Mittags halb 12 Uhr aus der Franz-Balzer'schen Stiftung die Vertheilung von Weihnachtsgeschenken an treue und würdige Arbeiter vor. Bei diesem Akte wird Graf Eugen Zichy präsidiren und an die beschenkten Arbeiter eine Rede halten.

Aus der französischen Gesellschaft. Die amerikanische Sängerin Sybil Sanderson, welche vor einigen Monaten einen reichen kubanischen Pflanzler französischer Herkunft, Terry, heirathete, ist schon Witwe. Ihr Gatte, der einem Leberleiden erlegen ist, war Mitbesitzer des historischen Schlosses Chenonceau, welches zuletzt der Schwester Wilson's, Frau Belouze, gehört hatte. In gewissen Kreisen gilt es für gewiß, daß der Kammerpräsident Deschanel die Tochter des anderen Bruders Terry, der in Chenonceau wohnt, als millionenreiche Gattin heimführen wird.

Die Protestversammlung. Der Abgeordnete Ludwig Holló, ferner Peter Kasits, Ferdinand Szederkényi, Dr. Johann Hegedüs und Dr. Wilhelm Bázsonyi haben bei der Oberstadthauptmannschaft für morgen, Sonntag, Nachmittags halb 4 Uhr, in der National-Reichshalle eine Volksversammlung angemeldet, welche vom Oberstadthauptmann zur Kenntniß genommen, d. h. bewilligt wurde. Gegenstand der Volksversammlung bildet: „Die öffentliche Freiheit in Ungarn und das allgemeine Wahlrecht.“ In Angelegenheit der Volksversammlung publizirt heute die Oberstadthauptmannschaft im Wege des Polizei-Präsbureaus folgendes Communiqué: „Einzelne Blätter melden, das behufs Verbindung der morgigen Volksversammlung ein Mann in Polizeibeamten-Uniform den großen Saal der hauptstädtlichen Redoute und das Belodrom mithen wollte. Laut einer Meldung der Eigentümer dieser Lokalitäten entspricht dies der Wahrheit nicht, und das ganze Märchen ist nichts weiter als ein erbärmlich schlechtes Witz.“

Todesfälle. Der Post- und Telegraphen-Oberinspektor in Kronstadt Baron Bela Furczell ist gestern in Folge eines Schlaganfalles plötzlich gestorben. Baron Furczell, der zu den tüchtigsten Beamten unseres Post- und Telegraphenwesens gehörte, betrat vor 36 Jahren in Debreczin die postalische Laufbahn. Von Debreczin wurde er nach Budapest, dann nach Zünzfürchen versetzt. Von hier kam er nach Arad, wo er die Vereinigung der Post- und Telegraphenämter durchführte. Vor einigen Jahren übernahm er die Leitung des Kronstädter Post- und Telegraphenamtes. — Gestern ist hier der pensionirte kön. ung. Finanz-Riskal Wilhelm Borjebach im Alter von 61 Jahren gestorben.

Militärmusik in den Kaffeehäusern. Wie „Vol. Ori.“ zu melden weiß, soll es den Militärmusikkapellen verboten werden, in den Kaffeehäusern zu konzertiren. Angeblich soll die Oberstadthauptmannschaft im Einvernehmen mit dem Korpskommando in einem Kaffeehause das Konzertiren von Militärmusikkapellen untersagt, in einem anderen Kaffee-

haute aber nur den Gebrauch von Blechinstrumenten...

Vorträge. In der heutigen Soiree der naturwissenschaftlichen Gesellschaft las Otto Hermann...

Aufzug an die ungarischen Frauen. Der Budapest Journalistverein in nicht an die ungarischen Frauen...

Die Gismischer von Jsebely. Wie man uns aus Temesvar telegraphisch meldet, hat der dortige Gerichtshof heute in dem sensationellen Jsebelyer Gismordprozeß den Aufklagebeschluss erbracht...

Christbaumfeier. Im protestantischen Landesschulehaus wird die Christbaumfeier am 24. d. 4 Uhr Nachmittags, veranstaltet...

Aus dem Vereinsleben. Franz Joseph Kaufmann'schen Spitals hat unter dem Vorsitz Theodor Hüfners den Primararzt des Barmherzigenospitals Dr. Ernst Baki zum ordnenden Primararzt gewählt...

Die Eisausfahnen hat sich noch nicht eingestellt, aber die Sportliebhaber finden an kalten Tagen doch schon den Stadtwaldwandel auf und halten Umfahrungen...

Theaterbrand. Aus Bruck an der Mur wird telegraphisch: Das Stadttheater steht seit 6 Uhr Früh in Flammen...

Wichtige Sitzung. Der hauptstädtliche Stadtrepräsentant Alexander Somodi hat aus Anlass seiner Auszeichnung mit dem Ritterkreuz des Franz Joseph Ordens...

Der Phonograph in der Diplomatie. Aus London telegraphisch man uns: Ein Engländer hat den ersten Versuch unternommen, den Phonographen als Mittel für den diplomatischen Gedankenaustausch zu verwenden...

Ein verhafteter Dieb. In jüngster Zeit kamen an der Universität neunzehn Diebstahle vor, ohne daß man des Diebstahls habhaft werden konnte...

Selbstmord. Der 34jährige Kutischer Johann Erdassy hat sich heute Vormittags 11 Uhr aus Verdruss darüber, daß er wegen Trunkenheit seiner Stelle verlustig wurde...

Kinderbeleidigung. Die wohlthätige Tischgesellschaft im Karl Konzeßschen Gasthause (Waisenhaus) veranstaltete heute ihre diesjährige Kinderbeleidigung...

Spenden. Von Irma und Irene Benedek sind für das hiesige Waisenhaus 20 Kronen gespendet worden...

Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphisch: In den nächsten Tagen sind lebhaftes Wetter, ungesicherter Wetter, zeitweise Niederschläge, Temperatur nahe dem Gefrierpunkt zu erwarten...

Familien-Nachricht.

Herr May Polizeier, Oberbeamter der Budapestener Bankverein-A.G., hat sich mit Fräulein Valduz, Tochter des hauptstädtischen Kaufmanns Herrn Ignaz Pich, verlobt.

Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 17. Dezember. Insektionskrankheiten kamen vor 47, und zwar: an Typhus 3, Blattern 1, Scharlach 1, Masern 30, Diphtheritis und Group 3, Diphtherie, Keuchhusten 1, Influenza 1, Puerperalfieber 1, Rothlauf 1, Trachoma 4, Ohrenentzündung 1, Gehirn- u. Rückenmarksentzündung 1, Kranke in den hiesigen Krankenhäusern 2380, im Johannesspital 513...

Das Joltische geruch- und geschmacklose Verberhan ist das sicherste Mittel zur Vorbeugung verschiedener Kinderkrankheiten (Blutarmuth, englische Krankheit, Strophulose, Lungenschwindsucht etc.)...

Dem Wunsch der geehrten Damenwelt entsprechend, haben wir den Verkauf unserer gesammten Warenlager zu außerordentlich herabgesetzten Preisen bis zum 31. Dezember l. J. verlängert...

Ein wahrhaft hohes Vergnügen gewährt ein Besuch im Etablissement der t. u. k. Hof-Klavierschülerin J. Schmel u. Sohn im hiesigen Palais. Bekanntlich sind da Alceinertretungen der besten Klaviere der Welt, wie Bösendorfer, Bechstein, Kapz, Schreijhoffer etc.;

Quisiana. Der sächsische Beweis, daß unser herrliches Budapest eine Weltstadt ist, liefert die glänzende Prosperität der wahrhaft großstädtischen Institution der „Automaten-Buffets Quisiana“...

tion der „Automaten-Buffets Quisiana“. Herr Eduard Berk hat in dem heute VII. Bezirk, Erzsébetkörut Nr. 44 eröffneten Quisiana-Buffet eine wahre Lebenswürdigkeit geschaffen...

Prázan's Franzbranntwein, wirksamstes Mittel gegen Sichte, Rheuma, Kopf-, Zahn-, Augenschmerzen und Erältungen. Große Flasche 90 kr., kleine Flasche 45 kr.

Paprikamühlelecker Kötányi János, welcher bekanntlich in Wien ein bedeutendes Ju- und Exportgeschäft besitzt, verkauft seit kurzer Zeit in seiner Filiale Budapest, VI., Theresienring Nr. 7, Kaffee gebrannt und roh en detail zu Engros Preisen...

„Gräfin May de Török.“

Das Wiener Landesgericht interessiert sich wie wir in Wiener Blättern lesen — gegenwärtig sehr dafür, den Aufenthaltsort der Gräfin Isabella May de Török in Erfahrung zu bringen...

In den ersten Tagen dieses Jahres kam — so meldet man aus Wien — eine etwa zwanzigjährige hübsche Dame in das Haus Nr. 18 der Schwimgasse. Die Dame hatte durch ein Zeitungsinsert erfahren, daß eine im Hause wohnhafte Familie wegen dringender Abreise ihre Wohnung vermieten wolle...

Die Gräfin May de Török, 20 Jahre alt, in Philadelphia in Amerika geboren, dahin zuständig, ledig und konfessionlos“ aus. Es fiel damals schon auf, daß eine unverheiratete junge Gräfin Török sich allein eine Wohnung halte. Da man über diesen merkwürdigen Umstand in der Umgebung sehr viel sprach, war die Gräfin, welche kurzgeschorenes, in Locken gebranntes Haar trug, alsbald eine sehr bekannte Persönlichkeit...

Die vom Wiener Landesgerichte kurrentirte Gräfin ist eine in Budapest unter dem Namen May de Pusksá befonders in der Lebenswelt sehr bekannte Schönheit, die eine Zeit lang durch ihre Verschwendung Aufsehen erregte...

Die Gräfin May de Török, welche bekanntlich das Telephon und später den „Telephon-Hirnodon“ in Budapest

eingeführt, war nicht im Stande, seine in Ungarn ungültige Ehe legalisieren zu lassen, weil die erste Ehe seiner Gattin nicht gesetzlich gelöst war. Der verschwenderischen Lebensweise der Gräfin-Mutter ist es zuzuschreiben, daß, als Theodor v. Puskas vor einigen Jahren einem Nervenleiden erlag, keinerlei Vermögen zurückließ. Das schöne Mädchen geriet auf den Weg des Verbrechens, und als hier in Budapest ihres Lebens nicht mehr war, verlegte sie den Schauplatz ihrer Thätigkeit nach Wien.

Offener Sprechsaal.*)

COGNAC
Gróf KEGLEVICH ISTVÁN utd.
(Gróf Stephan Keglevich Nfg.)

erzeugt sich in Folge seiner anerkannt vorzüglichen Qualität für die größte Verbreitung und sind deren nur mit Ehrendiplomen preisgekrönter Marken: Extra, *** und V. S. O. (fine champagne d'Hongrie) überall erhältlich.

Die Firma um erhält das grösste und älteste Lager in der österr. ungar. Monarchie.

Central-Bureau
Budapest, Rudolf-rakpart 7.

Minden külön értesítés helyett:
**Ungerleider Malvin,
Keller Lajos,**
Budapest,
Jegyesek.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich
**Sermine Ren,
Liptó-l. ózsahagy,
Bilmos Káthernát,**
Korancs-Berény (Kom. Nograd),
als Verlobte.

GLOGOWSKI & Co.,
Budapest, V. Ellsabethplatz 16.
REMINGTON
Schreibmaschinen werden in allen Theilen des Landes kostenfrei und ohne Reparaturkosten versandt.

Öelgemälde.
Reiche Auswahl von bekannten modernen Meistern jeden Genres, zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet, bei M. Sigler, Dorotheagasse 5.

Van szerencsénk izletbarátaink tudomására hozni, hogy a **Tusák Marczell és társa** tejké eskeddő czérből a mai napon kiléptünk és a czég
Schönfeld Sándor ur tulajdonosnő ment át.
Budapest, 1898. december hó 15-én.
Meitner Miksa, Meitner Bernát.

Manicure Mme. Charlotte Gesicht- und Hände Pflege-Meister,
Wienergasse 6, 2. St., Thür 5.

Erklärung.
Mit Bezug auf den in der Nummer vom 14. d. M. erschienenen Aufsatz erklären endgültig Erbberechtigte der **Dr. Gruij'schen Verlassenschaft.** daß sie ihrerseits mit den rechtlichen Agenden der Budapest. Advokaten Herrn **Dr. Eduard Káldor** betraut haben.
Budapest, den 16. Dezember 1898. 98659
Hr. Geró Grubj (als Vormund für Paula Grubj, Emil Grubj und Ludwig Grubj, Budapest), **Alora Grubj** (Szeged), **Dezider Grubj** (Zürich), **Joseph Grubj** (Budapest), **Dezider Ernst**, **Blanka Ernst** geb. Grubj, **Fanny Bröder** geb. Ernst, **Kelly Zeichner** geb. Ernst, **Emanuel Ernst**, **Sigmund Ernst**, **Franz Ernst**, **Markus Ernst**, **David Ernst**, **Jgu. Erdős** (Wien).

Reisende u. Provisionsagenten werden für eine landwirthschaftliche Maschinenfabrik ersten Ranges gesucht. Offerte unter „231“ an die Annoncen-Expedition H. V. Goldberger, Budapest, Waitznergasse 9.

Ein Komptoirist
mit deutscher und kroatischer Sprachkenntniß (letztere nicht unbedingt notwendig) findet sofortige Aufnahme. Offerte nebst Gehaltsanprüfungen und Referenzen zu richten an **Erste Slavonische Glasfabriks-Aktiengesellschaft in Esseg.**
*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Thee, Rum, Cognac

in bester Qualität empfiehlt
AUGUST GOTTSCHLIG
fabr. und Kon. Hof-Thee- und Rum-Dezertant,
Budapest,

„zum Mandarin“ IV., Waitznergasse 4, nur gegenüber der Trüdiergasse
„zur Stadt Hongkong“ VI., Andrassystrasse 23 vis-à-vis der kön. Oper.
„zur Japanerin“ IV., Universitätsplatz, Ecke der Universitätsgasse.

Passendste Weihnachtsgeschenke

China- und Japan-Industrie- u. Galanterieartikel, Thee-, Rum- u. Cognac-Sortimente in prachtvoll ausgestatteten Körben, Theekoch-Apparate, Service, Samowar etc. in reichster Auswahl und billigsten Preisen.

H. Kiehlhauser
GRAZ.

Glycerin-Crème
ist eine gelungene Vereinigung von unschädlichen Stoffen, welche nicht nur die Haut verfeinert, sondern wirklich die jugendliche Frische belebt und dauernd zu erhalten in stande ist. Präventiv gegen Einfluss der Luft, Wind und Sonne, beseitigt Sommersprossen, Sonnenbrand, Leberflecken und allerlei Hautunreinigkeiten.

Glycerin-Crème-Seife
ausserst mild, macht geschmeidig und ist besonders bei Gebrauch von Glycerin-Crème empfohlen.

Pariser Damenpulver
ist der unschädlichste Poudre, gibt dem Teint das zarteste Weiss und erhält ihn glatt und trocken. Vor gefälschtem Pariser Damen-Pulver u. Glycerin-Crème wird gewarnt: nur jenes ist als echt zu betrachten, welches auf der Etikette sowie auf der Beschreibung nebige Schutzmarke trägt.

Depots in allen Apotheken, Droguerien u. diesf. Geschäften. Hauptdepot bei **Joseph von Török**, Apotheker, Budapest, Königsgasse 12.

Sehenswürdigkeit!
Neu eröffnet
Café ROYAL
im HOTEL ROYAL, BUDAPEST.

Wohnungen, Geschäftslokal im 1. Stock, Keller-Magazin, Stall, Reckstemérgasse 6, zu verlassen.

Brillanter Christbaum-Aufputz bei **Theodor Kertész, Christophplatz.**

Spezereigeschäft
Loko, eines der bekanntesten und besten, ist zu verkaufen. Nur direkte Käufer wollen sich wenden an Herrn **A. Roth, VII., Dohány-utca 84-1.** Agenten ausgeschlossen.

Weihnachts-Geschenke.
Die Kölnwasser-Hauptniederlage, Budapest, IV., Wienergasse 2, empfiehlt **Rechtes Kölnwasser** von **Joh. Mar. Farina**, gegründet 1703. Originaltitel a. H. 1, 2 und 3. - Grösste Auswahl echt engl. und franz. Parfüms und Parfümerie-Artikeln.

Gelegenheitskauf wegen Lokalveränderung.
M. Láng, Budapest, Vigadó-tér 1. Porzellan- und Majolika-Niederlage, übersteht am 1. Mai 1899 Ecke des Servitenplatzes und Kronprinzgasse, ins Servitengebäude. Aus diesem Anlasse wird das überhäufte Lager reduziert und Gebrauchs- und Zuggegenstände zu tief herabgesetzten Preisen verkauft.

Korset-Leibbinden gegen Banderniere, Reizbarkeit, Muttervorfall, Nabel- und Bauchbruch, sowie Krampfadervirümpfe und **Nieder** für Schiefgewachsene mit Zustimmung verfertigt unter Garantie des besten Sitzes die orthopädische Anstalt **J. Keleti, Budapest, IV., Koronahorvát-utca 17.** Illustrirte Preislisten gratis. Damenbezeichnung täglich von 10-1 Uhr.

An die **Budapest, den 17. Dezember 1898.**

Erste Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft gegen Einbruch

Generalrepräsentanz für Ungarn
Budapest, VI., Váci-körút Nr. 35.
Wir beilehen uns, Ihnen für die außerordentlich rasche und konstante Liquidation des bei unserer Firma verübten Einbruchschadens unseren verbindlichsten Dank auszusprechen und empfehlen Ihre geehrte Anstalt jedem Geschäftsmann und Privaten auf das allerbeste.
Hochachtungsvoll
Uhl & Schummer,
Kigyó-utca 1.

Telegramme.

Kroatischer Landtag.
Agram, 17. Dezember.

(Priv.-Tel. des „Neuen Pester Journal“)
In der heutigen Landtagssitzung ereignete sich ein Zwischenfall, welcher in die geschlossene Phalanx der koalirten Opposition einen gewaltigen Riß machte und möglicherweise als Vorläufer ihrer Auflösung betrachtet werden kann. In der Debatte über die Verlängerung des finanziellen Ausgleichs mit Ungarn waren anfangs sämtliche oppositionellen Parteien prinzipiell gegen jede Verlängerung. Zufolge Klubbeschlusses sollten möglichst viele Redner gegen die Vorlage sprechen, um die Beschlußfassung möglichst hinauszuziehen. Nachdem sie es jedoch unterließen, sich in die Rede-nerliste einzutragen, war nach der Rede Szejavics' kein Redner vorgemerkt. Der Präsident schloß daher die Debatte, der Referent verzichtete auf das Wort und die Vorlage wurde in der Generaldebatte angenommen. Nachträgliche Versuche der Opposition, das Wort zu erlangen, blieben unberücksichtigt.

Im großen Saal aller Parteien legte nun Mazzura von der Strofmayr-Partei, welche gegen die Vorlage keinen Redner in die Debatte entsandt hatte, ein Amendement vor, dahin lautend, der Landtag acceptire die Verlängerung des Ausgleichs, unter der Voraussetzung, daß die ungarische Regierung die zur Deckung der autonomen und gemeinsamen Ausgaben erforderlichen Mittel auf Grund verfassungsmäßig gefaßter Ermächtigung und Gesetze in Kroatien-Slavonien einheben werde. Das Amendement, wodurch der Ausgleich prinzipiell gebilligt wird, rief in den Reihen der mit Mazzura's Partei koalirten Rechtspartei allgemeine Entrüstung hervor, da dasselbe im Parteiklub vorher nicht eingebracht und genehmigt war.

Nachdem gegen dasselbe Anus Tomajics von der Rechten, Frank von der Starcevic's-Partei gesprochen hatten, rügte Namens der Rechtspartei David Starcevic in scharfer Weise das Vorgehen Mazzura's, der die bisherige Eintracht der Koalition störe. „Hier — so sagte er — vertheidigt Ihr den Ausgleich, dem Volke gegenüber schmähst Ihr denselben. Wenn Ihr den Ausgleich in unser Programm einschmuggeln wollt, so scheide ich aus der Partei. Wir sind prinzipiell gegen jedes Doppelspiel. Ihr laßt die schwarzgelbe Fahne zu, seid aber gegen die ungarische und serbische; wir sind gegen jede fremde Fahne. Ihr habt den Ausgleich geschaffen, um Ungarn und Kroatien an Oesterreich anzuliefern. Ihr habt die Sachlichen Gesetze beibehalten. Wir Kroaten brauchen uns nicht zu erponiren. Warten wir ruhig, auch für uns wird die Stunde schlagen. Die Magyaren müssen endlich einsehen, daß es ohne Kroatien kein Magyarorszag gibt, sie müssen uns gerecht behandeln, uns geben, was uns gehört.“

In den Couloirs wurde das Zerwürfniß der Koalition lebhaft ventilirt.

Die Ausgleichsverhandlungen.

Wien, 17. Dezember. (Ausgleichsaus-sch.) Ackerbauminister Rast verweist gegenüber der Anfrage Reichs auf die in der Angelegenheit der Deereslieferungen zwischen dem Ackerbauministerium und der Heeresverwaltung gepflogenen Verhandlungen. Was den Fernhandel betrifft, werden die notwendigen Vorarbeiten zur Regelung dieser Frage von einem Ministerialkomitee befragt und voraussichtlich bald beendet sein. Auf Art. XXI übergehend, betont der Minister nur die landwirthschaftliche Seite und überläßt die Erörterung der veterinärpolizeilichen Frage dem kompetenten Ressort des Ministeriums des Innern. Es ist vollkommen erklärlich, daß der neu angenommene Art. XXI des Zoll- und Handelsbündnisses in hervorragendem Maße den Gegenstand der Aufmerksamkeit bildet, wenn man bedenkt, daß im Jahre 1896 nahezu um 65 Millionen Schlächt- und Zugvieh aus Ungarn nach Oesterreich importirt worden sei. Der Import involvire allerdings eine gewisse Gefahr wegen Einschleppung von Thierkrankheiten. Doch enthielt Ungarn im eigenen Interesse während der letzten Jahre auf dem veterinärpolizeilichen Gebiete eine rührige Thätigkeit. Eine Einwendung gegen den Viehimport aus Ungarn haben die Interessenten nicht erhoben, sondern fordern nur Schutz vor eventuellen Ein-

17. Dezember 1898

Wagnis-Gesellschaft

Ungarn Nr. 35. die außerordentlich des bei unserer Firma...

Handtag.

17. Dezember. fter Journale... fähigste Bedienung...

Parteien legte... Medner in die... die Verlang...

Tomajic... der Starcevic... scharfer Weise...

Perwitsch...

Erklärungen.

gleichs aus... gegenüber der... dem Ackerbau...

Schleppungen von Thierkrankheiten. In dieser Richtung...

Abgeordneter Stojanowski hegt Besürchtungen...

Regierungsvertreter Ministerialrath Schwarzmann...

Abgeordneter Freiherr v. Schwegel führt aus...

Nach einer Erwiderung des Berichterstatters...

Zum Antrage auf Einschränkung eines...

Abgeordneter Dr. Berkauß und bemerkt, die...

Das Verbot der Beschäftigung von Kindern unter...

Das Verbot der Nachtarbeit für Frauen und...

Abgeordneter Kaiser weist darauf hin, daß fast...

Sollte eine der beiderseitigen Regierungen finden...

Nach dem Schlussworte des Berichterstatters...

Die Sitzung wird hierauf geschlossen.

Großfürst Nikolaus in Konstantinopel.

Konstantinopel, 17. Dezember. Der Dampfer...

Schiffes, um den Großfürsten zu begrüßen. Um...

Nach der Audienz beim Sultan empfing Großfürst...

Der Sultan verlieh dem Großfürsten N. Nikolaus...

Die Dreifus-Affairen.

Paris, 17. Dezember. Dem „Figaro“ zufolge...

Paris, 17. Dezember. Nachdem die von der...

Paris, 17. Dezember. (Privat-Telegramm.)...

Berlin, 17. Dezember. (Privat-Telegramm.)...

Berlin, 17. Dezember. (Privat-Telegramm.)...

Berlin, 17. Dezember. Der „Germania“...

Paris, 17. Dezember. Den Blättern zufolge...

Paris, 17. Dezember. Den Blättern zufolge...

Belgrad, 17. Dezember. Meldung der „Pol. Kor.“...

Newyork, 17. Dezember. Die hier befindlichen...

Washington, 17. Dezember. Pearson, der gestern...

Der Weber-Strike.

Berlin, 17. Dezember. (Privat-Telegramm.)...

Graz, 17. Dezember. (Privat-Telegramm.)...

Salassa-Ghamat, 17. Dezember. Heute fand...

Graz, 17. Dezember. (Privat-Telegramm.)...

Wegen der Kafenmusik vor der Wohnung...

London, 7. Dezember. Eine Depesche aus...

Paris, 17. Dezember. (Privat-Telegramm.)...

London, 17. Dezember. (Privat-Telegramm.)...

Newyork, 17. Dezember. Wehl 2.65, Weizen...

Chicago, 17. Dezember. Weizen per Dezember...

Eigentümer: Sigmund Brody. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur...

Gegründet 1864.

C. KANITZ & SÖHNE

Gegründet 1864.

BUDAPEST, V., Dorotheagasse 12

Papierhandlung, Geschäftsbücherfabrik, Leder- und Bronzewaaren-Lager
empfehlend zu billigsten Preisen als praktische und preiswürdige

Weihnachtsgeschenke Briefpapiere

in modernem Stil verziert (Secession) und auch glatt zum Preise von fl. 1.— bis fl. 4.— per Kassetten.

Grosse Familien-Kassetten

mit 100 bis 300 Stück Inhalt, höchst effektiv von fl. 2.— bis fl. 15.—.

Riesige Auswahl in

Postkarten-Albums

von fl. 2.— bis fl. 10.—

Hochelegante

Schreibmappen und Poesiebücher

zu massigen Preisen

in moderner Richtung.

Christmas Cards. Phantasie-Kalender. Crayons. Alleinige Niederlage der echten Waterman'schen Ideal-Goldfüllfederhalter mit 14 karat. Goldfeder fl. 6.— bis fl. 10.—.

Amer. Rollschreibtische in grosser Auswahl.

Briefliche Aufträge werden prompt erledigt.



Heizöfen und Kochsparherde

Liefert in vorzüglicher Qualität und unter Garantie die

Ungarische Ofenfabrik von GUSTAV G. EHRLICH, Budapest.

Heidinger-Öfen in eleganter Ausführung, schwarz, vernickelt und emailirt in verschiedenen Farben.

Heidinger-Öfen für mehrere Zimmer in einem Ofen mittelst Wärmeleitung zu beheizen.

Vorzügl. Regulir-Öfen aus Stahlmantel-Glanzblech, mit Chamotte-Einsätzen unter Garantie.

Coaksöfen von fl. 4.— aufwärts.

Regulir-Öfen f. Holzheizungen f. Gast- u. Kaffeehäuser „System Ehrlich“.

Fabrik: VII., Fogarasi-ut 6. Telephon-Nr. 62-21.

Kochsparerde mit unzerbrechlicher Emailverkleidung in allen Farben, in sehr eleg. Ausführung. Kochsparerde aus geriffelten Blechen „System Ehrlich“ neu.

Sparherde aus starkem Material u. schöner Ausführung zu den billigsten Preisen.

Ventilations-Gitter.

Öfen u. Sparherde aller Systeme werden in meiner Fabrik reparirt und in bestem Zustande wieder geliefert. 96960

Musterlager: VII., Bohány-utca 3. Telephon-Nr. 60-8.

J. SEMLER, BUDAPEST
Süd-Österr. und Kön. ung. Hoflieferant.

Zweckmässigste Festgeschenke.

Neuheiten in Original englischen Herren- und Damen-Kostümstoffen. — Exquisiteste Herren- u. Damenplacids, Reisedecken und Damen-Shawls.

Reste bedeutend reduziert.

A miniszterelnökség
béköltözése folytán

még csak egy hónapig tart az

EUROPA SZÁLLODA

V., Nádor-utca 5
teljes berendezésnek kiürítése.

Körülbelül 80 teljesen felszerelt szoba

BUTOR

eladatik.

Hivatalok, fürdők, szállodák és ismét elárúsítók nagyobb vételnél előnyökből részesülnek.

Mein Feld ist die Welt!

Lichtdruck-Ansichtskartenreise um die Welt!

Unausgessene Zeitgeist vorwärts und erweitert sich auch mit ihm die Bedürfnisse, welche sich mit der fortschreitenden Entwicklung der Kultur zu unablässigen herausgebildet haben. In jeder Ansichtskarte entwickelt. Man trifft sie heute bei jedem Bedürfnisse hat sich die demann. Sie ist ein internationales Verkehrsmittel und dadurch ein Vermittler für den Kulturgrad eines Volkes geworden.

Die Kenntnis von in unendlicher Reihe gelegenen Städten und Ländern und deren Bewohner, welche wir uns früher nur durch theure Bücher verschaffen konnten, ist uns jetzt durch die Ansichtskarte auf eine ebenso billige als bequeme, angenehme und anschauliche Weise ermöglicht. — Um nun diesem allgemein als dringend erkannten Bedürfnisse zu entsprechen und den Sammlern Gelegenheit zu geben sich auf die billigste Art die schönsten Ansichten der Welt zu verschaffen, hat die unterzeichnete Verlagsanstalt sich entschlossen, ein billiges Ansichtskarten-Reise-Abonnement ins Leben zu rufen und eine Reise um die Erde zu unternehmen, von welcher von den interessantesten Punkten allen Abonnementen quadrate Ansichtskarten mit der diesbezüglichen Landesmarke versehen zugeföhrt werden.

Da die kleinsten Werke von Briefmarken in Verwendung kommen, so hat dieses Abonnement eine Postkarte nur 10 kr. kostet, nicht nur Interesse für den Sammler, sondern auch für Briefmarkensammler, und haben die Karten einen höheren philatelistischen Werth als das Abonnement beträgt. Die nach Originalen feinst künstlich angeführten Lichtdruckkarten werden gewiss die Zierde eines jeden Albums und der Stolz eines jeden Sammlers und Philatelisten sein.

Der Reiseantritt erfolgt, wenn die Abonnementzahl genügt, mit 15. Januar 1899. Die Reise selbst dauert 7 Monate und umfasst folgende Länder: Oesterreich, Dänemark, Schweden, Norwegen, Großbritannien, Nordamerika, Südamerika, indische Inseln, Japan, China, Philippinen, Sinterindien, Vorderindien, Arabien, Sibirien, Capland, Transvaal, St. Helena, Madeira, Gibraltar, Spanien und Frankreich.

Das Abonnement kann nach Versehen entweder auf einmal oder monatlich im Voraus bezahlt werden und kostet für den ersten Monat fl. 4.50, für die folgenden 6 Monate je fl. 2.70 und ist der Betrag für den ersten Monat mit der Anmeldung spätestens bis zum 25. Dezember d. J. einzuweisen, während die folgenden Beträge stets bis zum 15. des Monats im Voraus zu entrichten sind. Wegen der billigen Anschaffungskosten ist das Ansichtskarten-Reise-Abonnement ein interessantes, preiswerthes Weihnachtsgeschenk und wird die Abonnementbesitzer, womit der Abnehmer das Recht gewinnt, durch 210 Tage täglich eine Ansichtskarte aus fernen Ländern zu erhalten, unter dem Baum gelegt, gewiss von Alt und Jung mit Freude begrüßt werden.

Bestellungen: Deutsche Bank in Berlin, P. Pictte, k. l. priv. Papierfabriken in Prechtitz.

Anmeldungen und Anfragen wolle man gefälligst bis spätestens 25. Dezember d. S. richten an die

Verlags-Anstalt L. Holub, Freiheit (Riesengebirge).

Große Lebens- und Volksversicherungs-Gesellschaft
sucht gegen Provision u. anschauliches Signum

Agenten

in allen Kreisen. Zuschriften unter „Gesicherte Existenz 793“ an das Annoncen-Aufnahme-Bureau Josef Schwarz, Budapest, Marokkanergasse 1.

„MÖBEL auf Raten!“

Staats- und städtische Beamte, Offiziere, die Geisteskräfte, sowie andere kreditfähige Personen erhalten bei günstigen Zahlungsbedingungen Tischler- und Tapezierer-Möbel, solides Fabrikat.

Dósa Kálmán Bpest, Erzsébet-ter 18, Eke Sas-utca, 1. St.

Preiscontante versendet die B-Abtheilung der obigen Firma gegen Einzahlung von 25 kr. in Postmarken franco.

Sensationell. Aufsehen erregend.

„Universal“ Werkzeug-Taschen-scheere

mit 18, 18, 18, 18 verschiedenen Theilen, u. z. als: 1. Schere, 2. Knopf-lochschere, 3. Rohrzange, 4. Cigarrenschere, 5. Draht-abschneider, 6. Lineal, 7. Centimetermaß, 8. Nagelzahn, 9. Schraubenzieher, 10. Cigarrenschneidmesser, 11. Patronen-aussieger, 12. Hammer, 13. Meißel, 14. Glas-schneider, 15. Glasbrecher, 16. Kopfrädchen, 17. Rad-messer, 18. Stereotyp.

Jedes Werkzeug wirklich zu gebrauchen.

Zu haben bei: Kertész Tódor, Fodor Károly és társa, Vogel-terék, Kanitz C. és fiaj, Loebl és Pintschhoff, Schwartz Lajos.

Preis fl. 1.60 per Stück.

Generaldepot:
Zerkowitz Emil,
Nagykorona-utca 24. sz.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Wechsel-Darlehen

(Accort) zu constanten Bedingungen empfiehlt überalhin Institut „Lloyd“-Budapest, Andrassy-strasse 55. Auch amort. Hypothekardarlehen auf 1. und folgende Ränge. Prospekte auf Verlangen.

Novität!

Joseph Csemiczky's

„Radical“

vorzüglicher Cognac-Liqueur

in 0.35 und 0.70 Literigen Flaschen

Zu haben bei

Szenes Ede, Seidl József

k. u. k. Hoflieferanten,

Simon István's
famillien Ge'häften.

Vogel Gyula, Takáts Lajos,

sowie in allen besseren Spezerei-, Delikatessen-Handlungen, Kaffeehäusern u. Konditoreien

Fabrik Budapest, VI., Szabolcs utca 4
Telephon 21-89.

STOTTERN

Heilkurs demnächst in Budapest. Meldungen an die Anstalt „Hephata“ bei Halle a. S., Wittkind.

Aus dem Reichstage.

Sitzungen vom 17. d. Alterspräsident im Abgeordnetenhaus.

Die durch die Vertagung eingetretene Pause in den Parlamentsberatungen ist vorüber und heute traten beide Häuser des Reichstages wieder zusammen.

Mit begreiflichem Interesse sah man der Sitzung des Abgeordnetenhauses entgegen — der alte Madarás sollte sein Debüt als Alterspräsident feiern. Nun, der vierundachtzigjährige Greis hat sich wacker gehalten. Seine ermunternde Frische verblüffte alle Welt. Er war einer der Ersten im Hause erschienen, um sich über seine Agenden im Präsidialbureau zu informieren. Er trug seinen blauen ungarischen Alltags-Anzug: verächtlichen Rock und Stiefelchen. Dann begab er sich auf seinen gewöhnlichen Abgeordnetensitz in den Beratungssaal, wo er auf sein „Stichwort“ wartete, um den Ehrensitzen über den Parteien einzunehmen. Man merkte ihm keinerlei Kampfnieber an, und er scherzte gemächlich mit den Kollegen über sein neues Amt, in welchem er fürchterlich streng zu walten drohte.

Um 10 Uhr Vormittags waren die Abgeordneten bereits überaus zahlreich versammelt, die Galerien gepöpst voll. Man war begierig, ob die neuen oppositionellen Stürme schon heute losgehen werden. Aber die oppositionellen Führer einigten sich dahin, heute noch nicht loszulegen und die Präsidentenfrage erst Montag zu ventilieren. So lief denn die heutige Sitzung ziemlich glatt ab. Nur die äußere Szenerie wirkte durch die ungewohnten Abweichungen vom Normalen anziehend. Gegen halb 11 Uhr erscholl von der Präsidententribüne mächtiges Lärmen. Erstaunt blickte Alles hin — der Präsidentensitz war leer; die Glocke hatte mit harter Hand der dienstälteste Schriftführer Anton Molnár geschwungen. Diese Stille trat ein und der Quästor Csávošsky forderte Joseph Madarás als ältestes Mitglied des Hauses auf, den Vorsitz zu übernehmen. Hinst kam der „Alte vom Berge“ unter den Eisenrufen der Abgeordneten die wenigen Stufen zur Präsidententribüne empor, wo er kräftig die Glocke schwang und mit heller Ausrufstimme, die bis in die entlegensten Winkel klar vernehmbar war, einfach die Sitzung für eröffnet erklärte. Unter Assistenz des Präsidialrats Andor und der verschiedenen Schriftführer absolvierte er die Formalien und die Einläute stott wie ein „gelernter“ Präsident, ja er wies sofort die unbillige Forderung eines oppositionellen Kollegen ab, welcher die Verlesung einer vorgelegten Petition verlangt hatte. Daß er die Abgeordneten per „geehrter Mitbürger“ ansprach, wurde dem alten Demokraten mit gemüthlichem Lachen hingenommen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung hatte er sogar Gelegenheit, seiner Energie und Unparteilichkeit noch eklatanter zu bekunden: Gelegentlich der Interpellationen kam es zwischen dem Minister Perczel und dem Abgeordneten Stephan Rakovský zu einer heftigen Szene, welcher Madarás faktisch voll damit ein Ende machte, daß er beide Herren in entschiedenem Tone ersuchte, sich in den Grenzen des parlamentarisch Erlaubten zu halten. Kurz, man war allgemein angenehm berührt, daß der weißhaarige Veteran sich in seine Rolle so prächtig fand.

Er hielt sogar in seiner eigenartigen pathetischen Sprachweise eine formelle Eröffnungsrede. Der Anfang derselben machte die Rechte ein wenig besorgt, denn er begann von der Unabhängigkeit und Selbstständigkeit Ungarns zu sprechen, als ob er das Programm der äußersten Linken proklamieren wollte. Aber bald zeigte es sich, daß er auf den Präsidentensitz den Parteimann nicht mitgenommen habe. Mit zwei langen historischen Citaten wollte er nur allen Parteien zur Gesetzesachtung mahnen, und auf allen Seiten wurde ihm schließlich Beifall gezollt. Die Entscheidung über den Tag der Präsidentenwahl wurde auf Montag festgesetzt und nach Erledigung einiger Interpellationen wurde die Sitzung schon um 12 Uhr Mittags unter fröhlichen Clhen auf den sympatischsten Alterspräsidenten, diesen beneidenswerthen alten Jüngling, geschlossen.

1. Abgeordnetenhaus.

Quästor Béla Csávošsky: Geehrtes Haus! (Hört! Hört!) Ich erlaube mir zu melden, daß während der Vertagung des Abgeordnetenhauses Vizepräsident Koloman Kardos seine Stelle niedergelegt hat. Da schon

früher auch der Präsident und der andere Vizepräsident des Abgeordnetenhauses von ihren Stellen zurückgetreten sind, taucht die Nothwendigkeit auf, daß ein Alterspräsident die Beratungen des Hauses leite. Meines Wissens ist der älteste Abgeordnete Joseph Madarás; ich ersuche ihn daher, das Präsidium zu übernehmen. (Lebhafte Clhenrufe.)

Joseph Madarás nimmt den Präsidentensitz ein, erklärt die Sitzung für eröffnet und bestellt die Abgeordneten Anton Molnár, Graf Koloman Esterházy, Valatós als Schriftführer.

Alterspräsident Madarás: Das Protokoll der jüngsten Sitzung ist bereits authentisirt und so folgt die neuerliche Verlesung des auf die Vertagung bezüglichen königlichen Reskripts.

Schriftführer Graf Koloman Esterházy verliest das Reskript, welches nunmehr befohlen Publikation dem Magnatenhause mitgetheilt werden wird.

Alterspräsident Madarás legt das Schreiben des gewesenen Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses, Koloman Kardos, vor. Dasselbe lautet: Hochgeehrtes Abgeordnetenhaus!

Als den größten Lohn meiner politischen und öffentlichen Laufbahn habe ich es betrachtet, als das geehrte Abgeordnetenhaus im Oktober 1. R. mich des Amtes eines Vizepräsidenten würdig erachtete. Nach kurzem Funktionen ward ich durch eine schwere Krankheit verhindert und bin ich noch heute verhindert, die aus dieser meiner Stellung sich ergebenden Pflichten zu erfüllen.

Unter solchen Umständen bin ich genöthigt, von meiner Vizepräsidenten-Stellung zu scheiden und lege dieselbe zurück.

Das geehrte Haus wolle für sein auszeichnendes Vertrauen den Ausdruck meines nie erlöschenden Dankes entgegennehmen.

H i d a s s, am 14. Dezember 1898.

Koloman Kardos.

Alterspräsident Madarás: Ich glaube der Zustimmung des geehrten Hauses zu bezeugen, wenn ich vorschlage, daß das Haus dieses Demissionsschreiben des Herrn Abgeordneten Koloman Kardos von der Stelle eines Vizepräsidenten, schon mit Rücksicht auf die Krankheit desselben, mit tiefer Theilnahme zur Kenntniß nimmt und dies in das Protokoll aufnimmt. (Allgemeine Zustimmung.)

Ein Mahnwort des Alterspräsidenten.

Vorher ich zu den Einläuten und Präsidialvorschlägen übergehe, wolle das geehrte Haus mir gestatten, daß ich eine Bitte an sämtliche Mitglieder des Hauses richte. Die Geschichte unseres Vaterlandes, unserer Nation zeigt, daß die Nation zu allen Zeiten an der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit des Landes (Clhenrufe auf der äußersten Linken), an ihrer verfassungsmäßigen Freiheit festhielt und daß ihre Achtung für die diese Freiheiten gewährleistenden Gesetze eine ihrer hervorragendsten Eigenschaften ist. (Allgemeine Zustimmung.) Die Geschichte besingt ferner, daß, was immer für Ungemach, was immer für Leiden die Nation auch trafen, diese mit Ausdauer und patriotischem Eifer früher oder später doch erreichte, daß sie im Einvernehmen mit ihrem König, welcher die Natur, den Charakter, die Wünsche und Bestrebungen der Nation sich zu eigen machte und mit der Nation sich identifizierte (Allgemeine Zustimmung), stets die geeignete Gelegenheit fand, jene Gesetze zu schaffen, welche geeignet waren, die Ruhe des Landes zu sichern, die Souveränität der Nation und die Wohlfahrt des Volkes zu wahren. (Allgemeine Zustimmung.) Das geehrte Haus wird gestatten, meine geehrten Abgeordnetenkollegen und Mitbürger werden gestattet (Clhenrufe auf der äußersten Linken), daß ich mich der Hoffnung hingebe, daß wir Alle wetteifern werden in der Vertheiligung dieser von unseren Vätern makkellos überkommenen verfassungsmäßigen Bürgerpflichten. Gestatten Sie, daß ich zur Begründung dieser Hoffnung nicht aus meiner eigenen Seele, nicht aus meinem eigenen Herzen zwei kurze Daten schöpfe, sondern mit einem geschichtlichen Datum und einem markirten Gesetze meine Bitte motivire. (Hört!)

Der 1861er Reichstag war für den Anfang des Monats April einberufen; die Abgeordneten und die Magnaten richteten einhellig an Se. Majestät die Bitte, daß, nachdem das Abgeordneten noch nicht durch das Erscheinen sämtlicher Abgeordnetenhaus ergänzt ist und nachdem die im G. A. III: 1847/48 vorgesehene, auf der Basis der Volksvertretung beruhende Regierung nicht ernannt ist; Se. Majestät diese Wünsche so bald als möglich erfüllen möge, und insolange diese nicht erfüllt sind, können weder das Abgeordnetenhaus, noch das Magnatenhaus auf Grund des Gesetzes thätig sein. Die bedauerlichen Ereignisse brachten es damals mit sich, daß vier Monate nach der Unterbreitung dieser Bitte, im Monat August, an die Mitglieder des Reichstages die Nachricht gelangte, daß der Reichstag aufgelöst wird. Am 21. August erhob sich im Hause Franz Deák und reichte einen Protest ein des Inhalts, daß wenn der Reichstag aufgelöst würde, jede Handlung, welche gegen die bestehenden verfassungsmäßigen Gesetze und ohne Zustimmung der Gesetzgebung geschähe würde, ungesetzlich und ungiltig sei. (Lebhafte Zustimmung links.) Diesen Protest machte sowohl das Abgeordnetenhaus, als das Magnatenhaus einhellig sich zu eigen. Dasjenige, auf was ich das Hauptgewicht lege, ist die damalige Motivirung unseres gewesenen Abgeordnetenkollegen Franz Deák, welche ich hiermit dem geehrten Abgeordnetenhaus mitzutheilen wünsche. (Hört! Hört!) „Unsere einzige Waffe“, so sprach Deák, „ist das Gesetz und die Gerechtigkeit unserer Sache (Lebhafte Zustimmung links). So ist's! rechts); auf das Gesetz gestützt, müssen wir der bewaffneten Macht der Gewalt entgegen treten. Es ist eine alte, durch die Geschichte nur erhärtete Wahrheit, daß die Gerechtigkeit schließlich siegen muß.“ (Lebhafte Zustimmung auf allen Seiten des Hauses. Lärm.)

Ich bitte die geehrten Herren Abgeordneten, wenigstens in dem Augenblicke, wo der Präsident sich auf die Motivirung eines berühmten, von uns allen verehrten Mannes beruft, nicht unmöglich zu machen, daß er dies thut. (Allgemeine Zustimmung.) „Das Ge-

setz“, so fuhr Deák fort, „ist eine Gewähr, auf welche gestützt wir ohne Waffen der bewaffneten Gewalt gegenüber bestehen können. Ich hege die Ueberzeugung, daß die Beschlüsse des Reichstages sowohl von den Municipien des Landes, als auch von den einzelnen Bürgern im Lande getreulich befolgt werden, d. h., daß sie auf der Basis des Gesetzes verharren, von dem Gesetze sich nicht entfernen werden. (Lebhafte Zustimmung links), und daß sie, möge das Ungelegliche woher immer kommen, es nicht billigen, nicht befolgen werden.“ (Allgemeine lebhafteste Zustimmung.)

Das Zweite, auf was ich mich beziehe, ist der G. A. III: 1847, welcher in lateinischer Sprache inartikular ist. Ich werde ihn ungarisch mittheilen. Der Gesetzartikel handelt von der strengen Beobachtung der Grundgesetze.

Die Worte des Gesetzes sind: „Damit die in Folge der verflochtenen Ereignisse entstandenen Besorgnisse der status und ordines zerstreut werden und da sich Se. Majestät vollkommen überzeugt hat, daß das Heil des Königs und des Landes von der strengen Einhaltung und der Unverleslichkeit der Gesetze abhängt, da ferner — wenn irgend etwas aus den Rechten des Königs oder der Nation genommen würde — hiedurch die Gesamtheit der Gesetze und des durch die Praxis von Jahrhunderten gefertigten gesetzlichen Systems des Landes zerstört würde — hat Se. Majestät mit Recht erklärt, daß er es unter seine höchsten Sorgen zählt, die verfassungsmäßige Freiheit des Landes zu vertheidigen und zu erhalten (Lebhafte Zustimmung links), wie er dies auch mit seinem Kronungsbeid bekräftigt (Stürmische Clhenrufe links), und daß er deshalb die G. A. X, XII und XIV: 1790—91 sowohl selbst jederzeit einhalten, als auch von Anderen einhalten lassen wird.“ (Stürmische Zustimmung und Clhenrufe links.)

Geehrtes Haus! Hiemit motivire ich die Bitte, daß Sie nach dem Vorbild unserer Ahnen die Garantien unserer Verfassung vertheidigen, beschützen und bewahren mögen. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Weiterhin wir hierin Alle, dann wird das Ansehen der Staatsräthe und der Gesetze in unserem Vaterlande wiederhergestellt, — nie gekört werden. (Langanhaltende stürmische Clhenrufe und Applaus links. Lebhafter Beifall rechts.)

Nachdem Johann Alterspräsident Madarás dem verstorbenen Abgeordneten Julius Halassy einen warmen Nachruf gewidmet, eine Ansprache des Vizepräsidenten betreffend der Enthebung des gemeinen und die Ernennung des neuen kroatischen Ministers vorgelegt und dem Hause mitgetheilt hatte, daß die Abgeordneten Leidenfroy, Graf Bela Serecsényi und Graf Arthur Perczevich auf ihre Ansuchenstellen verzichtet haben, verlas Schriftführer Graf Koloman Esterházy die eingelaufenen Petitionen.

Stephan Rakovský fordert die Verlesung einer der Petitionen, die gegen den kaiserlichen Gesandten gerichtet sind, welches Verlangen Alterspräsident Madarás mit dem Hinweis auf den §. 191 der Hausordnung unter allgemeiner Zustimmung als unstatthaft erklärt.

Die Präsidentenwahl.

Alterspräsident Madarás: Ich ersuche nun das Haus, vor Anhörung der angemeldeten sechs Interpellationen Zeitpunkt und Tagesordnung der nächsten Sitzung bestimmen zu wollen. (Hört! Hört!) Ich schlage vor, die nächste Sitzung für Montag Vormittags um 10 Uhr anzuberäumen und auf die Tagesordnung derselben die Bestimmung des Zeitpunktes der Präsidentenwahl zu stellen. (Allgemeine Zustimmung.) Nimmt das Haus den Vorschlag an? (Aufe: Ja!) Dann ernunzire ich dies als Beschluß des Hauses.

Interpellationen.

Karl Kálmán fragt nach einer längeren Exkursion in die Geschichte des Alterthums, des Mittelalters und der Neuzeit, wie es die göttliche Regierung über sich bringen konnte, dem Wünsche 140 ehrjamer Bürger der Gemeinde N y i r á t o r, den auf einen Feiertag gefallenen Jahrmarkt auf einen anderen Tag zu verschieben, nicht zu entsprechen. Da der Jahrmarkt abgehalten wurde, richtet der Interpellant an die Minister des Innern und des Handels die Anfrage, was sie zu thun gedenken, um die Glaubensverletzung zu expiren. Die Interpellation wird den betreffenden Ministern zugestellt werden.

Karl Szalay richtet an den Justizminister die Frage, ob es wahr sei, daß derselbe von den in letzteren Jahren ernannten Gerichtshofpräsidenten Reversalien abverlangt habe, in welchen die zu Präsidenten anserhiebenen Richter dem Justizminister das Recht zugestanden haben, sie, wenn er mit ihrer Haltung nicht zufrieden wäre, jeden Augenblick zur Dienstleistung an einer durch den Minister frei zu wählenden königlichen Tafel einzuberufen?

Justizminister Erdély: Da das Haus noch nicht konstituirte ist, ertheile ich jetzt keine meritorische Antwort auf die Interpellation. (Protestrufe links.) Weiterhins, da der Interpellant in Form einer Frage von Reversalien sprach, erkläre ich — diesmal noch nicht in Beantwortung der Interpellation —, daß die Geschichte mit den Reversalien auf Unwahrheit beruht. (Beifall rechts.)

Georg Kubinyi: Wie kann man aber auch an so etwas glauben? (Lärm links.)

Karl Szalay nimmt die Aufklärung des Ministers zur Kenntniß.

Eine an den Finanzminister gerichtete Interpellation betreffend die erretutive Fehlbildung der Eigenschaften der B a f e r Weingartenbesitzer wird dem Minister zugestellt werden.

Franz Sima interpellirt den Handelsminister darüber, mit welchem Rechte ein von ihm nach Sentés abgegebenes Telegramm, in welchem er seine Gefinnungsgenossen aufforderte, gegen die von der liberalen Partei angeblich geplante Revolution, vor welche die lex Tisza die Nation stellen wird, Stellung zu nehmen, vom Budapest Telegraphenante inhibirt wurde?

Die Interpellation wird dem Handelsminister zugestellt werden.

Seite 8
Universal
Taschen-
scheere
18. 18. 18
Kestner
Fodor Károly és
Lajos, Schwartz
Lajos.
1.60 per Stück
wiz Emil,
al-Darlehen
Lloyd-Buda-
andrassy
Hypothekar
ität!
dical
Liqueur
haben bei
es Ede,
József
Gyula,
Lajos,
TERN

Stephan Rakovitsch will an den Minister des Innern eine Interpellation richten. Redner erklärt, zu demselben Vertrauen zu haben, seitdem er gesehen, mit welcher Raschheit und unglaublicher Energie derselbe die Engelische Weinfälschungssache erledigt hat.

Minister des Innern Perczel: Eine schöne Verleumdung das!

Stephan Rakovitsch: Der Herr Minister verleumdete! (Lärm und Rufe rechts: Zur Ordnung! Ruhe links: Auch den Minister!) Alterspräsident Madarasz bittet sowohl den Minister wie den Abgeordneten Rakovitsch, sich solcher Ausdrücke zu enthalten, welche mit dem parlamentarischen Zustand nicht vereinbar sind. (Lebhafte Eschrenze links.) Ich bitte auch, sich jedweder Zustimmung oder Mißfallenstimmung betrefend die Worte des Präsidenten zu enthalten! (Lebhafte Beifall.)

Stephan Rakovitsch weiß nicht, wozu der Minister die Verleumdung erblüht habe; wahrscheinlich habe aus demselben das Gewissen gesprochen. Der Interpellant fragt sodann den Minister des Innern, ob er Kenntnis davon habe, daß die Notare einiger Gemeinden die Petitionen betreffend die Herabsetzung der Bodensteuer konstatirt und die Unterfertiger derselben mit Strafen bedroht haben.

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt werden.

Franz Volgar führt gegen die im Oedenburger Komitat betriebenen Weinfälschungen Klage und interpellirt den Minister des Innern darüber, ob er geneigt sei, gegen die Falscher mit unumschriebener Strenge vorzugehen.

Auch diese Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt werden.

Da die Tagesordnung nunmehr erschöpft ist, ordnet Alterspräsident Madarasz mit Rücksicht darauf, daß für heute auch das Magnatenhaus zu einer Sitzung einberufen ist, in welcher das königliche Reskript verlesen werden muß, die Verlesung des Protokolls der heutigen Sitzung an.

Nachdem Schriftführer Graf Koloman Esterházy das Protokoll verlesen hatte, fordert Geza Polonyi den Alterspräsidenten „Mitbürger“ auf, von der Authentizität des ganzen Protokolls abzusehen, da nur der auf die Verlesung des königlichen Reskripts bezughabende Theil derselben, ohne Präzedenzfälle zu schaffen, authentizirt werden darf. Nachdem Alterspräsident Madarasz die Versicherung abgegeben, daß mit diesem Falle kein Präzedenz geschaffen werde, wurde das Protokoll authentizirt, worauf die Sitzung unter allgemeinen feierlichen Gesängen auf den Alterspräsidenten geschlossen wurde. Nächste Sitzung Montag Vormittags um 10 Uhr.

II. Magnatenhaus.

Präsident Graf Tibor Karolyi eröffnet die Sitzung Nachmittags um 4 Uhr.

Schriftführer Graf Karl Kornits verliest das königliche Reskript, welches stehend angehört wurde.

Hierauf wurde der Bericht der wirtschaftlichen Kommission, sodann der Bericht des Verwaltungskommissars betreffend die Streichung der Grafen Daniel und Stephan Esterházy aus der Namensliste des Magnatenhauses und über die Anerkennung der Vermögensqualifikation des Fürsten Nikolaus Esterházy und des Grafen Julius Erdödy zur Kenntnis genommen und hinsichtlich Letzterer beschlossen, für Beide die königlichen Einberufungsschreiben zu erwirken.

Schließlich wurde über Antrag des Kalocsar Erzbischofs Georg Csáka beschlossen, anlässlich der Weihnachtsfeier und des neuen Jahres Sr. Majestät im Wege des Präsidiums die Glückwünsche der Mitglieder des Magnatenhauses verdolmetschen zu lassen.

Nach wurde auch dem Präsidium Dank für seine Mühe und Glückwünsche zum neuen Jahre ausgedrückt, worauf das Protokoll der Sitzung authentizirt und die Sitzung selbst geschlossen wurde.

Theater, Kunst und Literatur.

(Kön. Oper.) In der heutigen Reprise von „Thomaz“, „Hamlet“ setzte Herr Leone Fumagalli sein Gastspiel mit steigendem Erfolge fort. Mit der genial entworfenen und durchgeführten Leistung, welche der interessante Gast in der Gestalt des dänischen Prinzen bietet, hatte er anlässlich seines ersten Auftretens an unserer Bühne seinen höchsten Triumph erzielt, und einen vollgiltigen, überzeugenden Beweis seiner virtuellen Schauspielkunst und seiner hohen musikalischen Intelligenz erbracht. Seither ist Fumagalli's „Hamlet“ zum Vorbild geworden für so manchen begabten Baritonisten der deutschen Bühne, der die werthvollen Anregungen des originellen italienischen Künstlers zu benutzen verstand. Die ausgezeichnete Darbietung Fumagalli's fand auch heute seitens des zahlreichen, vornehmen Publikums der kön. ung. Oper rauschendste Anerkennung, die in wiederholtem lebhaftesten Beifall und in unzähligen Hervorrufen zutage trat. Mit dem Gast theilten sich die Damen Blättnerbauer und Hilgermann, sowie Herr Mey in die Ehren des Abends.

(Lustspieltheater.) Daß man amüsant sein kann, ohne bis zur äußersten Grenze der Frivolität gehen zu müssen, hat uns heute im Lustspieltheater Maurice Hennequin in überzeugender Weise bewiesen. Die dreiaktige Fosse des geistvollen Autors „Das häusliche Glück“, eine der erfolgreichsten Erscheinungen der verflohenen Pariser Saison, hat auch anlässlich ihrer heutigen Erstausführung einen Heiterkeitserfolg erzielt, wie er seit „Herrn Couliffet“ keiner Novität des Lustspieltheaters vergönnt war. Und dabei kann die heute gehörte Fosse nicht einmal auf besondere Originalität oder Kühnheit der Erfindung Anspruch machen. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein alter Lebemann, der Baron de Terillac, der, seines abwechslungsreichen Junggejellenlebens satt, mit der hübschen Angèle und seiner ganzen übrigen Vergangenheit bricht, um sich für seine alten Tage die stillen und reinen Freuden des Lebens am häuslichen Herd zu verschaffen. Er verheirathet seinen Neffen Adrien an ein hübsches, sitzames Kind und geht der frohen Zuversicht entgegen, nun von seinen Schülzlingen als großmüthiger Erbkofel bis an sein Lebensende gehegt und gehätschelt zu werden. Aber mit dem jungen Ehepaar zieht die Hölle in sein Haus und mit Frau Schwiegermama vollends Beelzebub's gefürchtete Großmama. Adrien und Anette haben sich auf der Hochzeitsreise gezankt, und Anette's Mama sieht die Zeit gekommen, nun durch die Tochter auch den Schwiegerjohn unter das Joch zu bringen, unter welchem ihr Gatte, der brave Thibaudière, seit vierundzwanzig Jahren schmachtet. Aber Adrien ist nicht der Mann, sich ins Dackhorn jagen zu lassen; er zieht muthig in den Kampf mit dem Drachen und findet an seinem Schwiegervater einen begeisterten Bundesgenossen, der mit ihm alle Gefahren der Schlachten und alle Freuden der zum Troz durchschwärmten Nächte getreulich theilt. Schließlich verzichten beide Frauen de- und wehmüthig auf die fernere Ausübung der usurpirten Tyrannie — zum großen Leidwesen Thibaudière's, der das Kriegslager im „Moulin rouge“ nur ungern verläßt —, während der alte Baron, der rasch um all seine Illusionen betrogen wird, reumüthig zu seiner Angèle zurückkehrt. Diesen häuslichen Krieg, der nun schon so lange dauert, als Komödien geschrieben werden, inszenirt Hennequin mit so viel Geist, Temperament und froher Laune, daß die Fosse die größte Lachwirkung erzielen mußte, auch wenn die Darstellung nicht eine so glänzende wäre, als sie heute die Novität im Lustspieltheater gefunden hat. In den Rollen des Schwiegervaters und Schwiegerjohnes boten die Herren Hegedüs und Götz Kabinettleistungen ergötzlichster Komik, ihnen schlossen sich mit Gestaltungen von ebenso diskreter wie zutreffender Charakteristik die Damen Nikó und Hettény, die Herren Gál und Szerémi wirksam an; Fräulein Barsányi und Herr Gyöngy i vervollständigten das Ensemble in kleineren Rollen. Die Ausstattung des Stückes bietet eine Sehenswürdigkeit für sich; die beiden Interieurs, ein Salon im Stile Louis' Quinze und ein Rauchzimmer, vermögen den Reiz von Millionären zu weden. Die Premiere, welche vor vollständig ausverkauftem Hause stattfand, erzielte, wie erwähnt, einen vollen, rauschenden Erfolg. Die schallenden Heiterkeitsausbrüche unterbrachen stellenweise den Gang der Handlung; für den Schauspielere und das Publikum die willkommenste Störung.

Die Ausstellung der Nagybányaer Künstlerkolonie im alten Künstlerhause auf der Andrássystraße wurde heute Nachmittags in Anwesenheit des Unterrichtsministers Wlajic's und eines überaus zahlreichen Publikums feierlich eröffnet. Die Erwartungen, die nach dem großen vorjährigen künstlerischen Erfolge der Nagybányaer der jetzigen Ausstellung entgegengebracht wurden, sind gerechtfertigt. Karl Ferenczy brachte diesmal nebst einigen entzückenden kleinen Landschaften ein größeres Phantasiegemälde „Die heiligen drei Könige“. Das Bild ist momentan sehr eingeschlagen und in Folge dessen malerische Wirkung stark beeinträchtigt, aber auch so gibt es Zeugniß davon, daß Ferenczy nicht bloß als Maler bedeutend, sondern auch ein echter Dichter ist. Reichlich gehalten, was er im Vorjahre versprochen, hat Oskar Glag. Welch' heitere Arbeitsfreudigkeit spricht aus allen seinen Bildern. Er liebt es, Technik und Manier zu wechseln, aber in welcher Weise er auch arbeitet, stets ist er bestrebt, sein Bestes in ehrlicher Weise zu geben. Ein kleines Meisterwerk ist das Portrait Stephan Mété's, nur schade, daß dieser hochbegabte junge Künstler so wenig produziert. Eine ganze Serie von Studien und Bildern brachte Béla Grünwald, dessen überaus feingestimmtes Talent in Nagybánya um ein Bedeutendes gewachsen ist. Er sucht nicht hübsch wirkende Landschaften, sondern möchte jedem Stück Erde seinen intimen Charakter ablauschen, was ihm auch zumeist gelingt. Mit nur einem einzigen Bilde, einer hübschen Magdalena in sitzender Stellung, ist Stephan Csák vertreten. Durch das Bild geht ein wirklich großer Zug. Ganz entschiedene Fortschritte haben Béla Horty, Alexander Nyilasy und Julius Laber gemacht, dessen zwei in ganz verschiedener Manier gemalte bemerkenswerthe Portraits zu den besten Hoffnungen für die Zukunft dieses Künstlers berechtigen. Nicht unerwähnt dürfen auch die Entwürfe Max Berger's für ein Künstlerheim bleiben. Viel Erstrebliches bringt die Ausstellung der Hollósy-Schule. Hollósy ist und bleibt das Ideal eines Lehrers. Er versteht, jedes Talent in die ihm entsprechende Bahn zu lenken. Sehr Gutes verspricht Leo Kobor, dessen Portraitsstudien eine bei jungen Schülern nur seltene Tiefe der Charakterauffassung verrathen. Entchiedenes Talent zeigen auch die Arbeiten von Ferdinand Göntz.

Im kön. ung. Opernhaus gelangt Dienstag in dieser Saison zum ersten Male „Enoch Arden“ zur Aufführung; die Hauptpartien werden spielen: Gisella Rotter, Margarethe Bayer, Wilhelmine Valenz und die Herren Lafats und Kiss; der Oper folgt das Ballet „Die rothen Schuhe“. Herr Fumagalli; fest Donnerstag sein Gastspiel in „Cavalleria rusticana“ und in den „Bajazzi“ fort. Freitag gelangt „Die Grille“, ebenfalls in dieser Saison zum ersten Male, zur Aufführung; die Hauptpartien werden von Frau Abrányi, Irene Bewny, M. Bayer, Arányi, Bed und Hegedüs gesungen. Samstag, am Weihnachtsabend, findet keine Vorstellung statt. Sonntag, am ersten Weihnachtstag, gelangt in der üblichen Vorstellung zum wohlthätigen Zweck „Carmen“ zu Gunsten des Pensionsfonds zur Aufführung. Am Freitag ist Theater wird die Opernvorstellung Montag, den 14. d., abgehalten; gegeben werden „Der Geismacher von Cremona“ und das Ballet „Coppelia“.

Intendant Graf Stephan Keglevich ist gestern von seiner achtstägigen Reise aus Italien zurückgekehrt. Diese Reise galt in erster Reihe der Vorbereitung der künftigen Saison. Insbesondere ließ es sich der Intendant angelegen sein, alle neuen Ervingen des italienischen Theaterlebens in Augenblick zu nehmen, welche in unserem Nationaltheater und in der Oper ebenfalls zur Geltung zu bringen wären. Das erste positive Ergebnis dieser Reise dürfte für die nächste Saison die Aufführung der neuen Oper Umberto Giordano's „Fedora“ sein, welche in Mailand großen Erfolg errungen hat; Frau Gemma Bellincioni wurde eingeladen, die Rolle der Fedora in Budapest zu spielen. Zur Aufführung gelangen ferner die Oper Regnicel's „Donna Diana“ welche in Wien mit großem Erfolg gegeben wurde. Das Sujet der „Donna Diana“ ist aus jenem Lustspiel entlehnt, welches das Publikum unseres Nationaltheaters unter dem Titel „Közönyel közőnyvel“ kennt.

Der berühmte italienische Schauspieler Ermete Jacconi tritt im Lustspieltheater am 27. d. in den „Gespenstern“, am 28. in „Hamlet“, am 29. in „Die Christen“, am 30. in „Hüttenbesitzer“ und am 2. Januar in „Dello“ auf. — Das reingagirt Mitglied des Lustspieltheaters Arvad Szathmari tritt am 20. d. in „Durand és Durand“ wieder auf.

Im Volkstheater gelangt Donnerstag anlässlich des dreißigjährigen Schauspielerjubiläums Alexius Solymos's „Juppacius“ zur Aufführung; mit Rücksicht auf den Jubilar haben auch die Damen Blaha, Hegyi und Kürv kleinere Rollen übernommen. — Dienstag gelangt Roger's Operette „Biblia's asszony“ mit den Damen Küry und Szardi in den Hauptrollen zur 25. Aufführung.

Im ungarischen Theater beginnt die morgige (Sonntags-) Nachmittagsvorstellung anlässlich des Gastspiels der Miss Mary Dalton um 3 Uhr Nachmittags. — Im Laufe dieser Woche veranstaltet die Direktion des ungarischen Theaters zweimal, Montag und Freitag, Kindervorstellungen, bei welcher Gelegenheit „Aranylakodalm“ zur Aufführung gelangt. Die Vorstellung beginnt jedesmal um halb 7 Uhr. — Die Eröffnung der Operette „A bolond“ von Eugen Ráosi und Béla Szabados erfolgt am 28. d. — In den beiden Weihnachtstagen finden vier Vorstellungen statt. Nachmittags gelangen „Gesák“ und „Aranylakodalm“, Abends „B. A. L. E. K.“ und „Garasos kisasszony“ zur Aufführung.

Die ungarische Akademie der Wissenschaften hält am 19. d. eine Plenarsitzung, in welcher Alexander Mocsary eine Denkschrift über Johann Kantus halten und August Heller über den Londoner bibliographischen Kongress Bericht erstatten wird.

Für das erste Konzert, welches das Brünner Veamat-Duoret am Weihnachtstag, Nachmittags halb 5 Uhr, im „Royal-Saal“ abhalten wird, hat dasselbe ein glänzendes Programm zusammengestellt, in welchem alle Richtungen seines Genres durch interessante Proben vertreten sein werden. In den nächsten Tagen wird das Programm des zweiten Konzerts mitgetheilt. Sige zu 3, 2 und 1 fl. sind vorrätzig bei Béla Méry.

Für das am Mittwoch, 21. d., Abends halb 8 Uhr im großen Redoutensaal stattfindende vierte philharmonische Konzert gibt sich ein kunstliebendes Publikum ungewöhnliches Interesse kund. Dieses Konzert ist das erste der diesjährigen drei Richter-Konzerte. Mit allseitiger Spannung erwartet man das Budapest Debüt der jüngsten dramatischen Primadonna der Wiener Hofoper Jul. Anna Wildenburg, die nebst der großen Arie der „Leonore“ die Schlussszene aus der „Götterdämmerung“ zum Vortrag bringen wird. Das Programm dieses Konzerts, dessen Heimvergnügen dem Witwen- und Waisenfonds zugeführt wird, enthält auch eine interessante heimische Novität, ein „Scherzo“ von Buttytan, außerdem Berlioz' Ouverture zu „Benvenuto Cellini“ und Mozart's Esdur-Symphonie.

Die Kisfaludy-Gesellschaft wird im Februar nächsten Jahres sechs ordentliche und drei korrespondierende Mitglieder wählen. Von den ersteren sollen drei Dichter und drei Aesthetiker sein. Die Empfehlungen für die zu besetzenden Stellen sind bis Ende dieses Jahres an den Sekretär Jolt Voth (Kisabethyung 9) einzusenden.

Dem ungarischen Porträtmaler Philipp Sáfó, der bereits zahlreiche Mitglieder der englischen Aristokratie gemalt hat, wurde die Auszeichnung zuteil, daß ihn der Oberstpostmeister der englischen Königin nach Windsor lud, wo er die Königin Victoria, die sich bereit erklärte, dem Künstler zu sitzen, malen wird. Für Sáfó wird in Windsor ein besonderes Atelier eingerichtet.

Die Kisfaludy-Gesellschaft wird im Februar nächsten Jahres sechs ordentliche und drei korrespondierende Mitglieder wählen. Von den ersteren sollen drei Dichter und drei Aesthetiker sein. Die Empfehlungen für die zu besetzenden Stellen sind bis Ende dieses Jahres an den Sekretär Jolt Voth (Kisabethyung 9) einzusenden.

Dem ungarischen Porträtmaler Philipp Sáfó, der bereits zahlreiche Mitglieder der englischen Aristokratie gemalt hat, wurde die Auszeichnung zuteil, daß ihn der Oberstpostmeister der englischen Königin nach Windsor lud, wo er die Königin Victoria, die sich bereit erklärte, dem Künstler zu sitzen, malen wird. Für Sáfó wird in Windsor ein besonderes Atelier eingerichtet.

Der Kapitalist. Budapest, 17. Dezember. (Erschöpfung der Zuckerpreise.) Der schwarzen Baife, die in der ersten Hälfte der ablaufenden Woche herrschte, ist nunmehr wieder eine ziemlich

Der Kapitalist. Budapest, 17. Dezember. (Erschöpfung der Zuckerpreise.) Der schwarzen Baife, die in der ersten Hälfte der ablaufenden Woche herrschte, ist nunmehr wieder eine ziemlich

ausgiebige Erholung gefolgt. Dieselbe hat dem Preise prompter Rohwaare sowohl, als dem Januartermine zu einer Aufbesserung von 15 bis 25 fr. per Meterzentner verholfen und basirte in der Hauptsache wohl auf vorgenommenen Deckungskäufen, doch haben auch der Eintritt strengerer Witterung, sowie die Besserung späterer Sichten an den maßgebenden Auslandsmärkten zur Erholung an den heimischen Plätzen beigetragen.

(Die Schiffbarmachung der Körösflüsse.) Wir hatten seinerzeit gemeldet, daß der Ackerbauminister die Schiffbarmachung der drei Körösflüsse in Erwägung gezogen und seine Organe an Ort und Stelle behufs Feststellung der notwendigen Verfügungen entsendet hat. Anlässlich der bezüglichen Verhandlungen hat sich das Komitat Bács mit der Bitte an den Handelsminister gewendet, daß behufs Ermöglichung eines Umsehlagverkehrs in Szarvas von der Szarvaser Eisenbahnstation, respektive von den dortigen Entrepôts ein Schienenstrang an das Körösufer geführt werde. Der Minister hat die Direktion der kön. ungarischen Staatsbahnen angewiesen, sich mit dieser Frage zu beschäftigen und ihm von dem Ergebnisse Bericht zu erstatten.

(Kassenüberschüsse der Staatsbahnen.) Die Direktion der kön. ungarischen Staatsbahnen hat am 13. Dezember l. J. eine Million Gulden an die Staatszentralkasse abgeführt, womit sich die Summe der heurigen Ablieferungen auf 156 Millionen Gulden steigert.

(Die Angliederung von österreichischen Unternehmungen in ungarische Aktiengesellschaften.) Im österreichischen Ausgleichsausschusse wurde auch die Frage der Angliederung von österreichischen Unternehmungen als ungarische Aktiengesellschaften in Diskussion gezogen. Der Regierungsvertreter, Ministerialrath Dr. Köhl, gab hierbei die Erklärung ab, daß durchaus nicht in allen Fällen dieser Art die Schwierigkeiten der Gründung die Ursache der Ueberföderung wären. Für einen bestimmten Ort zu gründen sei, seien noch viele andere Momente maßgebend, namentlich die geschäftliche Kalkulation, welche mit den Gründungs-Modalitäten auch nichts zu thun habe. Es sei daher wohl nicht zu bezweifeln, daß, im Falle diese Punkte jeweilig hinsichtlich festgelegt würden, die Zahl der Fälle sich noch wesentlich vermindern würde. In Zukunft werden die in dem einen Ländergebiete bestehenden Gesellschaften im Falle der Erweiterung ihrer Thätigkeit auf das andere Ländergebiet nicht nur den Vorschriften für den Geschäftsbetrieb, sondern uneingeschränkt allen Vorschriften für die einheimischen Unternehmungen, also insbesondere auch den konstitutiven Vorschriften über die innere Organisation unterworfen sein.

(Der Budapesti kölesönös segélyező egyesület) als Genossenschaft (V. Arany János-uteza 18) verleiht seit dem 1. Januar 1899 beginnend die 1. Jahresgruppe. Dieser Vorlauf enthält einen detaillierten Bericht über das Geschäftsergebnis der bisherigen 8 ersten Jahre und weist ferner auf, die ergeben, daß eine auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basirende und gewissenhaft geleitete Genossenschaft einem zweifellosen Bedürfnisse entspricht, und besonders für den kleinen Mann eine Wohlthat bildet. Das Institut hat 4615 Mitglieder mit über 22,000 Aktien und besitzt ein eingezahltes Stammkapital von 2,000,000 Kronen, von welchem vorwiegend an kleinere Kaufleute und Gewerbetreibende als Darlehen 2,800,000 Kronen bewilligt wurden. Diese Thatjade, sowie der Umstand, daß die im abgelaufenen Jahre erfolgte Staubbildung der zweiten Jahresgruppe einen 6 Prozent übersteigenden Reingewinn ergab, indem die Mitglieder für einen mit 156 fl. einbezahlten Theil 187 fl. 31 kr. in Baarem ausgezahlt erhielten, läßt die Erwartung aufkommen, daß die Subskriptionseinkünfte sowohl im Laufe des Jahres, die auf ein billiges, leicht rückzahlbares Darlehen reflektiren, als auch bei denen, die für ihre Kapitaleinlagen eine größere, dabei aber doch sichere Verzinsung suchen, einen vollen Erfolg ergeben werde.

(Allgemeine Kohlenbergbau-A.G.) Die für den 28. d. anberaumte außerordentliche Generalversammlung der ungarischen allgemeinen Kohlenbergbau-A.G. wird nicht abgehalten werden, da die angekündigte Tagesordnung gegenstandslos wurde.

(Theisthal Regulirungsgesellschaft.) Das gemeinsame Pensionsinstitut dieser Gesellschaft, dem vierzehn Gesellschaften mit etwa 400 Angestellten angehören, hielt heute unter Vorsitz des Grafen Joseph Majláth eine Generalversammlung. Der Bericht, wonach das Pensionsinstitut bereits ein Vermögen von 335,780 fl. besitzt, wurde angenommen und das Budget pro 1899 votirt. Nachdem neue Gesellschaften aufgenommen wurden,

erfolgte die Wiederwahl des Grafen Joseph Majláth zum Präsidenten, während Bela Csákovosy zum Vizepräsidenten und Karl Hieronymi, Melchior Garjányi, Graf Gabriel Lónyay, Julius Urbán und Georg Yafics zu Mitgliedern des Pensionsausschusses gewählt wurden.

(Ungarische Kaufmannshalle.) In der am 11. d. auf Initiative der Nachsektion für Spirituosen abgehaltenen Vandeskonferenz wurde für den 26. d., 10 Uhr Vormittags, eine neuerliche Konferenz einberufen behufs Feststellung der Uenzen für die Einhebung der Branntwein-Verkehrssteuer. Insofern die Interessenten keine Einladung erhalten, können dieselben sich an das Sekretariat der Kaufmannshalle wenden.

(Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft) gibt bekannt, daß die laut Dezember-Belehrung bisher noch unterhaltenen Postschiffahrten auf der Strecke Szevecin-Szilivria-Galah diesjährig derart geschlossen werden, daß die letzte Fahrt ab Galah nach Szevecin am 16. d. und ab Szilivria nach Szevecin am 19. d. stattfindet. Mit diesen Tagen schließt für immer der Güterverkehr auf der Gesamtschiffahrt Szevecin-Galah. Es bleiben somit in Ganzen bis auf Weiteres nur mehr die Totalschiffahrten zwischen Semlin-Belgrad-Banatsowa und zwischen Galah-Zulcia laut den dortigen Totalschiffahrten ausreicht.

(Konkurrenz im Orient.) In Ujice gegen Peter Stanics alford und Milutin Dostjanic in Zvanjice; in Bularest gegen M. S. Segall, Uhmacher, und Alceia Jonescu, Kolonialwaarenhändler; in Wididin gegen Haim Czra, Konfektionär und Galanteriewaarenhändler.

(Verfugungen.) Im Bureau der Budapestischer Handels- und Gewerbe-Kammer liegen folgende Verfuugungsanweisungen zur Einsicht auf: Ladstricke, Gummiarabikum, Weiswölche und Kleidungsstoffe, Kupferplatten, ferner die Sicherstellung von Hafenbauten.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: P. Fisch u. A. Traut, Handelsfirma in Bistowsto; Manó Barna és társa, Handelsfirma in Erlau; Jonas Braun's Witwe, Leberfirma in Söding; Mina Wolfmann, Handelsfrau in Szarvas; Joseph Rein, Schneidermeister in Wien, 2. Bezirk, Vaterstrasse Nr. 76; Joseph Kraus, Krämer in Schlaggenwald.

(Verichtigung.) Bei der in unserem Blatte vom 11. d. veröffentlichten Verlosung von Wandbriefen der österreichisch-ungarischen Bank soll bei den früher verlosenen und bisher noch unbenutzten vierprozentigen 40-jährigen Wandbriefen a 100 fl. nach der Nummer 6251 (anstatt 6255) richtig 6255 folgen.

Berlin, 17. Dezember. (Privat-Telegramm.) Börse 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.12, Lombarden 28.25, Franzosen 153.50, Wuschiehrader —, Diskonto 195.50, Handelsgef. 164.75, Deutscher 201.87, Dresdener 160.62, National 146.25, Breslauer Diskont 120.30, Laura 212.25, Bochumer 223.—, Gelsen 189.87, Harpener 176.62, Dammernbaum —, Sibertia 198.75, Consolidation 304.25, ung. Goldrente —, ungarische Kronen —, 1890er Mexikaner 100.50, 1893er Mexikaner —, 4pers. Russen —, Italiener 93.50, Meridional 135.—, Mittelmeer —, Gotthard 147.—, Schw. Central 148.60, Schw. Nordost 108.62, Jura Simplon 90.62, Raaber —, Montanindustrie 124.80, Dynamit Trakt 177.75, Gr. B. Pferdeh. 340.10, Hamburger Paket 124.—, Edison 282.—, Rubel —, Braunschweiger —, Dnyrenken —, Henry —, Darmstadt —, Norddeutscher Lloyd 112.67, Dortmund —, Transvaal 201.50, Spanier 43.62, Kanada 78.—, Caro 152.50, Sanja —, Nordstern —.

Frankfurt, 17. Dezember. (Abendverkehr.) Oester. Kreditaktien 302.—, Südbahnaktien 577.—, Staatsbahn —, 4pers. ungarische Goldrente —, Alpine —, Wiener Bankverein —, ungar. Kronenrente —, österr. Goldrente —, Eull.

Hamburg, 17. Dezember. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 85.50, österreichische Kreditaktien 302.30, 1860er Lofe —, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 761.—, Südbahn 135.0, Italiener 94.20, 4prozentige österreichische Goldrente 101.20, 4prozentige ungarische Goldrente 101.60, Ruhig.

Paris, 17. Dezember. (Schluß.) Dreiprozentige Rente 102.10, 3 1/2prozentige Rente 104.57, Italiener 95.20, österreichische Bodencredit 1290, österreichisch-

ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, französische amortisirbare Rente 101.55, vierprozentige österreichische Goldrente 101.60, 4prozentige ungar. Goldrente 103.—, Ottomankant 555.—, türkische Tabakaktien 281.—, Banque de Paris 960.—, österr. Länderbank —, Alpine Montan —, Rent.

London, 17. Dezember. Englische Consols 110.50, Südbahn —.

Berlin, 17. Dezember. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per 100 Rm. —, Roggen per 100 Rm. —, Hafer per 100 Rm. —, Rüböl per 100 Rm. —, per Dezember Rm. —, Spiritus per 100 Rm. 39.20.

Hamburg, 17. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen, Holtmeier, 163.— bis 166.—, Roggen, Medlenburger 148.— bis 153.—, russischer 114.— bis 116.—, Del loco 48.50, Spiritus per Dezember 18.70, per Dezember-Januar 18.25, per Januar-Februar 18.—, per April-Mai 18.—, Weizen, Roggen und Del rubia, Spiritus beauptet. — Wetter: Trib.

Breslau, 17. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen loco 16.70, gelber Weizen loco 16.60, Roggen loco 14.60, Hafer loco 12.70, Mehl loco 21.60, Spiritus mit 50 Rm. Konsumsteuer per Dezember 56.—, mit 70 Rm. Konsumsteuer per Dezember 36.50, Mais per 100 Kilo 13.—.

Stettin, 17. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen per 100 Rm. —, Roggen per 100 Rm. —, Rüböl per 100 Rm. —, Spiritus per 100 Rm. 38.10.

Paris, 17. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.40, per Januar 20.50, per ersten vier Monate 20.60, per vier Monate vom März 20.90. — Roggen per laufenden Monat 14.50, per Januar 14.50, per ersten vier Monate 14.35, per vier Monate vom März 14.30. — Weizenmehl per laufenden Monat 44.85, per Januar 44.35, per ersten vier Monate 44.35, per vier Monate vom März 44.85. — Rüböl per laufenden Monat 50.25, per Januar 50.50, per ersten vier Monate 50.75, per vier Monate vom März 51.25. — Leinöl per laufenden Monat —, per Januar —, per ersten vier Monate —, per vier Monate vom März —. — Spiritus per laufenden Monat 4.—, per Januar 4.75, per ersten vier Monate 4.75, per vier Monate vom März 4.—. — Weizen feht, Roggen mäß, Mehl und Rüböl ruhig, Spiritus stetig. — Wetter: Veränderlich.

Wiener Börse vom 17. Dezember.

Die Kurssteigerung der Eisenwerke hat an der heutigen Börse weitere große Fortschritte gemacht, da die Kauflust durch die Erhöhung der Eisenpreise in Deutschland eine kräftige Anregung gefunden hat. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Eisenbahnakt., ung. 4 1/2p.	100.—	1860er Lofe	140.25
4p. ung. Goldrente	120.10	1880er Lofe	133.50
ung. Kronenrente	97.80	Kreditakt.	208.25
Gummiact., ung.	56.60	Südbahn	—
Stückp.-Produkten	120.—	Oester.-ung. Staat.	915.—
4p. österr. Goldrente	119.85	Oester. Reichsbank	308.—
4 1/2p. österr. Silberrente	101.—	ung. Reichsbank	889.50
4 1/2p. österr. Papierrente	101.05	Comptobank, ung.	257.—
Oester. Kronenrente	101.85	Anglo-österr. Bank	136.—
Stachus-Eisenberg. Bahn	187.50	Bankverein	294.—
Südbahn	64.10	20 Francs-Schick	9.58 1/2
Oester.-ung. Staatsbahn	661.75	Lombard Wechsel	120.70
Südwestbahn	—	Wandbriefen	6.72
Elbethalbahn	280.—	Deutsche Wechsel	58.97
Donau-Dampfschiff.-Ges.	417.—	Alpine Montanaktien	200.50
ung. Bodenrente	158.20	Tabakaktien	127.25
Spektel	137.75		

(Privat-Telegramm.)

1860er Lofe	163.50	Quadranten Lofe	81.—
Bodenrenten-Akt.	497.—	Stalauer Lofe	98.—
Comptobank, n.-öst.	740.—	Schäfer Lofe	63.25
Nilobank	392.—	Diner Lofe	63.25
Reichsbank-Nordbahn	3500.—	Wälde-Lofe	68.—
Reichsbank-Ostbahn	295.75	Kreuzlofe West.	19.49
Reichsbank-Ostbahn	290.—	Wald-Lofe	25.50
Reichsbank-Ostbahn	47.62 1/2	Salm-Lofe	23.25
Schweizer Akt.	47.30	Schweizer Lofe	54.50
20 Francs-Schick	11.50	St.-Genois-Lofe	51.—
Russische Imperials	—	Stalauer Lofe	185.—
Englische Governants	12.94	Reichsbank	78.—
Donau-Regul.-Lofe	180.50	Waldstein-Lofe	60.—
Reichsbank	33.75	ung. Hypoth.-Präm. 4p.	121.50
Wiener Communal-Lofe	174.75	Oester. Bodencredit 3p.	117.50
Claro	61.—	" Bodencredit	25.—
Donau-Dampfschiff.-Lofe	170.—		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 308.25, ungarische Kreditaktien 309.50, Anglobank-Aktien 156, Bankverein 263, Lombank 292, Länderbankaktien 232.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn 361.75, Lombarden 64, Elbethalbahn 280, Nordwestbahn 244, Altmann 282.75, Tabak-Aktien 128, Alpine 199.75, Marken 101.05, ungarische Kronenrente 97.80, Türkenlofe 58.10, Marknoten 58.97 per Kaffe, 28.96 per Ultrino, Napoleond'or 9.55 1/2.

Budapester Familien,
welche eigene Jahreswohnungen besitzen, können nachstehende Artikel auch auf gütige Theilzahlungen zu den billigsten Preisen erhalten: **Damentoirleiten, Jacken und Kragen** bis zur feinsten Ausstattung fertig und nach Maßbestellung. **Kleiderstoffe, Seiden- und Leinwaaren, Tischzeuge, Teppiche, Bettgarnituren und Vorhänge** in der möglichst größten Auswahl. Herrlichkeit fertig und nach Maßbestellung mit vorzüglichstem Schnitt und feinst ausgefertigter Ausführung auch brieflich übernimmt.
Németh Frigyes, Geschäftsführer,
Königsgasse 26.

Nur bis Ende Dezember dauert der
Weihnachts-Markt
in dem Herren- und Damen-Modewaarenhaus
Fleischer Adolf, BUDAPEST, Váci-körut 21.
Aufolge des kolossal großen Waarenlagers sind die Preise sämtlicher Artikel, sowie: **Flanelle, Barchente, Kleiderstoffe, Herren- und Damenwäsche, Krägen, Manchetten, Kravatten, Seiden-Echarpes, Konfektion und Pelzwaaren** um 50% unter den Einkauf reduziert.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 18. Dezember 1898.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 13

M. kir. Operaház.

Ért. bérlet. 12. Havi bérlet. 12.

A troubadour.

Operát félvondában. Zenéjét szerzesette Berdi.

Lana gróf Takács
Lionora F. Panny
Aurelio Hieserman
Narciso Lerzka
Fernando Szendrői
Iker Bertis
Hulk Dalnoki
Hurok Jubász
Egy csigány Kárpát

Est követi:

A nappal és az éjjel.

Ballet 3 képből. Irta B. S. József. Zenéjét szerzesette: Tóth Lajos és Metz Albert. A színtest szelleme Pini A. színtest
A nap Gaszner
A hold Barbieri
Hajnal csillag Carbone
Est csillag Balogh
Venus Schrideck
Orion Zsuzsánits
Reiss R.
Kezdet 7 órákor.

Vigszínház.

Délután 3 órákor:

A tekenőshéka.

Bohózat 3 felvonásban. Irta: Leon Gandillot.

Champallier Góth
Léonie, felesége Hettyey
Léon, felesége Nibó
Briguet Gál
Jumard, ügyvéd Balassa
Adolphe Tapolczai
Gibouleau Konaszóczy
Gibouleau Hunyady
Juliette, leányuk Varsányi
Angèle Pécsi
Signal Szerényi
Ch. roulin Kazaliochy
1-6 autorszallító Magyarai
2-ik Kassai
Reménybirtos Bárdi
Este 8 órákor

Családi örömök.

Vígjáték 3 felvonásban. Irta: Maurice Hennequin.
Thibault Hegedüs
Thibaultné Niki
De Terillac báró Gál
De Terillac Adrien Góth
Adette Varsányi
De Cécileourt gróf Szerényi

Franz Kommer's

Restauration zum „Blumenstöckl“, József-tér 1.

Dreher's und Culmbacher Biere, vorzügliche Tisch- u. Dessertweine, Flaschenbier
Neue „Salon séparées“ für Bodyszeiten u. größere Gesellschaften.

Hungária vasfürdő

Budapest, VII., Nyár-utca 7.
Villanyos fürdők. Villanyozás.
Massage — Elektromassage.
Ülőfürdők.

Rendelő- orvos: Dr. Biró.

Rendelés: d. e. 1/9 — 1/10-ig, d. u. 1/5 — 1/6-ig. 98502

Günstigste und praktischste Weihnacht- und Neujahrs-Geschenke!

Eleganteste und feinste Exklusivneueigkeiten in

TEPPICHE,

echt japanesischen, indischen, französischen und orientalischen reinseidenen Dekorationstoffen u. Pölstern, Flaneldecken, engl. Angora- und Ziegenfellon. feinsten Bettvorlegern, engl. Plaids, Reisedecken, Möbelstoffen, Spitzen, Applikations- und Stoffvorhängen etc.

Echt Smyrna und Perser Teppiche.

Alles preiswürdigst in grösster Auswahl.

Joannovits Dóme,

Budapest, IV., Váci-utca 2. (Városház-tér sarkán.)

Gegründet 1820.

Kávéház-megnyitás.

Van szívesem a n. é. közönséget értesíteni, hogy a József-kört és Nap-utca sarkán fennálló

„Jókai“kávéház

mai napon elegáns átalakítással megnyitottam és naponta a közönséget szerte híres

„his Munczi“

vív alatt ismeretes nemzeti zene hangversenyez. Szíves pártfogásért esedez

Wohlmuth A., kávész.

JOS. DIETZL'S

Weingrosshändler u. Weinproduzent
k. a. serl. und königl. Hoflieferant,

BUDAFOK,

rein gepflegte Tisch-, Braten- und Dessertweine sind in allen hervorragenden Spezereien, Wein- und Delikatessenhandlungen erhältlich.

Für die Naturreinheit meiner Weine übernehme volle Garantie.

Um Nachahmungen vorzubeugen, sind sowohl meine Etiketten, als auch Korke mit meiner Firma und gerichtlich registrierten Schutzmarke versehen, worauf ich das p. t. konsumierende Publikum höflich aufmerksam zu machen mir erlaube.

Hochachtungsvoll

Jos. Dietzl.

Stadtvertretung:

bei Herren Joseph Mérey & Co.,
VIII., Déry-utca 3.

Kunst-Gemälde u. Antiquitäten

Wagner Jenő,

Nádor-utca 1.

Größe Auswahl in Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken. Alt-Wiener Kissen, Wägen, Schalen, Servietten, Meissener Gruppen, Figuren, etc. und moderne Delikatessen. Kleine Mahagoni-Tische u. elegante Spazierstöcke.

Um gefällige Beschäftigung wird gebeten.

Halloh! DIE BE-

sten und schönsten Puppen-Perücken in allen Farben von 30 fr. aufwärts, erhältlich bei

Stephan Dankovsky, Damen Friseur,

Budapest, V., Wurm-gasse 5.
Filiale (Spezial für Herren) V., Franz Josephsplatz 3.
Perücken-Hersteller u. Kunst-Friseur der k. ung. Oper des k. ung. National- und des Volkstheaters.

„MEFISZTO“ BUDAPEST, „MEFISZTO“ IV., Kigyó-utca 3.

Die überraschenden Reizen aus dem Gebiete der Magie, Spiritismus und Salongarberei.

Verkauf von Zauberapparaten, Smerzartikeln, med. und elektr. Spielwaren. Schamilliac Experimente werden einem p. t. Publikum derartig demonstriert, daß sie Jedermann — Erwachsene oder auch Kinder — ebenso vorführen kann, wie der Künstler auf der Bühne. **Neueste Erfindung:** Deutsch sprechende Phonographen von 10 fl. aufwärts; Laterna Magica; kalorische und Dampfmaschinen; Chematograph; verschiedene Gesellschaftsspiele (unbekannte Neheiten) in reichster Auswahl. — Zutritt ins Haus oder per Post.

In der Monarchie

Slivowitz-Spezialitätenhandlung,

die einzige wo anerkannte, unübertreffliche naturechte Slivowitzsorten zum Verkaufe gelangen.

Als besondere Spezialität die Marke: Banus Graf Kuen-Hedervary in eleganten Demjons (Korbflaschen) als Geschenke sehr geeignet.

Hochprima gedörrte Pflaumen in 5- und 10-Kilo-Ristchen.

Hauptniederlage A. HERMANN'S Kroatische Slivowitz-Halle, Budapest, V., Erzsébet-tér 18
Brauerei: Warasdin (Kroatien).

Das von den Herren Universitäts-Professoren Dr. Koranyi und Dr. Kötly zu Heilzwecken empfohlene

(GOLIÁT) Malzbier

der Steinbrucher Königsbrauerei

wird bei Nervenleiden, Blutarth, Verdauungsbeschwerden, Schlaflosigkeit, Schwächezuständen etc. mit bestem Erfolge gebraucht. 94308

Angenehmstes Erfrischungsgetränk, das man bestelle in der Fabrikkanzlei in Steinbruch, oder im Stadtbureau VII., Kertész-utca 10.

Feinste Bonbons

u. schönste Christbaumhänge zu äusserst billigen Preisen in

E. Stampfel's

Zuckerwaren- und Süßfrüchtheiligung
PALAIS DREHER
Grenadiergasse Nr. 1.

Old England

(ausländische Firma).
(Eigenes Haus) Angyal-utca 32
(beim Franzensring, elektrische Gasse/Tizoltó-utca).

Fertigt nach Original-Modellen englische Toiletten

Stoffe bester Qualität für 30 fl. nach Maass.
Vorrätige Modelle als Weihnachts-Occasion billigst. Provinzbestellungen sorgfältigst.

Im ältesten u. grössten SEIDENWAAREN-HAUSE

BUDAPEST, GIZELLA-TÉR 4 (vis-à-vis dem Haas'schen Palais, Telephon 703)
GROSSER WEIHNACHTS-MARKT
in Seiden, Samtten, Bändern, Brüsseler Spitzen, Applications und Spitzenvorhängen.

Hochachtungsvoll Firma LEFKOVITS & KARY, Inhaber:
DONAT, ULMER, BARCZAI.
Provinzbestellungen werden mit der grössten Sorgfalt effektiert. Muster werden franko versendet.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 18. Dezember 1898.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 14

Népszínház.
 Délután fél 8 orakor:
Bibliás Asszony.
 Operetta 3 lev., 4 képtben.
 Zenéjét szerzerzte Victor
 Roger.
 III. Ernő
 Chatellerault
 Beaugency
 Pontbichet
 Tréantz gróf
 Celestia
 Greg. Bertó
 Jolivet
 Pontgibaud
 A. Polgármester
 József
 Fred
 John
 Engene. f. pinczer
 Hendező
 Furdóvendég
 Pinczer
 Chatellerault
 Sarah Poulson
 Thea. tánczosno
 Maréchalné
 Caméla
 Czenen

Teréz
 Florentine
 Clorinda
 Este fél 8 orakor:
Az Édes.
 Népszínmű 3 felvonásban.
 Irta és zenéjét szerzerzte:
 ifj. Bokor J.
 Örv. Pörgéné Kat.
 Sárka, leánya
 Bezzeg Dani
 G. a. b. Ferkó
 Huszthy Benó
 Mandruca Armin
 Furge, jegyző
 Pállangó mező-
 (Guzsaly) orok
 Kökér Pista
 Egy legény
 Mária Katalin ese-
 Palkó lédel a
 Janka
 Orszo

Grosses Militär-Konzert
 des k. u. k. Inf.-Regimts. Nr. 69 Freih. v. Zellwilly im
Café Sztanoj Miklós.
 Anfang 8 Uhr. Theresienring 19. Entrée frei!
 Im Lokale die in Budapest alleinstehende beste elektrische
 Ventilation. — Jeden Donnerstag:
Interessanter Karambol-Match.

Die besten Klaviere der Welt.

 Steinway & Sons.
 Julius Sillner,
 kónist. Ges.-Pianosfabrikanten.
 Ausschließliche Vertretung bei
ALBERT KOHN,
 Budapest, IV., Schlangengasse 6
 Daselbst sind vorrätig neue Klaviere von 300 fl. aufwärts,
 ferner überpulte Instrumente in großer Auswahl.
 Billigste Leihgebühr.

Grand Restauration
„Zum grünen Jäger“
 Täglich:
Gemüthlicher Bürgerabend.
Höchste Wiener Tanz.
SCHRAUMEL-KONZERT
Ferenczy und Stanovszky.
 V., Sétány-utca 7. Nöftungsbooll Némethy M.
Im Wintergarten des
Hotel ADRIA
Kerepesi-ut 41
 heute und täglich von 4 Uhr Nachm. bis 12 Uhr Nachts
 Vorstellung der berühmten internationalen
Tiroler Gesangs- u.
Konzert-Gesellschaft
 unter Leitung des Herrn L. Rüdiger bei freiem Entree

A székes főv. Erzsébet-téri Kioszkban
 ma, ugymint minden csütörtök és vasárnap
 a magy. kir.

honvéd-zenekar
 hangverseny délután 5-7-ig, este 9-11-ig
 Beszere midy zur geist. Kenntniss der geochrien Leser zu
 bringen, daß ich außer dem Hause die schmachtlichsten
 und feinsten
Table d'hotes, Nachtmahle,
 kalt und warm, mit kompletter Ausstattung und
 pünftlicher Bedienung billig effektüre.
Alle Gattungen kalte Fische
 liefern ich angerichtet ins Haus. Um Bestellungen bittet
 hochachtungsvoll
DANKOVSKY EDE,
 Deák Ferencz-utca 15, I. Stock 10.

Akarácsonyi ünnepek és farsangi idény
 alkalmából felhivom a t. hölgyek figyelmét
 dusan felszerelt raktáram
 párisi és lyoni különlegességeire
 nevezetesen:
 gyöngy - paszomány és
 csipkediszek, applikációk,
 fátyolok, fantasie- és disz-
 gombok, gazehimzések és
 legujabb divatu csattok stb.
 Női ruhák zs. norozása, himzése chemillával
 avagy gyönggyel a legizlésesebb kivitel-
 len eszközöltetik.
 Főtörekvésem legjobb minőségű divatos
 cikkeket jutányos árak mellett forgalomba
 hozni.

CSORBA ÁRPÁD
 BUDAPEST,
 V., Erzsébet-tér 5 (közvetlen a Böcsi-
 utca mellett).
 Birtak ingyen és bérmentve.

Dienstboten
 für den Krankheitsfall in einem Spital auf
 Vereinstkosten pflegen zu lassen, übernimmt für
 jährlich
nur 1 fl. 50 kr.
 ohne jede weitere Nebengebühr der „Hilflosigkeits-
 Verein, VII., Erzsébet-körut 26.
 Telephon 50-49.

Günstiger Gelegenheitskauf!
 Die Regulierung der inneren Stadt bedingt die Demolierung des Hauses, in welchem meine Geschäftslokale seit 52 Jahren bestehen, demzufolge strebe ich vor einer
Lokalveränderung
 und bin bemüht, mein großes Lager und die im Laufe der Jahre angeschafften Waaren zu
bedeutend reduzierten Preisen
 zu realisiren. — Zum Verkaufe gelangen:
Herrn-, Damen- und Kinderwäsche, Leinwände, Tischzeuge, Kaffeegedecke, Handtücher, Taschentücher, Strümpfe, Leibchen, Unterhosen, Prof. Jäger's Wäsche, Flanelldecken, Mode-Waschbarchent, Kravatten, Krägen, Manchetten, Herren- und Damen-Modeartikel etc. etc.
JOSEF SIGMUND,
 Budapest, IV., Rathhausgasse 4.
 Gegründet 1846.
 Bei dieser Gelegenheitsverkaufe ich ausschließlich prima solide Waaren, mit denen es mir gelang, mein gutes Renommée zu schaffen und das Vertrauen des großen Kontingentes meiner B. T. Kunden zu sichern.
Mein neues Geschäftslokal
 ab Ende Dezember a. c.:
IV., Rathhausplatz Nr. 10,
 Zyl'sches Haus, neben der Stadtbibliothek.

Viele Millionen bleiben unbezogen,
 weil die Eigentümer von Losparieren kein Verlosungsblatt besitzen, aus dem die Gewinne ersichtlich sind.
 Diesem Zwecke entspricht am besten da weitverbreiteteste und übersichtlichste Verlosungsblatt
„HITELES MERKUR“
 Budapest, Franziskanerplatz Nr. 6.
 Abonnement jährlich nur 1 Gulden.
!! Verlangen Sie Probenummer !!

STEINBRUCHER KÖNIGSBIERBRAUEREI AKTIEN-GESELLSCHAFT.
 Stamm-Kapital: 4.500.000 Kronen.
 Telephon 61-50.
(GOLIAT)
Malzbier.
 Unser nach echt bairischer Art bereitetes Malzbier ist berufen, sämtliche ausländischen Bierprodukte zurückzubringen. Wegen seines angenehmen Geschmacks ein beliebtes **Erfrischungsgetränk**, wird es zufolge seiner Heilwirkung von den ersten ärztlichen Kapazitäten wärmstens empfohlen, insbesondere bezeugen die Herren Universitätsprofessoren **Dr. Friedrich Korányi** und **Dr. Karl Kétty** die wohltätige Wirkung dieses Bieres. Bei Nervenleiden, Blutaruth, Verdauungsbeschwerden, Schlaflosigkeit, Schwächezuständen etc. bildet unser Malzbier ein wahres Heilmittel.
Preise für die Provinz:
 Große Kiste: 60 kleine Flaschen à 6 fl. Einlage: 4 fl., zusammen 10 fl.;
 Kleine Kiste: 80 kleine Flaschen à 3 fl. Einlage: 2 fl., zusammen 5 fl. ab Budapest per Bahnreise per Nachnahme geliefert.
 Das Bier wird bei sorgfältiger Aufbewahrung durch Monate in seiner originalen Qualität.
 Die für Kisten und Flaschen zu bezahlende Einlage von 4 fl. resp. 2 fl. wird nach deren franko Retournierung zurückerstattet.
 Bestellungen nehmen an: Unser Fabrikbureau in Steinbruch, unter Stadtbureau VII., Kortész-utca 40 und unsere Provinz-Depotente.
 In Budapest bereich alle größeren Spezererhandlungen zu beziehen und wird glückweise verabreicht im Cautifana-Automaten-Buffet, Váci-körut 12.
 93044 Steinbrucher Königsbierbrauerei Aktien-Gesellschaft.

In der Photographie noch nie dagewesen!
 6 St. Mignon-Photographien 50 kr.
 3 „ Visit- „ 90 kr.
 1 „ Kabinet- „ 50 kr.
 Alle anderen Formate zu den billigen Preisen versehen in selber Ausführung, auch sämtliche Arbeiten für Amateur
die photographische Anstalt des
EDUARD RAUCH,
 Budapest, VIII., József-körut 51.

17 frtért egy nagy fuvar, négy teljes méter száraz
kemény tűzifa,
 4 méter puhafa 15 frt
 felaprítva, szállítva és pinczébe hordva. Megrendelések
FREUD és DUMA
 tűzifa-kereskedőkhöz
 V. ker., Felső rakpart 7. sz.
 intézendők. Telephon 695. sz.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Aufträge werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Möblirtes
Cassinetzimmer, elegant, zweifelhing, separater Eingang, bei christlicher kinderloser intelligenter Familie um 15 fl. per sofort zu vermieten, auch Verpflegung, Tabak, Nordgasse 3, 1. Stock 3. 53222

Kompagnon.
Zur Gründung eines Speiserei- und Metzgerei-Geschäftes wird ein intelligenter junger Mann als Kompagnon mit Sachkenntnissen und 2 bis 3000 fl. Kapital gesucht. Zuschriften werden unter „Zukunft 019“ an die Exped. erbeten. 19019

Reisender
in landwirthschaftlichen Maschinen zu einem Antritte gesucht. Briefliche Offerte an N. Teremt, Niederlage landwirthschaftlicher Maschinen, Budapest, 5. Bez., Lipót-körut 24. 53211

Ein gutes
Klavier wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Reich 300“ an die Exped. 53235

Werner's
Konversations-Verikon, fünfte Auflage, 17 Bände, zu kaufen gesucht. Angebot unter „Zukunft 234“ an die Exp. 53234

Brautweinschank
in der Hauptstadt, zwischen 2 großen Bahnhöfen, ohne Konkurrenz, mit 200 fl. wöchentlichem Umsatz, ist um den Spottpreis von 550 fl. durch die Realitäten-Gesellschaft zu verkaufen. Wesseleny-uteza 18. 53183

Wiener Schneiderin
verfertigt elegante, sowie einfache Damensolletten nach neuesten Pariser Modellen zu mäßigen Preisen. Hötvs-uteza 12, 3. Stock, Nr. 7. 53184

Verchiedene Möbel
zu verkaufen. Schlafzimmern, hoher Teppichboden, Uhr, 2 Betten, Tisch, Stuhl, Matrasen, Schreibtisch, Leppich, Rollenbühlergasse 60, beim Hausmeister. Auch die Wohnung zu haben. 53179

Darzer Kanarienvogel,
eile Koller, die aus Abends bei Nacht singen, sind von 4, 5, 6 bis 12 Gulden zu verkaufen. Auch Brutweibchen. 8. Bez., Nap-uteza 17. Thür Nr. 1. 53191

Jó forgalmu
füzser, liszt és hüvelyes-árúüzlet vásárcsarnok mellett eladó. Czim a kiadóban. 53193

Demolirung.
Wegen rascher Demolirung des
Zenghauser Festung, kva. Burg,
verkaufte
1 Mill. Mauerziegel,
500 Tausend Steine,
100.000 Dachziegel,
Thüren, Fenster, Latzen und alle zum Bau benötigten Gegenstände. Näheres in der Demolirungsfabrik. 19020

Kompagnon
gesucht, Herr oder Dame, mit 1000 Gulden Einlage, zu führen auten Geschäft. Anträge unter „Profil 418“ an die Exp. 53229

Krohbalsam
besteht in kürzester Zeit an Händen und Füßen das Brennen, Jucken und Geschwür. Eine Flasche 1 fl. Geometrisch, Anzögler, Budapest, 6. Bezirk, Szabolcs-uteza 4. 18013

Langue française.
Selon l'accent parisien. 12 Leçons. 6 florins par mois. Adresse à l'exped. 53228

Stuhlflügel,
vorzüglich, 250 fl. wegzugeben. Neben, Koronaherczeg-uteza 11, 1. emelet, ajtó 2. 19011

Zongora.
Egy ájtászott zongora jó karban eladó. Kerepesi-ut 11, ajtó 14. 19022

Kitűnő szabász,
ki 2-3000 ft készpénzzel rendelkezik, egy jó forgalmu finom szabóüzlethez társul kerestetik. Ajánlatok „Szabász 017“ címzen a kiadóba. 19017

Vegyí tisztító
intézet eladó gyönyörűen berendezve a főváros legszebb körútján, biztos megélhetéssel. Bővebbet Könya Zsigmondnál, Hársia-uteza 4. Magányos hölgyek is vezethetik. 53192

Kozmetika,
a szépség egészségének. Több fejezetek: Arczapolás, napszúrás, szempil, májfoltt, bőrradka, pattanás, lenese, szemölcs, sömör, anyajegy, hajápolás, arczsörök, kopaszodás, öszülés, hajfestés stb. Utmutatás minden szépség-hibák alapos és ártalmatlan elmulasztására. Irta Dr. Jutassy József. Arzárt borítékban postán küldve 70 kr. (Beküldhető levélbélyegekből is.) Kapható szerzőnél: Budapest, 4. ker., Kecskeméti-uteza 6. szám. 19012

Ellátást
keresek külön bejárattal szobával intelligens izr. családnál 33 forintért. Levelek „Bankhivatalnok 225“ jellegével a kiadóhivatalba kéretnek. 53225

Czimbalom
karácsonyra. Gyönyörű feketé, szalon, faragott, kitűnő gyártmányu, hangtartsó hangverseny-czimbalom. karácsonyi ajánlónak igen alkalmas, olcsón eladó. Czim a kiadóhivatalban. 19009

Egy jó forgalmu
kocsmá családviszonyok miatt azonnal eladó, közel a vásárcsarnokhoz. Czim a kiadóban. 53195

Gyakornok
nagy gyári irodába azonnali belepésre kerestetik. Ajánlatok „P. F. 221“ alatt a kiadóba intézendők. 53221

Vendéglő
rögten eladó nagyforgalmu helyen tulajdonos által jó forgalomért kereskedve, csaposnak is kaucezió mellett. Czim a kiadóban. 53223

Größere Budapest
Eisenhandlung ist
anderer Unternehmung halber unter günstigen Bedingungen zu übergeben.
Reflektanten unter „N. L. 056“ an die Exp. 53076

Trafik
sammt Einrichtung und Waare wegen Familienverhältnisse zu übergeben. Abr. in der Exp. 53039

Willigt zu
verleihen ist: 1 Damen-Winterwagen, ebt, 1 Herren-wagen sehr leicht, 1st Etage-wagen für Reisende, bei „Merle“, Reestfendlergasse 5. 53048

Geflügelmaße- und Exportgeschäft
mit praktischer Realität, todtem und lebendem Fundus instruetus, bei Graz, mit nachweisbarem Reingewinne von fl. 7000, wird fruchtbar feitschaber um fl. 30.000 verkauft. Bei einiger Energie ist der Umsatz auf das Dreifache zu steigern. Gest. Zuschriften an das

K. L. Konzeß. Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs Bureau Jacques Weiß-Graz, Thonetstr.
53019

Zur Vergrößerung
meines Hauses suche ich zum Kompagnon einen isr. ledigen Japan, resp. als Schwieger-sohn zu nehmen. Der 5 bis 6000 fl. Geld hat. Abr. in der Exped. 53081

2 junge Dame
müßigen englisch-ungarische gegen fremde deutsche Konversation, nur Abends. Unter „Only gentlemen“ an die Exped. 53109

Junge Dame,
Wienerin, sucht Gelegenheit, bilinguente Dame oder Dame als Gesellschafterin in einen Winterurlaub zu begleiten. Dieselbe ist sehr musikalisch, der englischen u. französischen Sprache mächtig, gute Verleserin, auf Reisen versert. Gehalt nicht beansprucht, jedoch lebenswürdige Entlohnung vorausgesetzt. Gest. Briefe unter „Zuden 29“ an die Exped. 53062

Für ein technisches Geschäft
wird ein Magasinier, der auch die Expeditionen verfertigt, von der ten an den oder der Eisenbrände für sofort acceptirt. Offerte unter „N. 76“ an die Exped. 53124

Heirath.
Liebes Christkindlein!
Ich möchte heirathen. Witwe sein ist gar so traurig! Ich teile mit einem braven, guten Mann, Christen, im Alter von 38-42 Jahren;

disjunguirten,
gut situirt und — wenn möglich —
recht schwarzen
„mährisch“ dreifachenden. Hauptfache aber
hohe Intelligenz.
Freundliche Zuschriften an:
„Verforgt, jedoch einjam“
Haustroislagern. 53116

Tüchtige Monteur
für Heizungen u. Wasserleitungen, hauptsächlich im Schmiedehofverlegen tüchtig, finden sofort dauernde Beschäftigung bei C. Amth, Garai-uteza 10. 53135

Bildung u. Schließ
erlangt man auch durch Erlernung der französischen Sprache nach leichtföhliger Methode u. billig. Kollektivstunden a. D. 50 fr. Abrechnung per Postkarte bis zum 1. Januar unter „Nur keine Damen zum Studiren“ an die Exp. 53105

Gépirónó,
ki a magyar és német gyorsírásban per felt, szízetessel azonnal felvételtik. Czim a kiadóban. 53174

Nyugdíjas
özvegy nő elvállal takarék szabat lakásért magányos unal vagy unós-nél. Levelek „Mogbízható 49“ címzen a kiadóba kéretnek. 53186

Suche gebildete Dame
Als Gattin und Freundin. — Die Auskateit der Maßnahmen. — Für Geist und Liebe habe sie Sinn. — Desfür „Ihr“ mein armes Herz und Namen. — Ich nicht geküßst 31, sie bis zu 27 Jahr. — Nur von jüdischer Herkunft nachweisbar. — Mögen schreiben, nur nicht anonyme — In die Expedition „Discretion für Synner“.

Schneiderin,
tüchtig, empfiehlt sich ins Haus um 1 fl. täglich, und eine Fräulein für 3 fl. monatlich. Briefe unter „Wiener Thür 173“ an die Exped. 53173

Heirathsantrag.
Ich wünsche meine Schwester, eine junge kinderlose Witwe, aus vornehme Familie, an einen gut situirten Herrn zu verheirathen. Dieselbe besitzt ein kleines Vermögen und besteht eine jährliche Pension von 600 fl. Briefe unter „Angenehm 171“ an die Exped. 53171

Wassendes Weibnachts- oder Neujahrsgeschenk. Jakob Tr. Tepfler's Veroviczka u. Skivo-vigbrunnerei
verkauft per Radnahan in der Demolirung zu 3/4. Liter echten Tronesmer Karpathen-Veroviczka als auch vorzüglichen alten Skivo, den Liter mit 90 Kreuzer. Bei Abnahme von mehr als 30 Liter bedeutend billigere Preise. 18915

Kocsmá
közbejött akadályok miatt mindon elfogadható áron eladó. Czim a kiadóba. 53152

Geschäftslokale
sammt anstehender Wohnung, wo schon seit 30 Jahren ein Speiserei- und Brautweinschank besteht, ist billig zu verkaufen, eventuell das ganze Haus zu verpachten. Abr. in der Exp. 53219

Blonder Tengel
findet Brief unter angegebener. 53226

Friseurgeschäft,
nahe der Oper, gut gehend, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Abr. in der Exp. 53217

Geschäftsleiterin
wird gesucht für eine Filiale, 300 fl. Kaution erforderlich. Abr. in der Exp. 53218

Suche
deutsche Witwe, welche in jeder Handarbeit tüchtig ist und im häuslichen mitthilt. Abr. in der Exp. 53227

Trafikposten,
auf einer der belebtesten Hauptstraßen, mit Portal und schöner Einrichtung, ist fruchtbar zu übergeben. Anträge unter „N. L. 874“ an die Exp. 53212

Verfianer
Damenkragen, komplettes Schlafzimmer, geschmückt, um Spottpreis, neuer Lederdivan 13 fl., große Hängelampe 10 fl., große Ringstimmglocke um jeden Preis. István-tér 15, 1. Stock, Thür 10. 53214

Vorzügliche
Verpflegung und reines Cassinetzimmer ist billig zu haben in disjunguirten israelitischen Hause, wo auch französisch gesprochen wird. Anträge unter „Gemüthliches Heim 018“ an die Expedition. 19018

Das beste Speisereigeschäft
in Ofen wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Abr. in der Exp. 53215

Heirathsvermittler
wollen ihre Adresse unter „N. L. 100“ an die Exped. abgeben. 53187

Große Auswahl Fenster u. Thüren
Kolonnen u. Gitter, Traversen im Demolirungs-Lager Kolomen Mör. V., Nador-uteza 80. sz. 53185

Klavierlehrerin,
die auch französisch unterrichten kann, wird für 2 Stunden pro Tag zu einem 7-jährigen Kinde gesucht. Abr.: Berkovits Mark, VII. ker., Kerepesi-ut 38. 53178

Junger Komptoirist,
der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift gleich mächtig, der in der Speiserei oder Metzgerei bereits thätig war, findet zu sofortigem Eintritt Aufnahme. Offerte unter „N. N. 2001“ an die Exp. 53181

Gelegenheitskauf.
Eine seit 25 Jahren bestehende Weingärerei, Stiderei, Vordunderei und Strampfstriderei ist wegen Zurückziehens vom Geschäft sofort zu verkaufen. Dasselbst findet eine tüchtige Näherin sowie eine Stridlerin sofortige Aufnahme. Abr. in der Exp. 53203

Schwaarenfabrik
in Centrum der Hauptstadt, gutgehend, hochlegant eingerichteter Verkaufsladen, wird preiswürdig verkauft durch die Agentur
Werner & Wellisch,
Budapest, Kertész-uteza 30. Telephon. 53209

Vertreter und Repräsentant
für ein lukratives Unternehmen gesucht, am besten geeignet für einen intelligenten Kaufmann oder auch höheren Beamten, welcher über viel freie Zeit verfügt. Offerte an das Institut für Genealogie und Heraldik, Wien, I. Bez., Semmeringgasse 7. 19004

Agenten werden gesucht. Zudestantants, Hotels, weiters bei Droguisten, Apothekern gut
eingeführte Agenten werden sofort aufgenommen. Näheres bei Jeromys Emil, Nagykorona-uteza 24. Dorselbst wird auch ein
Praktikant
(eventuell Handelskassierer) acceptirt. Ungarisch, deutsch, eventuell Stenographie erwünscht. 19010

Heirath.
Für ein häuslich erpogenes junges Mädchen mit 5000 fl. Mitgift wird ein streng religiöser, intelligenter Mann geistigen Alters gesucht, Kaufmann oder in sicherer Stellung wird bevorzugt. Zuschriften unter „Fromm und intelligent 5000“ an d. Exp. 53212

Junger Reisender
der Kolonial- und Spirituosenbranche, in Ungarn bestens eingeführt, im Komptoirfache vollkommen bewandert, bereits als Geschäftsführer funditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung. Gest. Zuschriften unter „Beispieltlich 229“ an die Exp. erbeten. 53229

Bekanntschafft
mit geist- und gemüthvoller Dame geküßt, die einige tausend Gulden Baarvermögen besitzt, kauft's Geduld eines rentablen Geschäftes. Bin 35 Jahre alt, gute Erscheinung. Ehe nicht ausgeschlossen. Anträge unter „Solid 224“ an die Exped. 53224

Paroche.
Ein Herr, welcher sich in Geschäften hier aufhält, hat mehrere gemüthlich-heirathliche, englisch-amerikanische Recepte zur Verfertigung der verschiedensten nützlichen Sachen zu verkaufen, mit deren rationeller Ausbeutung sich Leute ein Vermögen erwerben haben und noch immer thätig sind. Dagegen nach der englischen Pharmakopoe zu bereiten, sind die Ingredienzen in vielen Fällen zu imortiren, empfehlen sich jedoch für alle jene, welche hier oder im Auslande zu einem populären Erwerb zweig greifen wollen. Auf nähere briefliche Anfragen wird bestimmt nach allen Richtungen Auskunft ertheilt unter „S“ Andrassy-ut 74, Thür 6, Paroche. 19014

Speisereigeschäft,
allgemein gutgehend, ist zu verkaufen. Abr. in der Exp. 19015

Kompagnon
gesucht zu einer auf der Solvartstraße im eigenen Hause zu errichtenden Wäschfabrik mit 3000 fl. Kapital. Monatliches Reinertrag 400 fl. Abr. in der Exp. 09016

Gutgehende
Greisleret ist fruchtbarhalter sofort zu verkaufen. Abr. in der Exp. 53230

Praktikant
mit schöner ungarischer und deutscher Handschrift wird sofort gegen 15 fl. Anfangsgehalt acceptirt. Offerte unter 15 fl. an die Expedition. 53231

Komptoirist
mit schöner deutscher und ungarischer Handschrift wird per 1. Januar gesucht. Offerte sind bis inklusive 20. d. M. an die Exp. unter „Zukunft 232“ zu richten. 53232

Demoiselle
francoise distinguée cherche leçon contre diner. Ecrire sous „Ceapre“ au bureau du journal. 53180

Pályázati hirdetés.
Az eszéki forgalmi tövök-ségűel megüirt hivatal-szolgal allásra pályázat nyitattik. Ezen állással 300 ft évi fizetés, 80 ft lakbör esetleg természetbeni lakás és ruhaköltvé-mény van egybekötve. Felhivatnak mindazok, kik ezen állást elnyerni óhajtnak, hogy étkoruk, testi épségök, iskolai kép-zettségök, katonaságból viszonyaik, nyelvismereteik igazolására szolgáló bizonyítványokkal felszerelt kérvényeikkel ezen üzletvezetőséghez nyújtsák be 1898. évi december hó 20-ik napjáig. A hivatalos magyar nyelv mellett horvát vagy szerb nyelv bírása előny biz-tosit. Miniszteri igazolva-nyos katonai állászek közötti át lépése esetén katonai szolgálói idejök be fog számítottani. Szegedon, 1898 évi november hó 28-án. Üzletvezetőség. 18816

Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ausschnitte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Möblirtes
Gastzimmer, elegant, zweifach, separater Eingang, bei christlicher kinderloser intelligenter Familie um 15 fl. per Monat zu vermieten, auch Verpflegung. Taban, Probofische 3. 1. Stock 3. 53229

Kompagnon.
Zur Gründung eines Spezerer- und Mehlgeschäftes wird ein intelligenter junger Mann als Kompagnon mit 3000 fl. Kapital gesucht. Zuschriften werden unter „Zukunft 019“ an die Exped. erbeten. 19019

Reisender
in landwirthschaftlichen Maschinen zu chemischen Analytischen. Briefliche Offerte an J. Teremi, Niederlage landwirthschaftlicher Maschinen, Subapett, 5. Bez., Lipót-körut 21. 53211

Ein gutes
kurzes Klavier wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Mein 300“ an die Exped. 53225

Wiener's
Konversations Lexikon, fünfte Auflage, 17 Bände, zu kaufen gesucht. Angebot unter „Sofort 234“ an die Exp. 53234

Brautweinschank
in der Hauptstadt, zwischen 3 großen Fabriken, ohne Konkurrenz, mit 200 fl. wöchentlichem Umlauf, in um den Spottpreis von 550 fl. durch die Robieschke Agentur zu verkaufen. Wessely-uteza 13. 53183

Wiener Schneiderin
verfertigt elegante, sowie einfache Damenkleider nach neuesten Pariser Modellen zu mäßigen Preisen. Eötvös-uteza 12, 3. Stock. Nr. 7. 53184

Verchiedene Möbel
zu verkaufen. Schlafzimmern, hoher Teppichboden, Uhr, 2 Betten, Tisch, Stuhl, Mahagoni, Schreibtisch, Despid, Rollentisch, 60, beim Hausmeister. Auch die Wohnung zu haben. 53179

Harzer
Kanarienvogel,
eine Koller, die am Abend bei Nacht singt, und von 4, 5, 6 bis 12 Gulden zu verkaufen. Auch Brutweiden. 8. Bez., Nap-uteza 17. Thür Nr. 1. 53191

Jó forgalmu
füzser, liszt és hűvelv-szárított vásárcsarnok mellett eladó. Czim a kiadóban. 53193

Demolirung.
Wegen rascher Demolirung des

Zenghanjes
Zestung, für Barg, verkaufe

1 Mill. Manerziegel,
500 Fuhren Steine,
100.000 Dachziegel.
Thüren, Fenster, Latzen und alle zum Bau benötigten Gegenstände. Näheres in der Demolirungs-Kanzlei. 19020

Kompagnon
gesucht, Herr oder Dame, mit 1000 Gulden Einlage, zu sehr gutem Geschäft. Anträge unter „Profit 418“ an die Exp. 53220

Kreutzbalfam
befeuchtet in kürzester Zeit an Händen und Füßen das Brennen, Jucken und Geräusche. Eine Flasche 1 fl. Coemichy, Apotheker, Budapest, 6. Bezirk, Szabolcs-uteza 4. 19013

Langue française.
Selon l'accent parisien. 12 leçons. 6 florins par mois. Adresse à l'exped. 53228

Stuhlflügel,
vorzüglich, 20 fl., weggeben. Neben, Koronaherzog-uteza 11, 1. emelet, ajtó 2. 19011

Zongora.
Egy átjátszott zongora jó karban eladó. Kerepesi-ut 11, ajtó 14. 19022

Kitűnő szabász,
ki 2-3000 fr készpénzzel rendelkezik, egy jó forgalmu finom szabóüzlethez társul kerestetik. Ajánlatok „Szabász 017“ czimben a kiadóba. 19017

Vegyű tisztító
intézet eladó gyönyörűen berendezve a főváros legszébb körútján, biztos megjelöléssel. Bövebbet Kónya Zsigmondnál, Harsfa-uteza 4. Magányos hölgyek is vezethetik. 53192

Kozmetika,
a szépség egészségtana. Több fejezetek: Arczapolás, napsütés, szeples, májfolt, bőrártás, pattanás, lenese, szemölcs, sömör, anyajegy, hajápolás, arczszőrök, kopaszodás, őszülés, hajjlesztés stb. Utmutatás mindezen szépség-hibák alapos és ártalmatlan elmulasztására. Irta Dr. Jutassy József. Arzárt borítékban postán küldve 70 kr. (Beküldhető levélbélyegeken is.) Kapható szerzőnél: Budapest, 4. ker., Keeskenéti-uteza 6. szám. 19012

Ellátást
keresek külön bejárattal szobával intelligens irod. családnál 33 forintért. Levelek „Bankhivatalnok 225“ jelleggel a kiadóhivatalba kéreknek. 53225

Czimbabom
karácsonyra. Gyönyörű tekete, szalon, fargott, kitűnő gyártmányu, hangtartó hangverseny-czimbabom, karácsonyi ajánldéknak igen alkalmas, olcsón eladó. Czim a kiadóhivatalban. 19009

Egy jó forgalmu
koresma családi viszonyok miatt azonnal eladó, közel a vásárcsarnokhoz. Czim a kiadóban. 53195

Gyakornok
nagy gyári irodába azonnali beépítésre kerestetik. Ajánlatok „P. F. 221“ alatt a kiadóba intézendők. 53221

Vendéglő
rögtön eladó nagyforgalmu helyen tulajdonos által, jó forgalomért kereskedve, csoposnak is kavezió mellett. Czim a kiadóban. 53223

Größere Budapest
Cifenhandlung ist
anderer Unternehmung halber unter günstigen Bedingungen zu übergeben.
Reflektanten unter „N. 2. 056“ an die Exp. 53056

Trafik
sammt Einrichtung und Waare wegen Familienverhältnisse zu übergeben. Abt. in der Exp. 53029

Biligt zu
verkaufen ist: 1 Damen-Wintertragen, 1 Herren-tragen, sehr leicht, für Stab-pel für Reisende, bei „Kerle“, Seefelderstraße 5. 53045

Geflügelmaist- und Exportgeschäft
mit praktischer Realität, totem und lebendem Fundus instructus, bei Graz, mit nachweisbarem Reingewinn von fl. 7000, wird fränklich-festschalter um fl. 30.000 verkauft. Bei einiger Energie ist der Umsatz auf das Dreifache zu steigern. Gest. Zuschriften an das

K. E. konzeß. Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Bureau Jacques Weis, Graz, Thonetstr.
53019

Zur Vergrößerung
meines Weines luche ich zum Kompagnon einen var. ledigen Japan, resp. als Schwieger-sohn zu nehmen, der 5 bis 6000 fl. Geld hat. Abt. in der Exped. 53081

2 junge Dame
wünschen englisch-ungarisch gegen fremde deutsche Konversation, nur Abends, Unter „Only gentlemen“ an die Exped. 53109

Junge Dame,
Wienerin, sucht Gelegenheit, dirigirte Dame oder Familien- als Geschäftsführerin in einem Winterkurort zu begleiten. Dieselbe ist sehr musikalisch, der englischen u. französischen Sprache mächtig, gute Verleserin, auf Reisen versitt. Gestalt nicht bean-sprucht, jedoch höchstwürdige Eigenschaften vorausgesetzt. Gest. Briefe unter „Lüden 20“ an die Exped. 53062

Für ein technisches Geschäft
wird ein Magasinier, der auch die Expeditionen verfertigt, von der Kaufmann oder der Eisen-brände für sofort acceptirt. Offerte unter „N. 76“ an die Exped. 53124

Heirath.
Liebes Christkindlein!
Ich möchte heirathen. Witwe sein ist gar so traurig! Schick mir einen braven, guten Mann, Christen, im Alter von 38-42 Jahren;

Dislinguirten,
gut sitzenden und — wenn möglich —
recht schwarzen
„unirrisch“ dreifachsenden. Hauptfrage aber
hohe Intelligenz.
Freundliche Zuschriften an:
„Verforgt, jedoch einfa“
Hauptpostlagernd. 53116

Nüchtige Monteur
für Heizungen u. Wasserleitungen, hauptsächlich im Schmiedehammerverlegen thätig, finden sofort dauernde Beschäftigung bei C. Smith, Garai-uteza 10. 53135

Bildung u. Schließ
erlangt man auch durch Erlernung der französischen Sprache nach leichtföhliger Methode u. billig. Kollektionsstunden a. D. 50 fr. Abreiss-anzeige per Postkarte bis zum 1. Januar unter „Nur keine Damen zum Studiren“ an die Exp. 53108

Gépirónó,
ki a magyar és német gyorsírásban perfect, jó illetéssel azonnal felvétetik. Czim a kiadóban. 53174

Nyugdíjas
özvegy nő elvállal takarítást szabad lakásért magányos úrnál vagy úrnőnél. Levelek „Magbizható 40“ czim alatt a kiadóba kéreknek. 53136

Suche gebildetere Dame
Als Gattin und Freundin. — Diebäckerei übernahm. — Für Geist und Liebe habe ich Sinn. — Dafür „ich“ mein armos Herz und Namen. — Ich vielgeprüft 31, sie bis zu 27 Jahr. — Nur von tüchtigem Verstand nachweisbar — Mögen schreiben, nur nicht anonyme — An die Expedition „Discretion für Symon“. 53107

Schneiderin,
thätig, empfiehlt sich ins Haus um 1 fl. täglich, und eine Fräulein für 3 fl. monatlich. Briefe unter „Wiener Cöth 173“ an die Exped. 53173

Heirathsantrag.
Ich wünsche meine Schwester, eine junge kinderlose Witwe, aus vornehmer Familie, an einen tüchtigem Herrn zu verheirathen. Dieselbe besitzt ein kleines Vermögen und bezieht eine jährliche Rente von 600 fl. Briefe unter „Angenehm 171“ an die Exped. 53171

Paffendes Weich-nachts- oder Neujahrs-geschenk. Jakob Schlegler's erste Tr. Teplitzer Borovicka u. Silov. Vöbrennerer
versendet per Nachnahme in Post-Demohns zu 3/4 Liter echten Tronesimer Kapfenberg-Borovicka als auch vorzüglichen alten Silovit, den Liter mit 90 Kreuzer. Bei Abnahme von mehr als 30 Liter bedeutend billiger Preise. 18915

Koresma
közbizott akadályok miatt minden elfogadható áron eladó. Czim a kiadóban. 53152

Geschäftsfokal
sammt antikerer Wohnung, wo schon seit 30 Jahren ein Spezerer- und Brautweingehalt besteht, ist billig zu verkaufen, eventuell das ganze Haus zu verpachten. Abt. in der Exp. 53219

Blonder Tenzel
findet Brief unter angeg. Zeit. 53226

Frisurgeschäft,
nahe der Oper, gut gehend, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Abt. in der Exp. 53217

Geschäftsleiterin
wird gesucht für eine Filiale, 300 fl. Kaution erforderlich. Abt. in der Exp. 53218

Suche
deutsche Witwe, welche in jeder Handarbeit thätig ist und im häuslichen müßig. Abt. in der Exp. 53227

Trafikposten,
auf einer der belebtesten Hauptstraßen, mit Portal und schöner Einrichtung, ist fränklichshalter zu übergeben. Anträge unter „N. 2. 874“ an die Exp. 53213

Persianer
Damenzimmer, komplettes Schlafzimmer, geschmückt, um Spottpreis, neuer Lederdivan 13 fl., große Hängelampe 10 fl., große Ringstimmmaschine um jeden Preis. István-tér 15, 1. Stock, Thür 10. 53214

Vorzügliche
Verpflegung und reines Gast-zimmer ist billig zu haben in dislinguirtem israelitischen Hause, wo auch französisch geiprochen wird. Anträge unter „Gemüthliches Heim 018“ an die Expedition. 19018

Das beste Spezerereigenschaft
in Ofen wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Abt. in der Exp. 53215

Heirathsvermittler
wollen ihre Adresse unter „N. 3. 100“ an die Exped. abgeben. 53187

Große Auswahl Fenster u. Thüren
Neuland und Gitter, Traversen im Demolirungs-Lager Kolomen Mör, V. Nádor-uteza 80. sz. 53185

Klavierlehrerin,
die auch französisch unterrichten kann, wird für 2 Stunden pro Tag zu einem 7-jährigen Kinde gesucht. Abt. Berkovits Märk, VII. ker., Kerepesi-ut 38. 53178

Junger Komptoirist,
der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift gleich mächtig, der in der Spezerer- oder Mehlbranche bereits thätig war, findet zu sofortigem Eintritt Aufnahme. Offerte unter „N. N. 2001“ an die Exp. 53181

Gelegenheitskauf.
Eine seit 25 Jahren bestehende Weinhänderei, Kellerei, Vordruckerei und Strammstrickererei ist wegen Zurückzuges vom Geschäft sofort zu verkaufen. Derselbst findet eine tüchtige Näherin sowie eine Strickerin sofortige Aufnahme. Abt. in der Exp. 53203

Schwaarenfabrik
in Centrum der Hauptstadt, gutgehend, hochlegant eingerichteter Verkaufsladen, wird preiswürdig verkauft durch die Agentur

Werner & Wellisch,
Budapest, Kertész-uteza 30. Telephon. 53209

Vertreter und Repräsentant
für ein lukratives Unternehmen gesucht, am besten geeignet für einen intelligenten Kaufmann oder auch höheren Beamten, welcher über viel freie Zeit verfügt. Offerte an das Institut für Genealogie und Heraldik, Wien, I. Bez., Sonnenfeldgasse 7. 19004

Agenten werden gesucht. Indeskaurants, Hotels, Droguisten, Apotheken gut
eingeführte Agenten werden sofort aufgenommen. Näheres bei Jeroným Emil, Nagykorona-uteza 24. Derselbst wird auch ein

Praktikant
(eventuell Handelsjüllerin) acceptirt. Ungarisch, deutsch, eventuell Stenographie erwünscht. 19010

Heirath.
Für ein häuslich erpogenes junges Mädchen mit 5000 fl. Mitgift wird ein streng religiöser, intelligenter Mann gelesenen Alters gesucht, Kaufmann oder in sicherer Stellung wird bevorzugt. Zuschriften unter „Jronum und intelligent 5000“ an d. Exp. 53212

Junger Reisender
der Kolonial- auch Spirituosenbranche, in Ungarn bestens eingeführt, im Komptoirfache vollkommen bewandert, bereits als Geschäftsführer funditionirt, sucht unter be-jährlichen Anprüchen dauernde Stellung. Gest. Zuschriften unter „Verlässlich 229“ an die Exp. erbeten. 53229

Befanntschaft
mit geist- und gemüthvoller Dame gesucht, die einige tausend Gulden Baarvermögen besitzt. Lebens-Umänderung eines rentablen Geschäftes. Bin 35 Jahre alt, gute Erziehung. Ehe nicht ausgeschlossen. Anträge unter „Solid 224“ an die Exped. 53224

Paroche.
Ein Herr, welcher sich in Geschäften hier aufhält, hat mehrere chemisch-technische, englisch-amerikanische Recepte zur Bereitung der verschiedensten nützlichen Sachen zu verkaufen, mit deren rationeller Ausnutzung sich Leute ein Vermögen erwerben haben und noch immer thätig sind. Dergleichen nach der englischen Pharmacopoeie zu bereiten, sind die Ingredienzen in vielen Fällen zu importiren, einsehen sich jedoch für alle jene, welche näherer briefliche Anfragen mit bestimmt nach allen Richtungen Aufschluß ertheilt unter „G“ Andrássy-ut 74, Thür 5, Barterre. 18014

Spezerereigenschaft,
alkoholisch gutgehend, ist zu verkaufen. Abt. in der Exp. 19015

Kompagnon
gesucht zu einer auf der Solfárcsarnak in eigenen Hause zu errichtenden Waschtischfabrik mit 3000 fl. Kapital. Monatliches Reinertrag: 400 fl. Abt. in der Exp. 09016

Gutgehende
Greiserei ist fränklichshalter sofort zu verkaufen. Abt. in der Exp. 53230

Brattikant
mit schöner ungarischer und deutscher Handschrift wird sofort gegen 15 fl. Anfangsgelbst acceptirt. Offerte unter 15 fl. an die Expedition. 53231

Komptoirist
mit schöner deutscher und ungarischer Handschrift wird per 1. Januar gesucht. Offerte sind bis in's n. 20. d. M. an die Exp. unter „Zukunft 232“ zu richten. 53232

Demoiselle
francoise distinguée cherche leçon contre diner. Ecrite sous „Ceaphe“ au bureau du journal. 53180

Pályázati hirdetmény.
Az északi forgalmi tökök-szolgái állásra pályázat nyitattak. Ezen állással 300 ft évi fizetés, 30 ft lakbér esetleg természetbeni lakás és ruhabeté-mény van egybekötve. Felhivataknak mindazok, kik ezen állás-eltengerni óhajtnak, hogy 6 etkonk, tessék épségök, iskola-Ép-zettségök, katonaság-é viszonyaik, nyelvismere-tük igazolására szolgáló bizonyítványokkal felsze-relt kérvényeiket ezen üzletvezetéshez nyult-sák be 1898. évi de-zem-bér hó 20-ik napjáig. A hivatalos magyar nyelv mellett horvát vagy szerb nyelv bírása elönyt biztosit. Miniszteri igazolás-nyos katonai altzolt-közvetlen állépése esetén katonai szolgálatai idősk-ke fog számítani. Szegedon, 1898 évi november hó 28-án. Üzletvezetéség. 18518

Damenempfang bei der Kaiserin von China.

Als Prinz Heinrich von Preußen im vergangenen Mai der Kaiserin-Witwe von China im Sommerpalast bei Peking einen Besuch machte, benützte er die Gelegenheit zu der Mittheilung, daß die europäischen Damen Peking sich glücklich schätzen würden, einmal von der Kaiserin empfangen zu werden. Darauf erwiderte die Kaiserin nach einigem Zögern, sie würde diesen Wunsch beim nächsten großen Staatsempfang erfüllen. Da bis zu diesem, wie sich bei späterer Nachfrage herausstellte, damals noch mehr als ein halbes Jahr verstreichen mußte, glaubte man den Damenempfang mit dieser Antwort der Kaiserin ad calendae graecas verschoben. Jetzt aber hat sich die inzwischen wieder zur höchsten Macht emporgestiegene Kaiserin ihrer damaligen Zusicherung doch erinnert und hat die Gemahlinen der europäischen Gesandten in Peking feierlich empfangen. Diese Thatfache, die eine vollständige Neuerung darstellt, ist deshalb schon an sich interessant. Sie wird es umso mehr, als es sich nicht um eine gewöhnliche Audienz, einen kurzen förmlichen Besuch, sondern einen glänzenden Empfang handelte, bei dem die Regentin offenbar bemüht gewesen ist, sich ganz besonders herzlich und liebenswürdig zu zeigen.

Es liegt hierüber die folgende ausführlichere telegraphische Mittheilung vor:

Die Damen wurden in Säften durch die von der Polizei freigehaltenen Straßen getragen, am Palasteingang von einer Anzahl glänzend gekleideter Mandarinen empfangen und von da in Palastgärten zur elektrischen Bahn getragen, welche sie nach der großen Halle brachte. Hier erwartete sie eine Anzahl Hofdamen, welche sie zum Audienz-zimmer zu führen hatten. Darin saß die Kaiserin-Witwe auf einem Thronesessel hinter einem kleinen Tisch, welcher, wie beim Besuch des Prinzen Heinrich, mit Chrysanthemen und Früchten geschmückt war. Der Kaiser saß zu ihrer Linken. Die Damen nahmen vor dem Thronesessel Platz. Lady Macdonald, die Gemahlin des englischen Gesandten, der zugleich Donen des diplomatischen Korps ist, und ihr Dolmetscher traten alsdann vor und verlasen in englischer Sprache eine Adresse, welche Glückwünsche und die Hoffnung ausdrückte, daß die Damen Chinas dem Beispiel der Kaiserin-Regentin folgen würden. Diese dankte huldvollst. Lady Macdonald stieg dann, gefolgt von den übrigen Damen, die Stufen zum Thron hinauf und verneigte sich vor dem Kaiser und der Regentin. Letztere steckte jeder Dame einen goldenen Ring mit Perlen besetzt an den Finger. Perlen gelten in China als der vornehmste Schmuck und werden höher geschätzt und bewerteter als alle Edelsteine. Daher waren z. B. auch die Orden, die nach dem Empfang des Prinzen Heinrich durch die Kaiserin-Witwe an die Kaiserin Friedrich, die Kaiserin Auguste Victoria und die Prinzessin Heinrich gesandt wurden, mit herrlichen, sehr großen Perlen besetzt. Hiernach begaben die Damen sich in die aufstehende Halle, wo ein luxuriöses Frühstück servirt wurde, bei welchem Prinzessin Tsching den Vorsitz führte. Die Dolmetscher frühstückten an einem kleineren Tisch. Die Damen wurden dann ins Lebenszimmer geführt zu einer kurzen Rast. Bei der Rückkehr in den Bankettsaal fanden ihn die Damen mit Prinzessinen und Palastbeamten gefüllt. Bald danach trat die Kaiserin-Witwe mit der jungen Gemahlin des Kaisers ein. Die Kaiserin-Witwe hat ein entschlossenes Gesicht, aber gemildert durch ein bezauberndes Lächeln. Entgegen der chinesischen Sitte, der die Regentin als geborene Mandchurin überhaup nicht huldigt, ist ihr Gesicht nicht bemalt. Die Gemahlin des Kaisers ist sehr hübsch, hat aber einen traurigen, gedrückten Ausdruck im Gesicht. Die Kaiserin-Witwe unterhielt sich liebenswürdig mit den ausländischen Damen und drückte die Hoffnung aus, daß ihnen ihr Besuch gefallen möge.

Als der Thee servirt wurde, trank sie aus derselben Tasse mit jeder Gesandtin. Gleich darnach amarmte sie Alle in einem weiblichen Gefühlsimpuls. Die Gesellschaft begab sich sodann zum Theater, durch zahlreiche prachtvolle Gänge. Das Palasttheater ist eine riesige Halle. Die Bühne liegt im Centrum, umgeben von Logen, die mit Spiegelglas umschlossen sind. Anfangs war die Bühne mit einer Menge höherer Mandarinen angefüllt, welche beim Erscheinen des Kaisers und der Kaiserin-Witwe diese dreimal begrüßten. Das geräuschvolle Schauspiel wurde ausschließlich von Palastmädchen aufgeführt, wie es überhaupt in China keine Schauspielerinnen gibt, sondern auch die Frauenrollen von Männern gespielt werden. Darauf folgten akrobatische Vorstellungen, wonach die Gesellschaft in den Speisesaal zurückkehrte, wo ein wunderbares Menu von chinesischen Süßigkeiten, Thee und Wein servirt wurde. Später erschien die Kaiserin-Witwe abermals, verabschiedete sich von den Damen und sprach die Hoffnung aus, sie wiederzusehen. Alle Damen erhielten Geschenke. Dann wurden sie mit demselben Ceremoniel zurückgeführt. Die Kaiserin-Regentin gab sich durchweg äußerst herzlich.

Aus dem Bauverthe.

Budapest, 17. Dezember. In seiner jüngsten Sitzung unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Baron Friedrich Bodmaniczky erledigte der hauptstädtische Bauverthe die folgenden Gegenstände:

Der Franz Joseph Canal muß in seinem Abschnitt zwischen dem Petöfplatz und der Franz Joseph-Brücke mit Rücksicht auf den Schutz gegen Hochwasser umgestaltet werden. Der Bauverthe hat die betreffenden Pläne der Hauptstadt acceptirt. Demnach lauft die Stützmauer des oberen Treppenuaqs in gerader Fortsetzung der oberen Schutzmauer des Csepelquais parallel mit der Häuserreihe, während der untere Treppenuaq bis zur Hauptgasse in seiner gegenwärtigen Gestalt verbleibt.

Der Budapester elektrischen Stadtbahngesellschaft wird gestattet, auf ihrer Friedhofslinie nächst dem Viehtriebwege aus Verlehrsgründen eine 150 Meter lange Abzweigung anzulegen.

Die Regulierung, respektive Parzellierung der Grundstücke von Albert Bruckerer, I. Christenering, Anton Lappert, II. Förföves, Johann Gräßl und Frau, II. Rezmál, Frau Witwe Ludwig Treitina, I. Festung, Heinrich Weich, u. Madar Treiburger, VI. Große Johannesgasse, Janas Novák, I. Madsberg, Mar Elhá, III. Ludwiggasse, Friedrich Kovács, I. Deutsches Thal, Frau Witwe Joseph Stranßky u. Komp., I. Marinsberg, und Georg Csíker, II. Pajart, wird gestattet.

Dem Joseph Remcssek wird ausnahmsweise gestattet, auf dem Museumring Aufkündigungstafeln mit der Anordnung der nach Maria-Remete verkehrenden Omnibusse provisorisch anzubringen.

Vor der Schule in der oberen Waldzeile wird die Legung eines geräuschlosen Pflasters genehmigt.

Die Pläne der von der Kelenfelder elektrischen Bahn zum Salzbade führenden Flügelsbahn werden genehmigt.

Erlaubt wurden schließlich die Rekurse von Madar Czuvet, Anton Bürger u. Komp., Alfred Dohr, Dr. Samuel Grösz, David Freiberger, Dr. Joseph Gebhardt und der Jordánischen Lederfabrik-A.G.

Ausführung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbuchlich umgeschrieben:

Haus des Janas Rothmann, Szigetvárgasse Nr. 10, auf Armin Gans um 56,000 fl.; Liegenschaft des Stephan Gubel, 10. Bezirk, Neugebirg Nr. 7748/49, auf Joseph Seböcs und Frau um 34,000 fl.; Hausanteil des Anton Krauß, Kázinzygasse Nr. 13, auf die Geschwister Krauß, Erbschaft; Haus des Ludwig Hentel, Franzgasse Nr. 26, auf dessen Witwe, Erbschaft; Haus des Ludwig Molnár, Császárgasse Nr. 52, auf die Geschwister Molnár, Erbschaft; Haus der Georg Haidinger und Frau, Kendergasse Nr. 5994b, auf Alexander Kellner um 13,500 fl.; Haus der Frau Johann Haber, Festgasse Nr. 27, auf Dr. Johann Haber; Hausanteil des Bela Reinboth, Dobozgasse Nr. 73, auf Witwe Eduard Reinboth, Erbschaft; Liegenschaft des Moriz Lindenbaum, Stephansfeld Nr. 2841-42, c 4-6, auf Dr. Joseph Harrach und Frau um 10,000 fl.; halber Hausanteil des Samuel Droß, Petöfplatz Nr. 8, auf dessen Gattin um 8000 fl.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Alexander Neugebauer, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 7993/3, auf Alexander Neugebauer, Erbschaft; Liegenschaft der Stephan Stachó und Frau, 6. Bezirk, Rátos Nr. 1937-39 a 8, auf Eduard Hirsányi um 5570 fl. 90 fr.; Liegenschaft des Heinrich Báhn, Reménygasse Nr. 20, auf Michael Ghilánn um 5500 fl.; Liegenschaft des Karl Darnner, Almogasse Nr. 17, auf Karl Olejnik um 4800 fl.; Liegenschaft der Emerich Verderits und Frau, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 8421, auf Daniel Czrág und Frau um 4781 fl.

In Ofen: Haus der Joseph Argay und Frau, Attilagasse Nr. 1939/19, auf Witwe Ferdinand Abel um 13,600 fl.; Liegenschaft des Franz Berlinger, Kelenfeld Nr. 1374/23, auf Rosa Stuchlik, ohne Werthangabe; Liegenschaft der Frau Adolph Baumgarten, Petersberg Nr. 9980, auf Regine Levay um 4615 fl. 37 fr.; Liegenschaft der Stephan Plattner und Frau, Kelenfeld Nr. 12416/1b, auf Frau Bela Csulka, ohne Werthangabe; Liegenschaft des Jakob Deutch jun., Jitenhegy Nr. 7208-7102, auf Armin Sándor und Frau um 2000 fl.; Liegenschaft des Kelenfelder Hausbauverbandes, Kelenfeld Nr. 13725/102, auf Katharine Weich um 485 fl. 81 fr.; Liegenschaftsanteil der Barbara Dömöt, Várhaton Nr. 5025 und 5646, auf Armin Seböcs und Frau um 450 fl.

In Ulföfen: Liegenschaft der Neustifter Kalk- und Ziegeleibrennerei-A.G., Extravilla 1487-87/2 a, 8, 1, auf Dr. Benjamin Bencze und Frau um 3260 fl.; Gründe der Frau Jakob Linczenyócs und Interessenten, Táborhegy Nr. 3375 1-2, auf Paul Sámán und Frau um 2525 fl.; Lattanyagasse Nr. 5616, auf Sebastian Sámán und Frau um 844 fl.; Weide Nr. 6506, auf Joseph Krejác und Frau um 360 fl.; Weide Nr. 6581, auf Stephan Thaller um 321 fl.; Weide Nr. 7893, auf Stephan Rebenjührer und Frau um 181 fl.; Liegenschaft der Frau Joseph Kirichnek, Förfök Nr. 2227, auf Franz Zrály und Frau um 900 fl.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 17. Dezember.

Die Ehrenbürgerwahl des Ministerpräsidenten. Der hauptstädtische Repräsentant Peter Kajtós und Genossen hatten an den Ministerverthe eine Eingabe gerichtet, in welcher sie in Angelegen-

heit der erfolgten Wahl des Ministerpräsidenten Baron Desider Bánffy zum Ehrenbürger der Hauptstadt um die Delegation des kön. ungarischen Verwaltungsgerichtes ersuchen, welches — wegen angeblicher Interessirtheit des Ministers des Innern — über den gegen die Wahl eingereichten Rekurs entscheiden soll. Der Minister des Innern verständigte nunmehr die Hauptstadt, die Verhandlung dieses Gesuches falle nicht in den Wirkungskreis des Ministerverthes und der Ministerpräsident habe deshalb das Gesuch dem Minister des Innern übersendet.

Der Minister führt aus, das Gesuch schreibe dem Ministerverthe eine Machtsphäre zu, die derselbe nicht besitzt; der als Motivirung angeführte §. 16 des G. N. XXVI: 1896 könne auf den vorliegenden Fall nicht angewendet werden, da nach diesem Paragraphen der Wirkungskreis des Verwaltungsgerichtes nur auf die Entscheidung solcher strittiger Fragen ausgedehnt werden kann, welche auf Ministerialverordnungen und Statuten beruhen. Da der Ministerverthe nicht berufen sein kann, zur Entscheidung einzelner aufstaudender Fälle das Verwaltungsgericht zu delegiren, konnte das Gesuch nicht berücksichtigt werden. Unter solchen Umständen hat der Minister des Innern im eigenen Wirkungskreise den Generalversammlungsbefehl betreffend die Wahl des Ministerpräsidenten zum Ehrenbürger revidirt und die eingereichte Appellation abgewiesen. In der Motivirung hebt der Minister hervor, daß die formellen Einwendungen des Rekurses durch die vorgelegten Schriftstücke nicht erwiesen erschienen. Was den meritorischen Theil des Beschlusses betrifft, erklärt der Minister, daß er sich zur Revision dieses Theiles nicht berufen erachtete, denn diejenigen Munizipalbeschlüsse, die sich auf Kundgebungen des Gefühls und des Vertrauens beziehen, können ebenso wenig abgeändert werden, wie Äußerungen des Misstrauens. Der Minister bemerkt schließlich, daß Rekurse ähnlicher Natur auch in der Vergangenheit auf dieser prinzipiellen Grundlage erledigt worden seien.

Zur Erweiterung des Kápoztás-Megyerer Wasserwerkes.

Die Erweiterung des Kápoztás-Megyerer Wasserwerkes wird in der Gemarkung von Dunakesz ein Grundstreifen von 100 Metern Breite und drei Kilometern Länge benötigt. In diesen Streifen fallen 290 Grundbesitzungen, zusammen circa 53 Katastraljoch. In der Gemarkung von Sziget-Monostor wird ein ebenso breiter und langer Grundstreifen benötigt, welcher 204 Grundbesitzungen mit 55 Katastraljoch enthält. Am 15. und 16. d. wurde der diesbezügliche Expropriationsplan kommissionell festgestellt. Da der offerirte Preis von den interessirten Grundeigentümern nicht angenommen wurde, so wird nun das Expropriationsverfahren eingeleitet. Wir bemerken nur noch, daß seitens der Hauptstadt 40 fr. per Quadratlastler geboten und — 4 fl. (also 4000 fl. per Katastraljoch) verlangt wurden.

Die Hauptstadt auf der Pariser Weltausstellung.

Die Hauptstadt auf der Pariser Weltausstellung. Das hauptstädtische Exekutivkomité für die Pariser Weltausstellung hielt heute unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Halomós seine konstituierende Sitzung. Der Vorsitzende theilt den Magistratsbeschlüssen mit, daß das Exekutivkomité für die Weltausstellung bestimmte Gegenstände bis zum Werthe von 500 fl. bestellen kann. Gegen diesen Beschluß wurden von mehreren Seiten Einwendungen erhoben und man beschloß, an die Generalversammlung, welche das Komité zur Durchführung des Programms entsendet, das Ansuchen zu richten, dieselbe möge das Exekutivkomité mit der Bestellung der Gegenstände, ohne Rücksicht auf deren Kosten betrauen. Zur Feststellung der Vorarbeiten wurde sodann ein aus den Mitgliedern Bürgermeister Halomós, Vizebürgermeister Rozsávölgyi, Baron Bela Liptóy, Paul Tencer, Johann Radocza, Friedrich Gluck, Karl Gerlóczy, Julius Steiger, Sigmund Ritter v. Falk, Joseph Wolfner (VI. Bezirk), Theodor Hüttl, Franz Heltai, Alois Hausmann, Franz Csepreghy, Arvid Mattyas und Andreas Thel bestehendes Subkomité entsendet. Es wurde zur Kenntniß genommen, daß die Budapester Straßenbahngesellschaft und die Untergrundbahn-A.G. auf eigene Kosten die Karten ihres Schienennetzes anfertigen ließen. Schließlich erklärte das Komité, daß es sich auch bezüglich der kunstgewerblichen Gegenstände das Recht der Auswahl und der Bestellung vorbehalte.

Erweiterung des Franzstädter Gaswerkes.

Die Erweiterung des Franzstädter Gaswerkes. Der hauptstädtische Magistrat acceptirte den Beschluß der Finanzkommission, wonach der Gasgesellschaft das zur Erweiterung ihrer Franzstädter Werke erforderliche Gebiet um 25 Gulden per Quadratlastler überlassen werden soll.

Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktverwaltung notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten im Ganzen 70 fr. bis 1 fl. 50 fr. per Kilogramm, Durchschnittspreis 60 fr., gereinigt 1 fl. bis 3 fl. per Kilogramm, Durchschnittspreis 1 fl. 80 fr., Bratenfleisch, hinteres 60 fr. bis 1 fl. 20 fr. per Kilogr., Durchschnittspreis 68 fr., Suppenfleisch, I. Klasse 58 fr. bis 90 fr. per Kilogr., Durchschnittspreis 71 fr., Suppenfleisch, vorderes II. Kl. per Kilogr. 48 bis 80 fr., Durchschnittspreis 65 fr., Suppenfleisch, vorderes III. Kl. per Kilogr. 48 bis 72 fr., Durchschnittspreis 55 fr., Durchschnittspreis des Vorderes und Hinteres 68 fr., Leber 30 fr. bis 60 fr., Milz 30 fr. bis 56 fr., Nieren 40 fr. bis 64 fr., Zunge 36 fr. bis 90 fr., Markthoch 20 fr. bis 50 fr. Büffelfleisch, hinteres 56 fr. bis 70 fr., vorderes 44 fr. bis 64 fr., andere Theile 30 fr. bis 48 fr. per Kilogramm.

Gerichtshalle.

Budapest, 17. Dezember. (Von den Appellationsgerichtshöfen.) Bei der k. u. k. und der k. u. T. a. J. dauern die Weihnachtsferien bis 28. d.

Am 29. und 30. d. werden alle Senate thätig sein, worauf bis 4. Januar eine Pause eintritt. Am 4. Januar findet bei der kön. Kurie eine Plenar Sitzung statt.

(Eine Lustreise.) Die Handwerkergehilfen Solomon Boröndy und Joseph Fekete überredeten ein mit ihnen befreundetes Mädchen, die 15jährige Gisella Kovács, mit ihnen eine kleine Lustreise nach Nord zu machen. Die lustige Gesellschaft amüßte sich recht gut und setzte die Reise dann nach Raab fort, wo das Aleeblatt angehalten und zur Ausweisleitung aufgefördert wurde. Die Polizei erfuhr bei dieser Gelegenheit, daß die Kosten der Exkursion von dem Mädchen getragen wurden, welches aus der Tischlade des Vaters 110 fl. gestohlen hatte. Nun hatte das freche Besammenlein ein Ende, und die kleine Reisegesellschaft gerieth in Kriminal-Weinend erschien das reiselustige Mädchen heute vor seinen Richtern, denen es wiederholt versicherte, daß es das begangene Unrecht aufrichtig bereue. Gisella Kovács wurde wegen Diebstahls zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, ihre Reisefährten, welche der Hehlerei angeklagt waren, erlitten je sechs Wochen Gefängnis als Strafe.

(Nach der Wahl.) Unmittelbar nach der letzten Abgeordnetenswahl in Alfölden fehrte Geza Ruha, einer der Parteiführer der Ország-Partei, in seine Wohnung zurück, um den Kabinenträgern den bedungenen Taglohn auszubahlen. Unterwegs begegnete er einer aus etwa hundert oppositionellen Wählern bestehenden Gruppe, welche den Kortes der siegreichen Partei mit ohrenbetäubenden Abzugerufen empfing. Ruha wollte der spektakulären Menge ausweichen und eilte auf Seitenwegen seiner Wohnung zu, doch die Krawallmacher verfolgten ihn und ließen laute Drohbrufe vernehmen. Ruha war froh, unverletzt bei seinem Hause angelangt zu sein, dessen Thore er sofort abperren ließ. Die lärmende Volksmenge, welche sich unterwegs versammelt hatte, blieb vor dem Thore stehen, bombardirte die Fenster mit Steinen und versuchte, das Thor gewaltsam zu öffnen. Letzteres gelang ihr nicht, aber das Steinbombardement wurde fortgesetzt, und als die von dem Rummel verhängte Polizei an Ort und Stelle erschien, waren alle Fenster des Hauses zertrümmert. Die Polizei säuberte den Platz und verhaftete drei Individuen Namens Johann Kovács, Joseph Szekely und Joseph Szencsei, welche bei dem Einwürfen der Fenster mit gutem Beispiel vorangingen. Das Strafgericht fand alle drei der böswilligen Sachbeschädigung und der Gewaltthätigkeit gegen Privatne schuldig und verurtheilte Kovács und Szekely zu je vier Wochen, Szencsei zu zwei Wochen Gefängnis.

(Raub oder Liebesattentat.) Am 31. Oktober d. J. wurde die Obsthändlerin Frau Anton Varga in der Nähe der Neupester Eisenbahnbrücke von dem Schmiedegesellen Stephan Erdelyi angegriffen, und als sie nicht antwortete, von demselben rüchlings überfallen. Sie schrie um Hilfe und ihr Angrifer wurde auch dingfest gemacht. Bei der heutigen Schlussverhandlung behauptete der Angeklagte, daß er die Frau, welche ihn des Raubes anklagt, bloß umarmen wollte, und da er ein wenig angeheitert war, alku heftig seine Gefühle zum Ausdruck brachte. Zu einem Urtheilspruch kam es heute nicht, da wegen Richterchweimens mehrerer Zeugen die Verhandlung vertagt werden mußte.

Cheanangebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 10. Dezember bis inklusive 17. Dezember — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Angebote:

- I., II. und III. Bezirk. Anton Bricha, r.f., mit Johanna Mihály, r.f.; Ludwig Dezi, r.f., mit Sophie Csikó, ev.-ref.; Sigmund Stöckelmacher, isr., mit Jenny Gatten, isr.; Emerich Filopp, r.f., mit Katharina Bayer, r.f.; Samuel Wolf, isr., mit Sammi Goldberger, isr.; Friedrich Heberle, r.f., mit Hermine Vater, r.f.; Joseph Balogh, r.f., mit Berese Weiß, r.f.; Franz Komus, r.f., mit Irene Jurnühl, r.f.; Stephan Szodi, ev. A. R., mit Witwe Johann Török, r.f.; Valentin Molnar, ev.-ref., mit Gisella Magyar, ev.-ref.; Ernst Biltmann, r.f., mit Jozsa Schiller, r.f.

- V. und VI. Bezirk. Alexander Beres, ev.-ref., mit Julie Jaragó, r.f.; Marj Kohn, isr., mit Olga Feuermann, isr.; Franz Szilofel, r.f., mit Marie Petrusch, r.f.; Abraham Ratin, isr., mit Rosa Kömer, isr.; Stephan Erdelyi, r.f., mit Rosa Balla, r.f.; Moriz Guthard, isr., mit Gisella Geduldiger, isr.; Andreas Weibel, ev. A. R., mit Marie Weibel, ev. A. R.; Samuel Klug, isr., mit Selma Grosner, isr.; Ladislav Jellner, isr., mit Stephanie Adler, isr.; Paul Gyöfi, r.f., mit Julie Kellner, r.f.; Peter Szroth, r.f., mit Elisabeth Kovács, ev.-ref.; Andreas Jüllö, ev. A. R., mit Marie Tóth, r.f.; Moriz Blau, isr., mit Sidonie Gekster, isr.; Joseph Herzkovits, isr., mit Rosa Kohn, isr.; Heinrich Berger, isr., mit Jenny Goldmann, isr.; Franz Haberland, r.f., mit Susanne Szantavay, r.f.; Alexander Kocsis, r.f., mit Elisabeth Juri, ev.-ref.; Franz Maner, r.f., mit Sophie Spevar, ev. A. R.; Ludwig v. Schosberger, isr., mit Helene Feldheim, isr.; Martin Vadai, r.f., mit Anna Jaragó, r.f.; Leopold Neudecker, r.f., mit Anna Adami, r.f.; Julius Csika, r.f., mit Marie Maier, r.f.; Rudolf Bilek, r.f., mit Julie Bede, r.f.; Joseph Föld, r.f., mit Katharine Michna, ev. A. R.; Geza Jüder, r.f., mit Franziska Meguscher, r.f.; Ludwig Holmann, isr., mit Witwe Charlotte Blum, isr.; Joseph Beres, r.f., mit Marie Seljan, r.f.

- VII. Bezirk. Joseph Kriszala, r.f., mit Anna Szekely, r.f.; Karl Christe, r.f., mit Rosa Sulanyi, r.f.; Samuel Dornyal, ev. A. R., mit Marie Karola, ev. A. R.; Ludwig Szabó, ev.-ref., mit Aloisia Regoschky, r.f.; Adolf Kovács, isr., mit Josepha Körber, isr.; Johann Jafab, ev.-ref., mit Katharina Kémeth, r.f.; Karl Deutsch, ev. A. R., mit Marie Korjulek, r.f.; Franz Kovács, r.f., mit Julianna Bobotos, r.f.; Moriz Löwinger, isr., mit Anna Kirchner, isr.; Koloman Minsz, isr., mit Karola Stern, isr.; Julius Kiss, ev.-ref., mit Julianna Kostyanky, ev. A. R.; Stephan Neumann, isr., mit Marie Jarius, isr.; Franz Kommer, r.f., mit Klara Vireiner, r.f.

- VIII. Bezirk. Adolf Elsner, isr., mit Wilhelmine Lehner, isr.; Peter Szabó, gr.f., mit Julie Janoczky, r.f.; Johann Varga, ev. A. R., mit Lidia Kosaras, ev.-ref.;

- Emil Bietsch, ev.-ref., mit Antonia Balda, r.f.; Emerich Bartfau, r.f., mit Gisella Israel, isr.; Paul Fischer, ev. A. R., mit Victoria Simon, r.f.; Johann Juhás, r.f., mit Lidia Józsa, ev.-ref.; Joseph Tóth, r.f., mit Katharina Csikó, r.f.; Johann Oberth, r.f., mit Marie Magyar, r.f.; Rudolf Dypis, r.f., mit Witwe Marie Meister, r.f.; Johann Jancsó, ev. A. R., mit Anna Kralovics, r.f.; Bela Korács, r.f., mit Magdalene Hegedüs, r.f.; Paul Petrus, ev. A. R., mit Lidia Takács, r.f.; Ladislav Czorba, r.f., mit Elisabeth Ergoványi, r.f.; Johann Jímány, r.f., mit Elisabeth Jafab, r.f.; Johann Csipát, r.f., mit Hermine Csápat, r.f.; Stephan Nagy, r.f., mit Anna Sering, r.f.; Ludwig Klein, ev.-ref., mit Rosa Dobai, ev. A. R.; Alfred Klein, r.f., mit Sophie Pácsi, ev.-ref.

- IV., IX. und X. Bezirk. August Palásthy, r.f., mit Josefine Weiß, isr.; Franz Alma, r.f., mit Etella Wasek, r.f.; Mathias Hojer, r.f., mit Marie Wimmer, r.f.; Albert Ungendorösi, r.f., mit Katharine Vubis, r.f.; Stephan Szabó, r.f., mit Witwe Susanne Szabó; Johann Krasta, r.f., mit Elisabeth Pörös, r.f.; Nuppert Korell, ev.-ref., mit Elisabeth Hoffmann, ev.-ref.; Joseph Reiczky, r.f., mit Elisabeth Jantovics, ev. A. R.; Geza Stöckl, r.f., mit Rosa Bengel, r.f.; Joseph Dobrovics, r.f., mit Esther Korváth, r.f.; Edmund Marsfalkó, r.f., mit Kornelie Szegner, r.f.; Emerich Jenei, ev.-ref., mit Esther Szabó, ev.-ref.; Alexander Szabó, ev.-ref., mit Marie Molnar, ev.-ref.; Karl Ober, r.f., mit Gisella Nemes, ev.-ref.; Johann Radja, r.f., mit Witwe Marie Klinek; Bela Gulácsy, ev.-ref., mit Katharine Sermann, r.f.; Michael Serina, r.f., mit Anna Birbaum, r.f.; Ladislav Guth, r.f., mit Christine Pál, ev.-ref.; Bela Józsa, r.f., mit Julie Giesli, r.f.; Mojcs Kraus, isr., mit Karoline Mostovics, isr.; Joseph Wesel, isr., mit Helene Muffil, r.f.; Johann Schmidt, r.f., mit Katharine Rizmayer, r.f.; Johann Vondár, ev.-ref., mit Julie Csapo, ev.-ref.; Michael Bátor, r.f., mit Rosa Viola, r.f.; Joseph Borjodi, r.f., mit Karoline Müller, r.f.; Ludwig Wald, isr., mit Gisella Giesler, isr.; Arpad Anderlik, r.f., mit Emilie Hogg, r.f.; Georg Milofodi, ev. A. R., mit Rath. Kompesák, r.f.; Simon Lugentem, isr., mit Rosa Grünwald, isr.; Joseph Sarkas, ev.-ref., mit Witwe Anna Jandóffy, r.f.; Valius Drob, ev.-ref., mit Julie Szántó, ev.-ref.; Ludwig Klein, r.f., mit Witwe Belagata Korniczky, ev.-ref.; Michael Varga, ev.-ref., mit Rosa Papp, ev.-ref.; Benjamin Látó, r.f., mit Theresje Szics, r.f.; Franz Nagy, ev.-ref., mit Julie Nagy, ev.-ref.; Peter Roma, ev.-ref., mit Susanne Boros, r.f.; Franz Hager, r.f., mit Karoline Hout, r.f.; Ferdinand Werner, isr., mit Emilie Werner, isr.; Daniel Szlopoczky, ev.-ref., mit Ida Székely, ev.-ref.; Joseph Nagy, ev.-ref., mit Marie Poljacek, r.f.; Wilhelm Fried, isr., mit Regine Sugár, isr.; Karl Hester, r.f., mit Franziska Papcs, r.f.; Martin Szaitl, r.f., mit Julie Großmann, r.f.; Johann Szlovak, ev. A. R., mit Elisabeth Turcsel, ev. A. R.; Michael Hof, r.f., mit Marie Koczó, r.f.; Michael Boros, ev.-ref., mit Theresje Dobozy, ev.-ref.; Franz Scharinger, r.f., mit Elisabeth Huterwiejer, r.f.; Paul Rodenbauer, r.f., mit Elisabeth Vörpás, r.f.; Sigmund Molnar, isr., mit Mariska Wilczek, isr.; Antonius Porfolab, ev.-ref., mit Susanne Fekete, ev.-ref.; Aron Bölb, ev.-ref., mit Etella Rafut, r.f.

Table with columns for 'Ung. Staatsanleihen', 'Fremde Staatsanleihen', and 'Andere Anleihen'. It lists various types of bonds and their corresponding values in gold and silver.

Table with columns for 'Banken', 'Sparbanken', and 'Vers. Gesellschaft.'. It lists various banks and insurance companies along with their financial details.

Table with columns for 'Waggonfabr.', 'Eisen- u. Masch. Fabriken.', and 'Büchdr.-Akt.'. It lists various industrial and manufacturing companies.

Table with columns for 'Verkehrs-Unter.', 'Post.', and 'Liquidations-Kurse vom 14. Dezember.'. It lists various transportation and utility companies, as well as liquidation rates.

Table with columns for 'Valuten.', 'Devisen.', and 'Termineffekten.'. It lists various currencies, exchange rates, and financial instruments.

Aufruf an sämtlichen Frauen Ungarns!

Wir sind fest überzeugt, dass die ungarischen Frauen, die stets mit edler Hingebung sich um die Förderung aller humanitären Ziele bemühen, auch den ungarischen Journalisten ihre Mitwirkung nicht versagen werden, wo es sich um die Erfüllung einer wahrhaft menschenfreundlichen Aufgabe handelt.

Der Budapester Journalisten-Verein hat einen Journalisten-Unterstützungs-Fonds zu dem Zwecke ins Leben gerufen den in materielle Bedrängnis gerathenen Berufs-genossen Hilfe bieten zu können. Die aufreibende, nervenzerrüttende Arbeit, welche der Journalist im Dienste der allgemeinen Interessen verrichtet, erschöpft oft seine physischen Kräfte; er geräth dadurch oft in eine solche Lage, dass er für sich und seine Familie nicht sorgen kann. Se. Exzellenz der Herr Finanzminister gestattete die Veranstaltung einer grösseren Lotterie zu Gunsten des Journalisten-Unterstützungs-Fonds. Das Gelingen dieser Lotterie ist geeignet, die an den Unterstützungs-Fonds geknüpften Hoffnungen zu erfüllen und die Erwartungen zu verwirklichen. Doch diese Lotterie, indem sie mit einem edlen, menschenfreundlichen Zweck und einer wichtigen nationalen Aufgabe verbunden ist, bietet zu gleich solche Gewinnchancen, welche ohne Beispiel sind. Mit einem Los, welches nur 50 kr. kostet, nimmt man an allen sechs Ziehungen theil und kann man auch sechs Treffer machen. Unter diesen Treffern befindet sich der Haupt-

treffer im Werthe von **100.000 Kronen**, **5** Treffer im Werthe von 20.000 Kronen, ein Treffer zu 10.000 Kronen, mehrere Treffer zu 5000 Kronen und 2475 kleinere und grössere Treffer. (Diese werden auf Wunsch mit 20% Abzug baar zurückgekauft werden.)

Der Haupttreffer im Werthe von 100.000 Kronen, eine komplette Juwelengarnitur, ist eine Kollektion von Meisterwerken der Goldschmiedekunst sowohl was den Werth, als auch was die Pracht und den künstlerischen Geschmack betrifft.

Juwelen, welche jede Fürstin mit Stolz tragen darf und deren Besitz ein würdiger Gegenstand der Ambition für jede Dame sein kann. Sowohl die Presse als die Sachverständigen haben sich mit Entzücken über diesen Schmuck ausgesprochen.

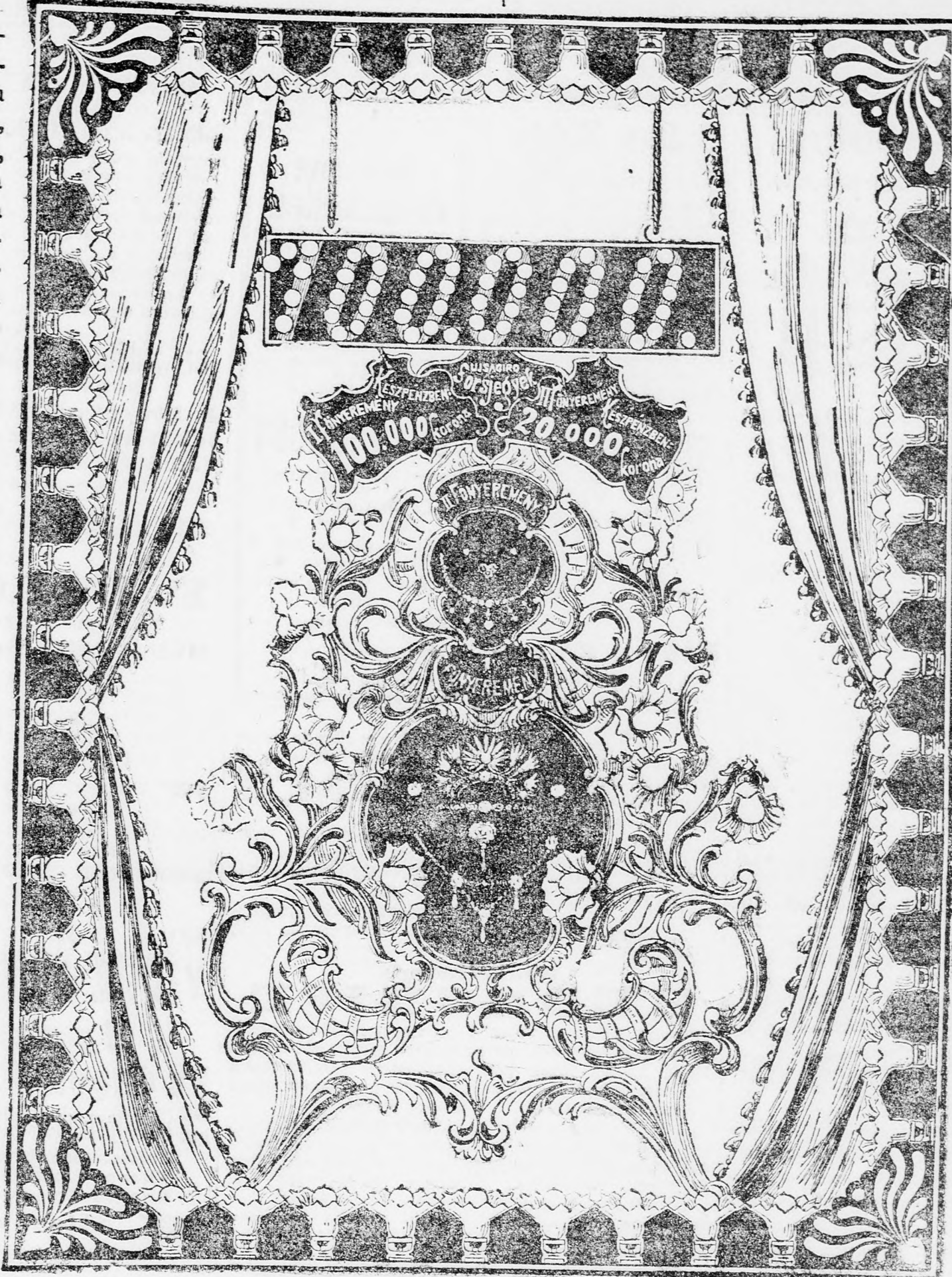
Im Vertrauen auf Ihre Edelherzigkeit bitten wir, die bei unserer Lotterieverwaltung reservirten Lose so bald als möglich bestellen zu wollen. Die baldmögliche Anschaffung der Lose ist deshalb wünschenswerth, weil die erste Ziehung schon am **4. Januar 1899** stattfinden wird.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Verein der Budapester Journalisten.

Koloman Mikszáth,
Präsident.

M. Szatmári,
General-Sekretär.



G. Z. 254.
1898.

Zeugniss.

Ich, Dr. Stefan Jeszenszky, kön. öff. Notar zu Budapest bezeuge die Wahrheit der in dem unten folgenden und wortwörtlich abbeschriebenen Protokoll enthaltenen Thatsachen.

PROTOKOLL.

Aufgenommen durch mich, Dr. Stefan Jeszenszky, kön. öff. Notar, zu Budapest, an dem unten genannten Orte und zu der unten genannten Zeit. Bei welcher Gelegenheit ich in Folge Ersuchens in der zu Budapest (IV. Bezirk, Károly-körút 4), befindlichen Lokalität des Budapester Journalisten-Vereins erschienen bin, wo von den Mitgliedern des Lotterie-Comités des genannten Vereins erschienen waren: Herr Sigmund Singer, Redakteur, Comité-Präsident, wohnhaft zu Budapest, (V. Bezirk, Nagykörönd-utca 18), Herr Ludwig Cziklay, Journalist, Vicepräsident des Hilfsfonds, wohnhaft zu Budapest (IV. Bezirk, Sö-utca 8), Herr Moriz Szatmári, Journalist, Generalsekretär, wohnhaft zu Budapest (V. Bezirk, Alkotmány-utca 24) und Herr Heinrich Kálnoki, Journalist, Kontrolleur, wohnhaft zu Budapest (IX. Bezirk, Ferenczkörút 13.) Diese Herren legten dar, dass sie die Gewinngegenstände, bevor diese ausgestellt werden, durch eine Sachverständigen-Kommission besichtigen zu lassen wünschen, damit festgestellt werde, ob sie hinsichtlich des Werthes und der künstlerischen Ausstattung dem Werthe des Gewinnstes entsprechen.

Nachdem die Lotterie-Verwaltung die Haupttreffer bildenden Gegenstände schon angeschafft hat, ersuchte die Kommission die gleichfalls erschienenen Herren Eugen Radisics, Direktor des kön. ung. Kunstgewerbe-Museums, wohnhaft zu Budapest, (Üllői-ut, Kunstgewerbe-Museum) und Josef Keszler, Professor, wohnhaft zu Budapest, (V. Bezirk, Alkotmány-utca 24), eine sachverständige Untersuchung derselben vorzunehmen und forderte mich auf, mit den ge-

nannten Herren in den Bureau-Lokalitäten der Lotterie-Verwaltung (IV. Bezirk, Kossuth Lajos-utca 1) zu erscheinen, ihr Sachverständigen-Gutachten in ein Protokoll aufzunehmen und über mein Verfahren ein Zeugnis auszufolgen.

In Folge dieser Aufforderung bin ich mit den Herren Sachverständigen und den Comité-Mitgliedern in der oben bezeichneten Bureau-Lokalität der Lotterie-Verwaltung erschienen; dort liessen wir uns die Haupttreffer zu 100.000 Kronen und zu 20.000 Kronen vorlegen; ebenso legte man uns auch einen Treffer zu 1000 (eintausend), einen Treffer zu 500 (fünfhundert) und zwei Treffer zu 250 (zweihundertfünfzig) Kronen vor.

Die Sachverständigen prüften diese Gewinngegenstände einzeln genau, nahmen auch in Betreff der Preise derselben gründliche Berechnungen vor und fanden, dass diese Treffer hinsichtlich der Komposition, des Geschmacks und der künstlerischen Qualität jenen Anforderungen entsprechen, welche an ähnliche, zu so ausnahmsweisen Preisen gebotenen Gegenständen in dieser Hinsicht gestellt werden können; auch das verwendete Material entspricht sowohl hinsichtlich der Qualität, wie der Quantität vollkommen; und schliesslich die Fassung bez. die Arbeit ist ebenfalls von der erforderlichen Vollkommenheit.

Demzufolge können die in Rede stehenden Gewinngegenstände in dem festgesetzten Werthe angenommen werden.

Welche Thatsachen hiemit bezeugt werden. Worüber dieses Protokoll aufgenommen, den Parteien vorgelesen, erklärt und zur Bestätigung eigenhändig unterschrieben wurde, mit der Bemerkung, dass ich das mit einem Einkronen-Stempel versehene Zeugnis ausgefolgt habe.

Budapest, am achtundzwanzigsten November Eintausedachthundertachtundneunzig.

Sigmund Singer m. p. Ludwig Cziklay m. p. Moriz Szatmári m. p. Heinrich Kálnoki m. p. Eugen Radisics m. p. Josef Keszler m. p. Fuchs m. p. Stefan Jeszenszky m. p. kön. Notar. (L. S.)

Zur Beglaubigung dessen meine eigenhändige Unterschrift und mein amtliches Siegel.

Budapest, am achtundzwanzigsten November Eintausedachthundertachtundneunzig.

Dr. Stefan Jeszenszky,
kön. öff. Notar.

Die seit 34 Jahren berühmte, bestens anerkannte und durch die königl. ungarischen Gesundheitsbehörden genehmigte

Dr. SPITZER'sche

Gesichtsreinigung-Pomade

gegen Faltlinien, Leberflecken, Wunden, Sommerprossen, Miteflecken, Nasen- und Gesichtsröthe, Hautschuppen und alle sonstigen Haut- und besonders Gesichtsunreinlichkeiten; sowie die

Hautverschönerungs-Seife,

welche gleichzeitig mit der Pomade gebraucht, auch noch den älteren Personen ein junges, blühendes Aussehen u. sammelweiche Haut verleiht.

Preis des großen Siegels 50 kr., des kleinen 30 kr., der Seife 50 kr.

Bei Nachahmungen wird gewarnt! Nur das vom Apotheker **Krajcovicz** in **Udovár** erzeugte ist echt.

Hauptdepot: Apotheke des **Josef v. Török**, Budapest, Königsplatz 12.

Nur das rauchende große Publikum!
Praktisches Weihnachtsgeschenk.



Nur fl. 2.96.

Durch besonders günstigen Einkauf von Meerschampfeifen, Cigarrenspitzen und verschiedenen Röhren von einigen der größten Fabriken, die durch den anhaltend schlechten Geschäftsgang die angehäuften Lager um jeden Preis verkaufen mußten, bin ich in der Lage, solange der Vorrath reicht, nachfolgende Pracht-Nachgegenstände um den billigen Preis von fl. 2.96 abzugeben, welche mindestens den vierfachen Kostenwerth repräsentiren.

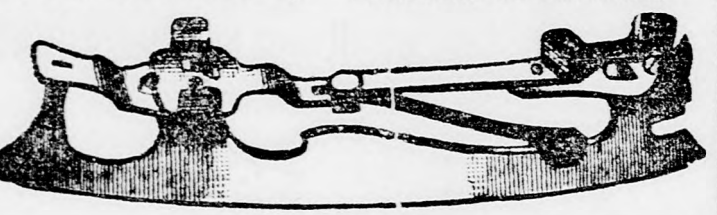
Für echt Meerscham u. Bernstein wird garantirt.

- 1 echte Meerscham-Feife mit Alpaca-Beischlag,
- 1 Kunst-Meerscham-Cigar, elegante Fagon,
- 1 echte Meerscham-Cigarrenspitze mit echtem Bernstein,
- 1 echte Schmittiger Tabak-Feife mit Passongedel,
- 1 echte Meerscham-Cigarrenspitze mit echtem Bernstein,
- 1 Cigarrentafel, allerneuest, mit Nickelbeschlag,
- 1 Cigarren-Cigarette aus feinstem Neufilber, glatt o. gravirt,
- 1 Tabakbeutel aus Hundleder, prachtvoll ausgestattet,
- 3 passende Röhre zu den Feifen, aus Komorner oder Babener Weichel, mit Kernbissen.

Alle diese angeführten 11 Prachtstücke werden anstatt fl. 10.50 um den staunend billigen Preis von nur fl. 2.96 sammt Verpackung abgegeben. Als Draufgabe erhält jeder Käufer fünf allerneueste praktische und hübsche Gegenstände.

Provinzbestellungen werden entweder gegen Voreinsendung des Betrages oder gegen Nachnahme überallhin versendet durch **Sánzer J., V., Erzsébet-ter 12, II. em. 18**

J. S. WANKE, Budapest, VI. ker., Andrássy-ut 38. szám.



Lager von Eisenwaaren, Werkzeugen, Küchengeräthen und Schlittschuhen. Halifax-, Merkur-, Helvetia-, Schneekönig-, Roland-Eisperle-, Klub-, Jackson-, Haines-, Hungaria-, Kondor- und Kolombus-Schlittschuhe mit englischen Schrauben und Achilles-Knöchelriemen von 1 fl. bis 9 fl. Theeservice, Kannen und Samowars aus Nickel und Kupfer von 6—25 fl.

Billige Möbel

und ein schönes Klavier, Gelegenheitskauf, zu jedem annehmbaren Preis werden verkauft, sehr elegante und einfache Barock-, englische und altdeutsche Schlaf- u. Speisefische, Mahagoni- und Salon-garnituren, Divans, Schreibtisch, Büchertafeln, Lampen, perische und Smirna-Teppiche, Vorhänge, Gartenmöbel und Bambus-Nippes.

Andrássy-ut 48, I. em.



Klára Küry-
Silien-Gesichtsalbe, kleiner Ziegel fl. 1, großer fl. 2.

Herrn **A. Winkelhofer!**
Ich finde, daß Ihre **Hebe-Feife** von allen in meiner Familie bisher verwendeten Seife die beste ist, denn seit dem Gebrauche derselben sind meine Kinder vom Augenweh befreit und verlangen nur Ihre Seife; senden Sie mir daher wieder das gewöhnliche Quantum.

Wähnungswoll Prodepel, Private, Graz.
Herrn **A. Winkelhofer**, Part. u. Ch. m. ec.
Von Ihrer anerkennenswerthen **Hebe-Feife** senden Sie mir ehestens gültig vier Packets. Mit aller Achtung
Georg Graf Zichn.

Womit Gefertigter aus eigener Erfahrung bestätigt, daß Herr

Winkelhofer's HEBE-SEIFE

besonders älteren Personen bei fortgesetztem Gebrauche die Augen ungemein stärkt und die Sehkraft dadurch sehr erhalten bleibt, deshalb Herrn Part. Winkelhofer's Fabrikat Jung und Alt bestens empfohlen werden kann. Hochachtungswoll
Graz im Juli 1896. **Anton Nebel.**

Klavierhändler u. Leihbibliotheks-Inhaber, Graz.
Noch zahlreiche solche Altstücke liegen zur gefälligen Ansicht auf. Es ist die **Hebe-Feife** nur mit d. Prägung: **Winkelhofer.** Auf Wunsch zahlreicher Kunden sind jetzt **30 Kreuzer- und 60 Kreuzer-Stücke** zu haben.

Depots nur bei: **A. Kurtz, Papierh. Kossuth Lajosgasse**
Joseph v. Török Apotheke, Königsplatz; Egger'sche Reichspalatin-Apotheke, Waitznerboulevard 17; A. Winkelhofer, Part. u. Chemiker, Ehrendiplombesitzer Sohn, Graz Dr. Horváth mit der gold. Medaille ausgezeichnete Chemiker

Separate illustrierte Preis-courante gratis u. franco über Spezialitäten in Laubsäge-utensilien, Bau- u. Möbelbeschlägen, Sargverzierungen aus der Werkzeug-Fabrikation, komplette Laubsägewerkzeuge

Kaffetten fl. 3.50, 5.—, 7.50, 10. **Ladislau Fischer,** Budapest, Karls-gasse, Gewölbe 8.

Vermöge seiner zahlreichen Erfahrungen in den k. u. k. Militär- u. Wiener Militär-ärztlichen, als auch bei vielen Militär-Regimenten wird dieser herborragende Spezialist bestens empfohlen.

Geheime Krankheiten, sowie Gonorrhöen, Blasen- u. Nierenbeschwerden, (durch Electro-Massage), Haut- u. Gelenkkrankheiten, ohne Empfindung und alle Geschlechtskrankheiten bei Frauen, Kindermattigkeiten, heilbar u. sicher ohne Anwendung nach einer 10-jährigen ärztlichen und 10-jährigen Erfahrungsbereitschaft militär-ärztlichen Praxis

Dr. Kajdacsy
gew. k. k. Regiments-arzt
Ordinationsanstalt: **Budapest, V., Waitznerboulevard 4 (Váci-körut 4),** 1. Stock, Eingang bei der Treppe.

Ordination Vormittags von 9-4 Uhr und von 7-8 Uhr Abends. Sonntags Besuche werden unter Discretion bean-wornt. Medicamente besorgt.

Most jelent meg!

A Szeszforgalmi-, Czukor- és Sörfogyasztási-Adótörvények és Utasítások

Rendszeres Ismertetése és Magyarazata

Irta

HOFFMANN M. MIHÁLY
az „Addügyi Szaklap“ szerkesztője.

Bolti ára füzve 2 ft 50 kr. Diszesen köve 3 ft.

Ezen 496 oldal terjedelmű, betűsoros utmutatóval ellátott kézikönyv, amely a fentebb említett új törvényeken kívül a szesz-, sör- és czukortermelési adótörvények fontosabb részeit is ismereti, úgy a pénz-ügyi- és közigazgatási tisztviselőknél, valamint min. azoknak, akik czukor-, sör- vagy égetett szesz-folyadékok gyártásával, elárúsításával vagy kimérésével foglalkoznak, s ezen új törvényekben keletkezett tájékozva akarnak lenni, nélkülözhetlen.

Megrendelhető:
az „Addügyi Szaklap“ kiadóhivatalánál,
Budapest, VI., Andrássy-ut 6. szám.

A könyv szétküldése a pénz előleges beküldése ellenében portamentesen, különben utánvétel mellett történik.

Das Weihnachtsgeschenk
empfiehlt

F. BRACHFELD,
tail. und Kön. Hoflieferant,
BUDAPEST, Dorottya-utca Nr. 7.

- 1 Carton, 6 Paar prima „Hungaria“ Damen-Gand-schuhe (4knöpfig) fl. 9.—
- (Fabrikat der Szekesfövarosi allami Keztyutelep).
- 1 Carton, 6 Paar französische Damen-Gand-schuhe (4knöpfig) fl. 12.—

Die neuesten Spezialitäten in Kravatten und Taschentüchern.
Französische Parfümerien und die übrigen Artikel in größter Auswahl zu mäßigsten Preisen.

Niederlage von

Victor Schmidt & Söhne.
Spezialitäten.
Budapest, IV., Sütö-utca 5.

Christbaumkollektionen von fl. 1.20—fl. 10.—

Feinste Bonbons von 2—4 fl. per Kg.
Theegebäck 1.80 und 2.40 per Kg.
Chokolade von fl. 1.30—5.40 per Kg.

Alles stets frisch.
Ausführliche Preis-courante gratis und franco.

SZENZÁCIÓ! KARÁCSONYI VÁSÁR SZENZÁCIÓ!

WEINER MÁTYÁS divatáruházában
BUDAPEST,
Andrássy-ut 3. szám.

Egy ruha rendelésénél elegendő az óhajtott szín és az ár megadása.

Egy ruhára: 6 mtr	duplaszélés divatszövet	legszébb szín és mintázattal, tegethor, bordeaux, zöld, barna és szép színekben, hozzáillő bársonydiszszel	1.90
Egy ruhára: 6 mtr	duplaszélés teli Foulé divatos színekben, hozzáillő bársonydiszszel, elegáns dobozban	2.50	
Egy ruhára: 6 mtr	duplaszélés divatszövet, legszébb kivitelben hozzáillő bársonydiszszel, elegáns dobozban	3.50	
Egy ruhára: 5 mtr	120 cm. széles Cheviotte-posztó minden sötét színtben	3.—	
Egy ruhára: 5 mtr	120 cm. széles, legjobb minőségű vizmentes loden, legczélsebb színekben	3.50	
Egy ruhára: 5 mtr	120 cm. széles divatszövet, legszébb kivitelben legdivatosabb, hozzáillő peluche-diszszel, elegáns dobozban	4.50—5.50	
Egy ruhára: 6 mtr	duplaszélés fekete divatszövet hozzáillő diszszel	2.50, 3.—, 3.50 és 4.50	
Egy ruhára: 8 mtr	szintartó Levantin divatos színekben	1.20	
Egy ruhára: 8 mtr	cosmenosi Levantin divatos színekben	1.44	

Egy ruhára: 8 mtr	francia Levantin szép színekben	1.76
Egy ruhára: 8 mtr	francia atlasz-szatin szép színekben	2.24
Egy ruhára: 8 mtr	szintartó divat-barchent	1.44
Egy ruhára: 8 mtr	Stefánia flanel-barchent szép színekben	1.40
Egy ruhára: 8 mtr	szintartó Veloutine-barchent legszébb szín és kivitelben	2.40
Egy ruhára	vagy csikos mintájú	1.26
Egy pongyolára	7 mtr mosható Tenis-flanel, 76 cm. széles, skót mintájú	1.55
Barchentek	legszébb színekben mtrje.	18, 22 kr. és feljebb
Leszállított áru divatos teli szövetek	mtrje	20, 25, 35, 45, 62, 75, 2.50-ig.
Fekete divatszövetek		35, 38, 55, 65, 75 kr., 1 ft és feljebb.

Mindennemü gyapjuszövet, bársony, báli ruhaszövetek nagy raktára. — Minták vidékre ingyen és bérmentve.

Haupttreffer jährlich 1 Million Kronen

meg!
 zucker- és
 törvények
 Magyarázata
 HÁLY
 kesztje.
 ezen köve 3 frt.
 os utmutatóval el-
 említett új törvé-
 kortermelési adó-
 retti, úgy a pénz-
 ek, valamint min-
 getett szesz-fo-
 l vagy kimérésé-
 nyekben köllőg
 tlen.
 hivatatalánál,
 6. szám.
 ónz előleges
 rimentesen,
 tett történik.
 eschent
 ELD,
 ant,
 tca Nr. 7.
 " Damen-Gand-
 fl. 9.-
 keztütelep).
 Gaudschube (4-
 fl. 12.-
 aravatten und
 eiligen Artikeln in
 Preisen.
 Söhne.
 ten.
 ó-utca 5.
 20—fl. 10
 fl. per Kg.
 40 per Kg.
 40 per Kg.
 sch.
 und franko.
 ENZACIO!
 ában
 szám.
 adása.
 . . . 1.76
 . . . 2.24
 . . . 1.44
 . . . 1.40
 . . . 2.40
 . . . 1.26
 . . . 1.65
 és feljebb.
 75, 2.50-ig.
 és feljebb.
 enive.



Das FRAUENBUCH.

Ein ärztlicher Rathgeber für die Frau in der Familie und bei Frauenkrankheiten

VON Frau Dr. med. ADAMS.

2 starke Lexikon-Bände, 1328 Seiten, elegant und solid gebunden, mit über 700 erklärenden anatomischen Abbildungen.

Tausende Frauen und Mädchen leiden, weil ihr Schamgefühl sie hindert, mit einem Arzt Rücksprache zu nehmen. Es gilt deshalb vor Allem, die Unwissenheit unter den Frauen auf dem Gebiete der Gesundheits- und Krankenpflege von Grund aus zu beseitigen: Das Frauenbuch ist das erste allen Anforderungen entsprechende medizinische Nachschlagebuch für die Familie.

Alle Frauenkrankheiten werden eingehend und erschöpfend behandelt.

Für den Weihnachtstisch der Frau.

Kurze Inhaltsangaben einiger Kapitel des II. Bandes:

- Gebote für die Entwicklungsjahre des Mädchens.
- Geschlechtliche Reife, Geschlechtsverkehr mit und ohne Vorbereitung.
- Freiwillige Unfruchtbarkeit und ihre Mittel.
- Krankheiten der Gebärmutter, Infektionen, Verletzungen, Bildungsfehler.
- Menstruation, Störungen etc.
- Verhalten der Frau gegenüber dem behandelnden Arzt.

Bestellschein L.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit bei

Reinhold Schwarz, Verlagsbuchhandlung,
 Berlin O. 17, Koppenstr. 96,

1 Exemplar „Das FRAUENBUCH“ von Frau Dr. med. H. E. ADAMS.
 2 Bände elegant und solid gebunden 12 fl. (Theilzahlung 14 fl.).
 Erfüllungsort: Berlin.

Betrag folgt per Postanweisung.

Betrag ist nachzunehmen.

Betrag soll in monatlichen Raten von — fl. eingezogen werden, erste Rate bei Uebersendung.

Nichtgewünschtes zu streichen.

Ort und Datum: (Bitte recht deutlich) Name u. Wohnung:

Szálloda-bérbeadás.

Kecskeméten a „Hungária“-szálloda 1899. május hó 1-től bérbeadandó. Bővebbet Dr. Gál Jenő ügyvédi irodájában, Budapest, Váci-körút 31.

Hübsche Buffetdame

für Café sucht Stelle.
MISTLBERGER,
 Wien, VIII., Mülker-
 gasse Nr. 3, Th. 19.

Das österr. rothe Kreuz-Los Serie 336 Nr. 50 hat am 1. Juli 1898 den 40,000 Kronen Haupttreffer gewonnen. Dieses Los wurde in meinem Bankhause auf Ratenzahlung angekauft.

Haupttreffer jährlich 1 Million Kronen.

Jährlich 16 Ziehungen.

7
Kronen
gratis.

Demjenigen,
 der sich auf diese Annonce beruft,
 wird ein Nachlaß von 7 Kronen be-
 zogen, wenn er bei Ankauf der nachfol-
 genden 10 Stück Lose auf 36 monatliche Ratenzahlungen
 à 7 Kronen, gegen Erlag oder Einzahlung einer Rate
 7 fl. quittirt werden; außerdem hat der Käufer schon bei
 der nächsten Ziehung das Eigenthumsrecht auf sämt-
 liche Treffer.

7
Kronen
gratis.

Eine Million Kronen.

Die Lose sind folgende:
 1 St. 4% ung. Hypothek-Gewinnchein,
 1 St. 3% österr. Boden-Kredit
 1 St. ungar. rothes Kreuz-Los,
 1 St. Vanille-Los,
 1 St. italienisches rothes Kreuz-Los,
 5 St. „Jó sziv“-Lose.

BEIFELD JÓZSEF,

Budapest, Károly-körút 1.
 Gegründet 1874

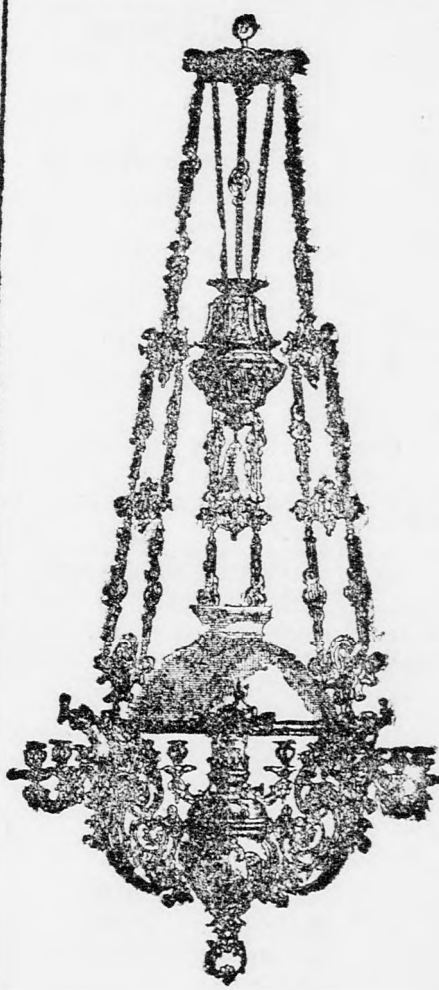
7
Kronen
gratis.

Jährlich 16 Ziehungen

7
Kronen
gratis.

Haupttreffer jährlich 1 Million Kronen

Das österr. rothe Kreuz-Los Serie 336 Nr. 50 hat am 1. Juli 1898 den 40,000 Kronen Haupttreffer gewonnen. Dieses Los wurde in meinem Bankhause auf Ratenzahlung angekauft.



BRUNNER & Co.,

k. k. priv. Lampen- und Metallwaarenfabrik.
 Haupt-Niederlage **HUF**
 Budapest, IV., Egyetem-utca 11,
 vis-à-vis dem Graf Károlyi-Palais.

STRIGLA.

anerkannt beste Qualität

Tisch- u. Hängelampen, Luster,
 Geschäftslampen

in einfacher bis reichster Ausführung.
 Brenner-Spezialitäten: Apollo- und
 Fortunabrenner.

!! Billigste Fabrikspreise !!

Saloupetroleum und Kaiseröl
 à 5 und 10 Kilo-Rann n franko ins Haus gestellt.

Spezialabtheilung der Fabrik erzeugt:
 Alpaca- und Chinasilberbestecke
 u. Aufsätze, Nickelwaaren, Kunst-
 giesserei-Etagere, Schreibgarni-
 turen, Ofenversetzer und Kunst-
 gusswaaren.

Hauptniederlage: IV., Egyetem-utca 11.

WEINGUT

Ein hübsches adeliges
 im Neeröder Komitat,
 1/2 Bahnstunde von Buda-
 pest entfernt, 66 Katastral-
 joch à 1600 □ Klafter,
 davon 11 Katastralsjoch auf
 amerikanischen Rebenunter-
 lagen veredelter Weingarten,
 der Most sehr gute Weider,
 Wien, Wa d, wird um
26.000 fl. verkauft. Hübs-
 ches Herrenhaus, alter
 schattiger Garten, Meierhof,
 große Keller, Vieh-, Wirth-
 schafts- und Kellerinventar.
Richard Ras, Wien,
 Altagarethenstraße 12.

KAFFE

Kaffee roh, pr. 1/2 Ko. Kaffee gebrannt, pr. 1/2 Ko.
 Jamaica (grün) — 60 fr. Garantirt gut — 65 fr.
 Java — 70 fr. dtto. fein — 75 fr.
 Portorico — 70 fr. dtto. hochfein — 95 fr.
 Cuba, feinst — 90 fr.
Wiener Kaffeehaus-Mischung
 (nur für Schwarzen oder Obers-Kaffee geeignet) roh 90 fr.,
 gebrannt fl. 1.10.

roh u. gebrannt, wel-
 den ich bisher nur
 en gros an Wieder-
 verkäufer abgegeben
 habe, verkaufe ich en
 détail zu nachstehen-
 den Engros-Preisen.

Kotányi János,
 Wien, Döbling, Bilkrothstr. 1
Budapest, VI., Teréz-körút 7,
 „zur Paprikamühle“.
 Versendung per Nachnahme, 4/2 Ko. Postpakete franko.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Aussätze werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Elegant möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, nächst der Andrássy-Strasse u. Teréz-körút, sofort zu vermieten. Adr. in der Exp. 53124

Kisasszony zongora órákat ad háznál vagy házaan kívül. Czím a kiadóban. 53131

Wein-Reisender, in öst. u. ung. Hoch- u. Nischenweinen, Cognac, Champagner in Galizien, Rufina bestens eingeführt, mit bedeutendem anhänglichen Kundenkreis und hervorragenden Referenzen wünscht Posten zu verändern. Gesf. Zuschriften unter „Rüchig 132“ an die Exp. 53132

Damen können in meiner bequem eingerichteten Wohnung entbunden. Novák Erz-ébet, Nefelejts-utca 11, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 52158

Eine alte, vorzügliche italienische Geige ist um 500 Gulden zu verkaufen. Damjanichgasse Nr. 28/b, II. Stock, Thür 16. 53129

Ein sehr elegant eingerichtetes Kocher-Zelchmaarengeschäft auf der belebtesten Straße Budapests, großer Verkehr, wird dringend verkauft. Adr. in der Exp. 53112

Gassengewölbe sammt schönem Zimmer in Ofen, neben dem Kaiserbad, lebhafter Verkehr. Zins monatlich 15 Gulden,ogleich zu beziehen, auch als Jahreswohnung zu vermieten. Sehr geeignet als Gassengewölbe für Offiziere, eventuell möblirt. Adr. in der Exp. 53113

Partieverkauf. Größere Post eide Schemniger Steingut-Platten, beschlagen (Zirkonit Tafeln), werden wegen Aufschwung dieses Artikels zu halben Preisen, resp. 50 bis 80 fr. per Duzend, auch in kleineren Posten ausverkauft. Adr. in der Exp. 53040

Weihnachts-Schuhen! Hochprima hinterer à Kilo 72 fr. Geselchte Rippen 56 fr. Stelzen 50 fr. Geledete Hauswörter 12 fr. Paar, Kilo 64 fr. offerirt Franz Ladner, Felder, Páncsova. 18724

Wittagskost sucht Privatbeamter bei solcher besserer isr. Familie, die es nicht geschäftsmäßig bestritt. Anträge mit Preisangabe unter Chiffre „Mein und Samthast 996“ an die Exp. 52996

Ältere Herren zu Bureauarbeiten, Monatsgehalt 20 fl., mögen offeriren unter „Angenehme Arbeit 151“ an die Exp. 53151

Für eine Metallgießerei und Dreherei wird ein sachmännlich gewandter Leiter, welcher auch im Modelldrehen praktisch ist, aufzunehmen gesucht. Offerte nebst Qualifikationsausweis, Kopien der Zeugnisse und Gehaltsanprüchen unter „S. 18“ an die Exp. 53156

Junger Mann, Israelit, 27 Jahre alt, wünscht in ein Spezereigeschäft in der Hauptstadt oder auf der Provinz einzutreten. Gesf. Anträge unter „Solid und Fleißig 123“ an die Expedition. 53126

Billige Geschenke zu Weihnachten, Neujahr. Von der Situation zurückgebliebene Gold, Uhren und Ketten, Gold- und Brillantringe, sowie Gold- und Brillant-Dringehänge, 1 Paar Prima von 14 Karat und diverse Silbergegenstände werden zu den allerbilligsten Preisen verkauft bei Kohn Ede és társa, Grenzdiergasse 6. 19002

Mädchen, welches sich als Verkäuferin für ein Schuhgeschäft heranzubilden will, gesucht. Anfangsgehalt 15 fl. per Monat. Offerte unter „Intelligent 142“ an die Exp. 53142

Josephgasse 17 ist ein Zimmer und Kammer sofort zu vermieten. Sehr passend für einen Offizier oder als Kanzlei. Zu erfragen 3. Stock, Thür 10. 53128

Bera G. Sz. B. War krank, bitte bewährte Adresse Brief begeben. Viele Grüße. Car. 53127

Verlässlicher Diener — gewesener Laborant bevorzugt — wird gesucht. Anträge unter „D. A. 22“ an die Exp. 53125

Eladó telkek. I. kerület, Csörös-, Táltos-és Avar-utczában 223-80 négyeszdögöles háztelkek eladók. Czím a kiadóban. 53137

Zu verkaufen große Milchhalle nebst sehr gutem Kaffeeschank, Wein-, Bier-, Branntwein- und Delikatessengeschäft. Täglich 400 Liter Milch, 100 Liter Kaffee, 15 fl. Gebäd. Der Käufer soll sich von Allem erst überzeugen. Adr. in der Exp. 53194

Schneiderin, geliebte Tailleurarbeitern, und Handmädchen finden dauernde Beschäftigung. Adr. in der Exp. 53198

Kompagnon. Für eine in Budapest zu errichtende Fabrik, welche 20 bis 30 Prozent Reingewinn abwirft, Kapitaleinsatz wird ein Kapitalist mit 10 Wille bis 15 Wille gesucht. Persönliche Mitwirkung erwünscht. Offerte erbeten unter „A. B. 005“ an die Exp. 19005

Bilanzfähiger praktischer Buchhalter und Korrespondent sucht für Sonntag Nachmittags 2-4 Uhr Beschäftigung bei einem Industriellen oder Gewerbetreibenden. Gesf. Anträge unter „M. T. 85“ an die Exp. 53200

Häuserverkauf. Ein zweistöckiges Haus in der innern Stadt um 54,000 Gulden, ein dreistöckiges Haus ohne vis-à-vis auf einem Promenadenplatz 105,000 fl., ein Ringstraßenhaus, um 110,000 fl., ein Ringstraßenhaus 24 Jahre neuerfrei, 225,000 fl., ein Ringstraßenhaus, 29 Jahre neuerfrei, um 500,000 fl. Alles Nähere nur an Selbstverkäufer. F. Pághler, VIII., Nap-utca Nr. 17, auch brieflich. 53190

Kaffee-, Gewürz-, Turner-Möhlmühle, Deismalwaage, Petroleum-Ständer um jeden Preis zu verkaufen. Adr. in der Exp. 53157

Kompagnon, Herr oder Dame, wird zur Vergrößerung eines rentablen Geschäftes, in Ungarn ohne Konkurrenz, mit 8-10 Wille gesucht. Gesf. Anträge unter „S. B. 153“ an die Exp. 53153

Junger Barde wird mit Kost und 8 fl. Monatsgehalt aufgenommen. Adr. in der Exp. 53154

Getreide- oder Mehlbranche versierter Komptoirist, seiner Praktikant finden sofort Aufnahme in hies. Hause. Offerte, Ansprüche unter „Ambition 165“ an die Exp. 53165

Geschäftsverkauf. Wegen anderweitiger Unternehmung ist ein gutgehendes Gemischtwaarengeschäft, mit oder ohne Haus, neuem, geräumigem Magazin, großem Hof und Garten, aus freier Hand sofort zu verkaufen. Die slavische, ungarische und deutsche Sprache erforderlich. Nachweisbar Jahresumsatz 30,000-35,000 fl. Dasselbst ist auch ein sehr gut eingeführtes Schnitt- und Bauholzlager kommissionsweise zu übernehmen, wozu absolut kein Kapital erforderlich ist. Zur Uebernahme des Waarenlagers und des Hauses sind 6000-7000 fl. nötig. Anträge sind zu richten an die Oriental Import-Comp. Budapest, VII., Murányi-utca 34, 2. Stock, Thür 20. 53166

Bin mittellos, suche Kompagnon zu einer zu errichtenden Seifenfabrik mit 3000-4000 fl. Großer Konturenartitel, trägt 65 Prozent netto. Gesf. Anträge unter „Sylas 64“ an die Exp. 53150

Wagen. Leichte, neue Salonwagen und jugendliche Wagen zu 160, 180 fl., so auch Rasquets und halbgebundene sind zu ermäßigten Preisen erhältlich. VII., Szövetség-utca 15. 53205

Mädchen aus gutem Hause werden für leichte Arbeit aufgenommen. Adr. in der Exp. 53208

Platzagent, am Budapestier Plage gut eingeführt, sucht eine leistungsfähige Kandidatinfabrik. Bewerber, die in der Branche schon gearbeitet, werden bevorzugt. Offerte unter „Rüchig 163“ sind an die Expedition zu richten. 53163

Wohnung, 1 Zimmer, 1 Küche ist billig bis 1. Mai zu vermieten. Kazinczy-utca 19, beim Hausmeister. 53172

Pasquetwagen, modern, noch wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 53170

Egy biztosan jövedelmező fuvarozási üzlethez 3000 frt tökélet társ kerestetik. Ajánlatok „3000“ alatt a kiadóba kéretnek. 53158

Spezereigeschäft, guter Posten, ist francheithalber und Familienverhältnise wegen sofort um jeden Preis zu verkaufen. Adresse in der Exp. 53164

Mechanisches Cymbal, fast neu, geeignet für Kaffeehaus oder Gasthaus, ist preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 53204

Agenten werden gesucht zum Verkaufe eines Konsum-Artikels gegen hohe Provision. Lustig & Comp., Erzsébet-ter 15, I. Stock. 53199

Salongarnitur, komplet ist Verlegung halber sehr billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 53197

Vorschüsse auf Lose und Wertpapiere ertheilt in jeder Höhe billigt das Bank- u. Wechselgeschäft Kormos Gyula és társa, Budapest, V., Dorottya-utca 5. 53189

Klavier, lux. freisittig, vorzüglicher Ton, wegen Raummangels zu verkaufen. Adr. in der Exp. 53177

Abéle 220. Brief verspätet erhalten, sofort beantwortet. Riosf. 53196

Geübte Massacrin, mit ärztlichen Zeugnissen, Bade- und Heilanstalt, Rheuma- und Gichtleiden empfiehl sich ins Haus. Adr. in der Exp. 53114

Milch- u. Delikatessengeschäft wo täglich 150 Liter Milch verkauft werden, Tageslohn durchschnittlich 35 fl., wovon sich Käufer erst wochenlang überzeugen kann, ist trancheithalber sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Julius Niemetz, Budapest, Rök Szilárdgasse 18. 52614

Geschäftslokale. Im VIII. Bez. Ede Sarfany- und Orszlystrasse, am belebtesten Punkte des Fabrikviertels sind mehrere Geschäfte, vorzüglich für Greiskerei, Kaffeehandl., Secherei und Barbierhandl. geeignet, für Februar zu vermieten. 53110

Mészárszék, Budapest legés enkebb helyén, jó forgalmu, régi üzlet, biztos jövő, szabad kézből rögtön eladó. Komoly vorök ajánlatait „E. B. 015“ ezimen elfogadják a kiadó. 53015

Kerestetik egy ovadékképes elarusitónó, kinek leszámolásra egy tejszarnok átadandó. Ajánlatok „Tej 111“ ezimen a kiadóba kéretnek. 53111

Zu die Zips sucht ein Herr, gegen Bezahlung, eine sehr reine Frau, zur Pflege seiner Wohnung. Diefelbe soll im Hause wohnen, jedoch sich selbst verköstigen. Eventuell werden auch zwei Personen acceptirt. Seine Ady in bevorzugt. Offerte unter „Krompach 993“ beordert die Exp. 53093

Kurzes Klavier, freisittig, Eisenbeintast, gang neu belebter, mit 6jähriger Garantie 250 fl. ausländ. Piano 230 fl.; jeme neue Klaviere durchwegs renommirte Fabrikate, am gangen Budapestier Plage am besten zu verkaufen u. auszuweisen im Musterklavieralon Keresztly Batynerboulvard 21, (Iparudvar). 18988

Heirathsvermittler werden erucht ihre Adr. unter „Vermittler 149“ an die Exp. brieflich anzugeben. 53149

Naturblancin binderin sucht zum sofortigen Antritt Stelle. 8. Bez., Kratergasse Nr. 4, 2. Stock, Zb. 16. 53139

Francoisul tanitónó magyar irodai munkákra alkalmaz Krith B., Stefánia-ut 51, délelőst. 53138

Vaskereskedő, segédet keresek vidékre. Czím a kiadóban. 53145

Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ausschnitte werden erstheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebräuchte neuere
feuerfeste und einbruchssichere
Kassen,
auch Original Friedrich
Wiese und F. Wertheim
und Co., wenig gebraucht,
erhält billige Wiener Kassen
Koblenzstraße, Budapest,
Gartenstraße 6. 51903

Beste ungarische
Wartwäse
in weißer, brauner u. schwarzer
Farbe zu haben in klei-
nen Packungen per Duzend
à 30 fr.; in großen Paketen
per Duzend à 60 fr. Bei 10
Duzend franco-Zufendung
bei Stephan Sasab, Apotheker
in St. Andre bei Budapest.
Verkäufer werden gesucht.
52321

Nähmaschinen
aller Systeme, für Familien
und Handwerker gegen Baar
und Monatszahlung mit jährli-
cher Garantie zu den billig-
sten Preisen. Singer-Familien-
nähmaschine, hochartig,
neu, mit Verstellvorrichtung 25 fl.
Reparaturen werden prompt
ausgeführt. Provinz-Aufträge
werden sofort erledigt. Näh-
maschinen-Fabrik-Niederlage
Budapest, Izabella-utca 85.
53042

Züchtiger
Kompagnon (Fér.)
wird zu einem altrenommierten,
rentablen Geschäft ge-
sucht, der zugleich meine
Schwester, junge, hübsche
Witwe mit 15.000 fl. Mitgift,
heiratet. Erwünscht wird
mässiger Charakter, geistes-
reicher, nicht unter 35 Jahre
alt, der in der Kolonial-
branche langjährig als Rei-
sender thätig war und bei
den Kunden gut eingeführt
ist. Anträge wünschlich mit
Photographie, welche direkt
retournirt wird, unter „Si-
cere Confiance 008“ an die
Exp. 53008

Ein Gastwirth,
ruffig, verheiratet, kinderlos,
sucht auf Berechnung ein
kleines Gasthaus, eventuell
ginge derselbe auch als Re-
staurant, Magazinier oder
sonst dgl. Geil. Anträge rich-
te man unter „C. F. 983“ an
Eitras Annoncen-Expediti-
on, Váci körút 33. 18933

Eladó
a Róser-bazárban több év
óta fonáló hímző- és kézi-
munka-üzlet, dus elő-
nyomódával. Bövebbet ott
az útleben. 53000

Gyógyszerészek,
**gyógy üzlet-
kereskedők,**
Kik a fővárosban magu-
kat önállóitan őhajták,
ien kedvező feltételek
melett átvehetnek egy
forgalomban levő drogu-
m, illusztr-ütlelet, hol egyik
legnagyobb cukorka- és
csokoládé-gár magyar-
országi főlerakata és kép-
viselősége is van. Love-
lek „Cyári képviselőt,
gyógyüzlet-üzlet 053“
alatt a kiadókba külden-
dők. 53053

**Eine große Gassen-
wohnung,** 3. Etad, Váci-
körút 24, sofort zu verlassen.
Näheres beim Hausbesorger.
53045

Seirath.
29-jähriger ist. Privatbeamter
in geordeter Stellung, mit
vorkäufig fl. 1200 imen Ge-
halte, suchs beaufschäft eines
Ehe die Befähigung eines
Mädchens oder Witwe mit
entsprechendem Vermögen.
Nur ernste, mit voller Adresse
versehene Zuschriften werden
unter Zusicherung strengster
Diskretion beantwortet. An-
träge unter „S. B. 067“
an die Exp. 53067

Möbel,
geschlitztes Schlafzimmer,
Schreibtisch, Leppschivan,
Kochens, Uhr, Lampe, Tisch,
Sessel sind billig sofort zu
verkaufen. Csányigasse Nr. 3,
1. Etad 17. 53065

Többször
minőségű, ugymint pas-
quet, batard, fedeles és
vadászkoosik helyszüke
miatt jutányos áron el-
adó. Globotosig, Külső
Váci-ut 106. 53037

Agenten,
Korporture, die Privatfunden
besuchen, werden zur Mit-
nahme eines Kommarikels
gegen hohe Provision, event-
uell auch Fixum ausgenom-
men. Josef Neumann, II.,
Horváth-utca Nr. 34. 53086

Gassentwohnung
per sofort billig zu vergeben.
2 Gassen, 2 Hof, Vor-,
Badezimmer, Küche. Ujvilág-
utca 25, beim Hausbesor-
ger. 53054

Eisfabrik,
6thürig, 3 1/2 Meter langes
Rost, sammt Marmorplatte,
2 Schilde mit Goldaufschrift
für Käsebänder und andere
Stellagen zu verkaufen.Adr.
in der Exp. 53055

Teljes ellátást
külden szobával keresek
izraelitánál. Ajánlatok
„Úgyvédjelölt052“ ezimen
a kiadókba kértnék. 53052

**Spiritus-Raffinerie-
Beamtet gesucht.**
Selber muß der ungar. und
deutschen Sprache in Wort
Schrift, ferner einer slavischen
Sprache in Wort mächtig und
mit der Lebensmittel- und Ex-
pedition von Spiritus ver-
traut sein. Verlangt wird auch
vollständige Kenntniß der ein-
zelnen feingewerblichen
Rechnungen. Ledige Bewerber
wollen ihre Offerten nebst
Angabe ihrer Gehaltsansprüche
unter „Verlässlich 500“ an
die Exp. einreichen. Eintritt
möglichst bald. 18996

Junge aufstehende
Damen mit guter Stimme
werden bei einer feinen Kon-
zertgesellschaft mit hoher
Gage engagirt. Sprechstunden
von 11 bis 2 Uhr. Hotel
Adria, Zimmer Nr. 64, Kere-
peststraße Nr. 41. 53041

Bequeme
Uebersetzungen
auf
Herren-Kleider,
Herren-Leibwäsche,
Knaben-Kleider,
Mädchen-Mäntel,
Damen-Kleider,
Damen-Krägen,
Damen-Jacken,
Damen-Mäntel,
Damen-Mobelhose,
Damen-Leibwäsche,
Leinwand und Tischzeuge,
Brautausstattungen,
Salon-Leppiche,
Lau-Leppiche,
Vorhänge, weiß und farbige
Decken Garnituren
cc.
coulant
bei Armin Csáth,
VI., Andrássystraße Nr. 57.
Etabliert seit 1870.
Aufschlüsse blas persönlich
einholen. 18976

Seltener
Gelegenheitslauf. Gutes
Braunwein- und Speise-
geschäft, Schwaben, ist wegen
plötzlicher Abreise sofort zu
verkaufen. Adr. in der Exp.
53078

Kurzes Klavier
von Baumbach, schwarz, mit
Eisenkonstruktion, wie neu,
ist billig zu verkaufen bei
Kulbay Károly, zongora-
terem, VII., Károly-körút
Nr. 11. 53010

Buchhalter
und Korrespondent für größere
Pro-mühle gesucht. Nur
Relevanten mit nachweisli-
cher mehrjähriger Mühlen-
praxis werden berücksichtigt.
Offerte unter „M. S. 073“
an die Exp. 53073

Große Mohnmühle
billig zu verkaufen bei Ig-
naz Bajor, Lipót-körút 5.
53077

Ich kaufe
drei gebrauchte
**elektrische Vogel-
lampen**
mit Drehstrom, 10 Ampere
und 100 Perioden. Anträge
mit genauer Angabe des Fa-
brikats und Preises sind an
Mandl Gábor, Salgó-Tar-
ján, zu richten. 18993

Ein schönes
Pferdtrages Cassensimmer für
2 Herren mit oder auch ohne
Verpflegung in einem intel-
ligenten israelitischen Hause
per 1. Januar zu vermieten.
Nyár-utca 5, Thür 19. 18988

Wohnung
auf der Kerepeststraße, be-
stehend aus 3 Cassensimmern
und Nebenräumen, mit
oder ohne Möbel per 1.
Februar, eventuell sofort zu
übergeben. Adr. in der Exp.
53970

Nachmittagsbeschäft-
tigung sucht Beamter, bilanz-
fähiger Buchhalter und Kor-
respondent. Geil. Anträge
unter „M. M. 50“ an die
Exp. erbeten. 53066

Erzieherin,
deutsch, ungarisch, französisch,
zu 1 Knaben u. 1 Mädchen
von 6 u. 7 Jahren, wird für
zumindest siebenwöchigen
Grenzort gesucht. Offerte mit
Gehaltsansprüchen unter „Er-
zieherin 100“ an die Exp. 53044

Feinsten Ruba-Rum
per Liter 70 und 80 fr.

**Feinsten Jamaika-
Rum,** per Liter fl. 1-150,
so auch feinsten Landtreber,
Cognac, Cognac, Liqueur,
russ. Thee zu den billigsten
Engrospreisen.

Schnitz- & Weiß-
Liqueur, Rum- und Cig-
gabrik. Depot: VI., Cseng-
ery-utca 53. Filialen:
VI., Váci-körút 31.; VI.,
Teréz-körút 39 (Eingang
Szondi-utca). Kerepest-
straße werden promptest effek-
tuirt. Telephon 21-38. 18879

Röchin
wird für die Offiziers-Messe
(40 Personen, nur Mittag)
aufgenommen. Bewerberinnen
wollen ihre Gesuche unter
Befamntgabe der Lohnan-
sprüche an das f. u. f.
Honnier-Battillon Nr. 14 in
Szegedin richten. 18992

Többször nagy
jégtermelő területtel ugy-
szinte az összes felsze-
relés, valamint az egész
kész üzlet több évre bérbé-
adó. Czím a kiadókban. 53049

Agent,
der in Manufaktur-Warenfache
thätig, der deutschen, ungar-
ischen und serbischen Sprache
flindig, mit guten Referenzen,
wird acceptirt. Ledige bevor-
zugt. G. Grünwald, Ghegg.
53094

Mohnmühle,
Turner Fabrikat, fast neu,
billig zu verkaufen. Adr. in
der Exp. 53082

Zaluzienwagen,
sehr wenig gebraucht, sowie
zwei Seltnerwagen sind bil-
lig zu haben. Gólya-utca
Nr. 20. 53097

**Weihnachts-
u. Neujahrsgeschenke**
Billiger Gold- und
Silberverkauf.
Gold-Perlenketten 85 fr. per
Gramm; Gold-Perlenketten
16 fr.; Gold-Damenuhren
10 fr.; massive Goldringe
fl. 240; 12 St. Silber-Geh-
reife 5. 559; für 12 Per-
sonen Speise-Gesetze 140 fl.;
Leuchter, Wanduhren u. Tafeln
6 fr per Gramm. Keine Verant-
wortung für abgehenden Briefen.
Wanda Béla
Grünberger & Erben
IV., Stadthausplatz 91. St. 23.
Sarisbazar.
Illustrirte Preis-Courante
gratis und franco. 51921

Füßkerkereske-
dök, szatósok, komplet
kurus ár raktár véhet-
nek 10, % napi áron
alul, kedvező alkalom, kik
üzlelet nyitnak. Czím a
kiadókban. 53048

Buchhalter,
der deutschen und
ungarischen Sprache
mächtig, findet Auf-
nahme. Offerte mit
Angabe der bishe-
rigen Thätigkeit und
Angabe der Ge-
haltsansprüche an
J. Tauch's Söhne,
Pozsony. 18994

Kgl. ung. Staatsbahnen
Direktion.
No. 8986/47089/CV.
Budapest, am 3. Dezember
1898. Die Direktion. 18917

Kundmachung.
Die manbringlichen und
überfähigen Güter werden
im Sinne des Eisenbahn-Ver-
triebs-Reglements §. 70 in
den Straßen-Magazinen un-
serer nachstehenden Stationen
an den folgenden Tagen um
9 Uhr Nachmittags öffentlich
veräußert, wozu das p. t.
Publikum hienit eingeladen
wird.
Zágráb am 19.
Miskolczgöm. 1898
p. u. 19.
Arad „ 20.
Kolozsvár „ 20.
Pozsony „ 21.
Debreczen „ 22.
Budapest „ 22.
dpert. „ 22.
Szeged „ 23.
Győr „ 23.
Eszék „ 28.
Szabadka „ 29.
Budapest „ 29.
nyug. „ 29.
Budapest, am 3. Dezember
1898. Die Direktion. 18917

Für Gastwirth
Restaurateur und Hotels.
Glasgeschirrt mit Kronen-
elendung, Bierfannen, Bier-
gläser, Weinjugen u. Wein-
flaschen laut neuer Verzeich-
nissangegeben, zu den billigsten
Fabrikpreisen. Aufträge per
Telephon oder brieflich wer-
den prompt effectuirt. Auf
Wunsch diene mit Preis-
austellung und Muster. Iff.
Grünwald Mór, Glas- und
Porzellanfabrik-Niederlage,
Budapest, Ferencz József-
rakpart 25. — Telephon
62-93. 18999

Elutazás végett
eladó egy kitűnő forgalmu
helyen létező fodrász-
terem. Tudakozóni lehet
Külső Váci-ut 16. sz.,
I. em. 15. 53058

Das passendste
Weihnachts- und Neujahrsgeschenk
sind seine Damen-
Leberhäutchen, in jeder
Farbe, das
Paar 95 fr.
Ormai Mór utoda, Wiener
Béla, Gaudich-Jabrit, Bu-
dapest.
Kessuth Lajosgasse 20.
18000

Spezerei-
oder Gemischtwaarengeschäft,
gutgehend, in der Provinz,
suche zu übernehmen; wäre
geneigt, in ein solches auch
einzuheirathen. Anträge unter
„S. 871“ an die Exp. er-
beten. 52934

Spottbillig
ein komplettes Schlafzimmer,
1 Vorbankstulpe, 1 Leppschivan
cc., eventuell auch ein-
zelne Stücke zu verkaufen.
Dohány-utca 20, IV.
Etad 23. 53007

Gutes
Zeitungsgeschäft ist wegen Ab-
reise sofort zu verkaufen.
Adr. in der Exp. 53088

Kommiss
aus der Papierbranche wünscht
Stelle zu ändern, seker ist
fachkundig und thätig in
jeder Art. Geil. Anträgen
unter „Selbstständiger Arbeit-
ter“ an die Exp. erbeten.
53034

Ein Haus
im 3. Bezirk, 9 Wohnungen,
mit einer Anzahlung von
1500 fl. und vortheilhaften
Bedingungen, ist sofort zu
verkaufen. Adr. in der Exp.
53106

Vagyon szerezhető a
„Kereskedelmi
Vegyészeti
czímű műbirókában,
melynek utmutatásai alap-
ján tökébeftektetés nélkül
bárki 2-3000 forintot, sőt
többet is kereshet évente.
A művet mai napig
míg a csokly közlet tart
leszállított áron (1 frt
20 kr)rt ajánlva kiadtil meg
a „Kereskedelmi Vegyészeti”
könyvtárhoz váll-
lata, Ujpest, István-utca 2.
52994

Theater.
An der Nähe der Hauptstadt
ist eine complete Bühne
sammt Hotel per sofort billig
zu vergeben. Adresse in der
Exp. 53093

Nagy alföldi
városban
nagy üzlethelyiség a fő-
télen, szép utcazi lakás-
sal együtt 1899. Aprilis
1-től bérbé adandó. Az
üzlethelyiségben jelenleg
röfös- és rövidárú, vala-
mint szabóüzlet, kalap-
és cipőraktár van együt-
tezen, mely czérra a he-
lyiség már
husz éve
szolgál es legnkább al-
kalmas, de kivánára bár-
mely szakma részére kü-
lön is kiadó;

az évi forgalom
30-40,000 frt.
Czím a kiadókban. 53018

Ein alter Herr
in einer größeren Provinz-
stadt in der Nachbarschaft
von Budapest sucht eine ge-
schulte, besonders im Katho-
lizismus geschulte Wäriterin.
Genannter Herr ist jetzt Ne-
fowalescent und verbringt
den ganzen Tag außer Bett.
Näheres: VII., József-
körút 46, I. emelet, bei
Emanuel Nöjja. 18985

Raffehaus,
gutgehend, Tag- und Nacht-
geschäft, elegant eingerichtet.
Käufer kann sich davon über-
zeugen, ist wegen Wäherstau-
rationsübernahme preiswür-
dig zu verkaufen. Adr. in der
Expedit. 52906

Victoria
kőzhimzőgépét minden
hölgy szerzeze meg ma-
gának, hímzésnél nélkül-
özhetetlen; ára 4 frt.
Leghasznosabb kará-
csoni és ujévi ajándéknak.
Allandó botanítás Victoria
gyárban, Garay-tér 19.
18503

Photographie.
Ein Prima Assistent findet
mit 1. Januar 1899 eine
dauernde Anstellung mit be-
stem Gehalte. Nur Bewerberin-
gende Assistenten wollen sich an-
melden. Näheres bei
J. Koffuth Rajosgasse 7.
52908

Fünzig Gulden
wöchentlich
können thätige Agenten durch
provisionweise ein Verant-
wortungsgroßhandel amerika-
nischen Waaren verdienen. A.
Göbner, V., Nádor-utca 12.
52905

Nath und Hilfe
finden Damen, können in Ver-
schwiegtheit erbeten bei
seit 38 Jahren pratt. Geb-
amme, S. Bezirk, Kalmá-
gasse 19/a, Treppenhaus 1.
Budapest. 52949

Keine Partie,
feine Bekleidung, sondern kein
solide Waare offerire zu hal-
ben Preisen. Reithüder 200
Ctm. lang, Zwirnwaren, ohne
Nath, 150 Ctm. breit, per
Stück 90 fr., aus Kremlen
80 fr., echt franz. Wollstoffe,
120 Ctm. breit, auf ein Maß
3 fl. und fl. 3.50, Seiden-
stoffe rayé und Winter-
Schotten-Planel, wachst,
auf ein Maß, sage à fl. 1.20,
1000 Stück einzelne Tafeln
tücher, Bettst. u. Decken,
à jour, von 15 fr. aufwärts.
500 Stück Hofstuhlleinen,
geputzt, à 30 fr. Herren-
Näherbenden oder Hosen, ge-
füttert oder ungefütert, zu 60,
60, 70, 90 fr. u. fl. 110.
Damen-Seidchen oder Hosen,
seine zu 60, 70, 90 fr. Strah-
hausgestrichte Seiden 12, 15,
18, 20, 25, 30 fr. Strumpfe
20, 25, 30, 35 fr., feine,
glatte Farbon à la fil d'booses,
ohne Nath à 30 fr. Reithü-
der für Fische, 100 Ctm.
breit, Wollestrumpf à 70 fr.,
Wollstrumpf à 80 fr.,
sämwar oder berean, auch
für Lappstuhler, 120 Ctm.
breit à 70 fr., Alles per Met-
ter. Damenhemden aus Re-
fentelwand, Herjagou, mit
Ständer oder Spigen gepu-
t, 6 Stück fl. 4.20. Planelle
Unterrod, bessere Qualität,
zu 70 fr. und 1 fl. Leinen-
jacken, Tischzeuge zu Spott-
preisen. Nichtfremden
wird ungekauft oder das
Geld retour gegeben. Ver-
ständt per Nachnahme.
Muster von Stoffen u. War-
denen sende gratis u. franko.
Drechsler Adolf, Budapest,
Dóv-utca 33, Pst. Thür
Nr. 15. 18912

Copyng Office.
Nebenamtliche deutsche Schreib-
arbeit zum Abschreiben, Ver-
vielfältigen u. Uebersetzen in
allen Sprachen.

**Bármindenü írás-
munkákat, leír-
sokat, sokszorosí-
tásokat és fordí-
tásokat minden**
nyelven elvállal a
**Yost Irógép rész-
vétársaság.**
**Budapest, Erzsé-
bet-körút 9-11.**
New-York palota.
18937

Große Werkstätte.
Eine große, neue Werkstätte,
23 Met. lang, 11 Met. breit,
ist auch mit Dampfkraft zu
haben, auch Wohnungen dazu
allfänglich zu vergeben. Adr.
in der Exp. 18904

Hausverkauf.
Budapest, Gheggasse 64
in der nächsten Nähe der
Andrássystraße, ist ein 300
Quadratklafter großes Haus
bezw. Baugrund zu ver-
kaufen. Näheres dortselbst bei
Sarl Balcz. 52873

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other marginalia.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Aufträge werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrachte neuere und feuerfeste und einträglichere Kassen,
auch Original Friedrich Wiebe und S. Wertheim und Co., wenn gebraucht, oder billige Wiener Kassen. Kostentherapie, Budapest, Göttergasse 6. 51905

Beste ungarische Bartwische
in weißer, brauner u. schwarzer Farbe zu haben in kleinen Blechbüchsen per Duzend à 30 fr.; in großen Büchsen per Duzend à 60 fr. Bei 10 Duzend Krantzen-Zufendung; bei Sterban Rafah, Apotheker in St. Andre bei Budapest. Verkäufer werden gesucht. 52321

Nähmaschinen
aller Systeme, für Familien und Handwerker gegen Baar und Monatszahlung mit 6jähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Singer Familien Nähmaschine, hochartig, neu, mit Verschlussfaden 25 fl. Reparaturen werden prompt ausgeführt. Provinz-Aufträge werden sofort ertheilt. Nähmaschinen-Fabrik-Niederlage Budapest, Izabella utca 85. 53042

Tüchtiger Kompagnon (Fbr.)
wird zu einem altemontierten, rentablen Geschäft gesucht, der zugleich meine Schwester, junge, hübsche Witwe mit 15.000 fl. Mitgift, heirathet. Ermüdet wird maffeloser Charakter, gefestigtes Alter, nicht unter 35 Jahre alt, der in der Kolonialbranche langjährig als Reisender thätig war und bei den Kunden gut eingeführt ist. Anträge womöglich mit Photographie, welche diskréte zurücksendet, unter „Sichere Existenz 008“ an die Exp. 53008

Ein Gastwirth,
tüchtig, verheirathet, kinderlos, sucht auf Verrechnung ein kleines Gasthaus, eventuell ginge derselbe auch als Kellermeister, Magaziner oder sonst dgl. Geil. Anträge richtet man unter „C. R. 983“ an Sikan's Annoncen-Expedition, Váci körút 33. 18988

Eladó
a Röszer-bazárban több év óta fenálló himző- és kézimunka-üzlet, dus elnyomdával. Bővebbet ott az üzletben. 53060

Gyógyszerészek, gyógy-lészerek-kereskedők,
kik a fővárosban magukat önállóitani óhajtlak, igen kedvező feltételek mellett átvehetnek egy forgalomban levő droguar, illusztr-üzletet, hol egyik legnagyobb czukorka- és csokoládé-gár magyarországi főlerakata és képviselősége is van. Levélk „Nyári képviselő, gyógyfűs-er-üzlet 053“ alatt a kiadóba küldendők. 53053

Eine große Gassenwohnung, 3. Etos, Váci-körút 24, sofort zu verlassen. Näheres beim Hausbesorger. 53045

Heirath.
29-jähriger isr. Privatbeamter in gewisster Stellung, mit vorläufig fl. 1200 nemm Gehalte, sucht behufs rascher Ehe die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe mit entsprechendem Vermögen. Nur ernste, mit voller Adresse versehene Zuschriften werden unter Zusicherung strengster Diskretion beantwortet. Anträge unter „S. B. 067“ an die Exp. 53067

Möbel,
geschmücktes Schlafzimmer, Schreibtisch, Leppichdivan, Kredenz, Uhr, Lampe, Tisch, Sessel sind billig sofort zu verkaufen. Csányigasse Nr. 3, 1. Etos 17. 53065

Többszöle
minőségű, ugymint pasquet, batard, fedeles és vadászkoosik helyszükö miatt jutányos aron eladó. Globotschig, Kúlsó Váci-ut 106. 53037

Agenten,
Kolportäre, die Privatfunden besuchen, werden zur Mitnahme eines Konsumartikels gegen hohe Provision, eventuell auch Krumm aufgenommen. Josef Neumann, II., Horváth-utca Nr. 34. 53086

Gassenwohnung
per sofort billigt zu vergeben. 2 Gassen, 2 Hof, Vor-, Badezimmer, Küche. Ujvilág-utca 25, beim Hausbesorger. 53054

Giekkasten,
6hörig, 3/2 Meter langes Pult sammt Marmorplatte, 2 Schübler mit Goldaufhäng für Käsebänder und andere Stellagen zu verkaufen. Vdr. in der Exp. 53055

Teljes ellátást
külön szobával keresek izraelitánál. Ajánlatok „Ugyvédjelölt 052“ ezimen a kiadóba kéretnek. 53052

Spiritus Raffinerie-Beamter gesucht.
Selber muß der ungar. und deutschen Sprache in Wort Schrift, ferner einer slavischen Sprache in Wort mächtig und mit der Uebernahme und Expedition von Spiritus vertraut sein. Verlangt wird auch vollständige Kenntniß der einschlägigen finanzamtlichen Rechnungen. Ledige Bewerber wollen ihre Offerten nebst Angabe ihrer Gehaltsansprüche unter „Verläßlich 500“ an die Exp. einreichen. Eintritt möglichst bald. 18996

Junge aufkändige
Damen mit guter Stimme werden bei einer feinen Konzertgesellschaft mit hoher Gage engagirt. Sprechstunden von 11 bis 2 Uhr. Hotel Adria, Zimmer Nr. 64, Kerepelerstraße Nr. 41. 53041

Dequeme Theilzahlungen
auf Herren-Kleider, Herren- Leibwäpche, Knaben-Kleider, Mädchen-Mäntel, Damen-Kleider, Damen-Krägen, Damen-Jacken, Damen-Mäntel, Damen-Modestoffe, Damen-Leibwäpche, Leinwand und Tischzeuge, Brautausstattungen, Salon-Leppiche, Lauf-Leppiche, Vorhänge, weiß und farbig, Decken-Gamituren u. c.
contant bei Amin Csáth, VI., Andrássystraße Nr. 57. Etosirt seit 1870. Ausschläpfe bloß persönlich einholen. 18976

Seltener
Gelegenheitskauf. Gutes Braumwein und Spezeiregeschäft, Cadixen, ist wegen plözllicher Abreise sofort zu verkaufen. Vdr. in der Exp. 53078

Kurzes Klavier
von Baumbach, schwarz, mit Eisenkonstruktion, wie neu, ist billigt zu verkaufen bei Kulbay Károly, zongoraterem, VII., Károly-körút Nr. 11. 53010

Buchhalter
und Korrespondent für größere Proizimühle gesucht. Nur Perfektanten mit nachweislicher mehrjähriger Mühlenpraxis werden berücksichtigt. Offerte unter „M. S. 073“ an die Exp. 53073

Große Mohnmühle
billig zu verkaufen bei Ignaz Bajor, Lipót körút 5. 53077

Ich kaufe elektrische Vogellampen
mit Drehstrom, 10 Ampere und 100 Perioden. Anträge mit genauer Angabe des Fabrikats und Preises sind an Mandl Gábor, Salgó-Tarján, zu richten. 18993

Ein schönes
Pfeiftriges Gassenzimmer für 2 Herren mit oder ohne Verpflegung in einem intelligenten israelitischen Hause per 1. Januar zu vermieten. Nyár-utca 8, Thür 19. 18988

Wohnung
auf der Kerepelerstraße, bestehend aus 3 Gassenzimmern und Nebenräumlichkeiten, mit oder ohne Möbel per 1. Februar, eventuell sofort zu übergeben. Vdr. in der Exp. 53070

Nachmittagsbesichtigung
sucht Beamter, billigt fähiger Buchhalter und Korrespondent. Geil. Anträge unter „M. M. 50“ an die Exp. erbeten. 53066

Erzieherin,
deutsch, ungarisch, französisch, zu 1 Knaben u. 1 Mädchen von 6 u. 7 Jahren, wird für rumänisch-siebenbürgischen Grenzort gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Erzieherin 100“ an die Exp. 53044

Feinster Ruba-Rum
per Liter 70 und 80 fr.
Feinster Jamaika-Rum
per Liter fl. 1-1.50, so auch feinste Landtröber, Elivonik, Cognac, Liqueure, russ. Tee zu den billigsten Engrospreisen.

Schnitz- & Weiß,
Liqueur, Rum- und Szig-fabrik. Depot: VI., Csengery-utca 53. Filialen: VI., Váci-körút 31.; VI., Teréz-körút 39 (Eingang Szony-utca). Provinz-Aufträge werden promptest ertheilt. Telephon 21-38. 18579

Köchin
wird für die Offiziers-Messe (40 Personen, nur Mittag) aufgenommen. Bewerberinnen wollen ihre Gelübde unter Bekanntgabe der Lohnansprüche an das f. u. f. Pionnier-Batalion Nr. 14 in Szegedin richten. 18992

Többszöle
jégverem a hozzátörözö jégtermelő területtel ugy-szinte az összes felszerelés, valamint az egész kész üzlet több évre bérbe adó. Czim a kiadóban. 53049

Agent,
der im Manufaktur-Katenfache tüchtig, der deutschen, ungarischen und serbischen Sprache fundig, mit guten Referenzen, wird acceptirt. Ledige bevorzugt. G. Grünwald, Ofngg. 53094

Mohnmühle,
Turner Fabrikat, fast neu, billigt zu verkaufen. Vdr. in der Exp. 53082

Salonwagen,
sehr wenig gebraucht, sowie zwei Seiderwagen sind billigt zu haben. Gólya-utca Nr. 20. 53097

Weihnachts-Neujahrsgeschenke Billiger Gold- und Silberverkauf.
Gold-Damenuhren 86 fr. per Gramm; Gold-Damenuhren 16 K.; Gold-Damenuhren 10 fl.; majstige Goldringe fl. 2.40; 12 St. Silber-Gebellene f. 6.99; für 12 Personen Speise-Gesetze 140 fl.; Leichter, Goldenes u. Tafel-gesetz zu allen Gelegenheiten. Anna Béla Grünberger's Erben IV., Stadthausplatz 9, I. Et. 23. Parisbazar. Musterte Preis-Courante gratis und franco. 51921

Füszkerkereskedök, szatósok, komplet kurens ár raktárt vehetnek 10, val napi áron alul, kedvoz alkalom, kik üzletet nyitnak. Czim a kiadóban. 53048

Buchhalter,
der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, findet Auf-nahme. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Angabe der Gehaltsansprüche an J. Tausky's Söhne, Pozsony. 19394

Kundmachung.
Die unanbringlichen und überzähligen Güter werden im Sinne des Eisenbahn-Vertriebs-Reglements §. 70 in den Frachten-Magazinen unserer nachstehenden Stationen an den folgenden Tagen um 9 Uhr Vormittags öffentlich verkauft, wozu das p. t. Publikum hienit eingeladen wird.
Zágráb am 19.
Miskolczgöm. p. u. 19.
Arad „ 20.
Kolozsvár „ 20.
Pozsony „ 21.
Debreczen „ 22.
Budapest dpart. „ 22.
Szeged „ 23.
Győr „ 23.
Eszék „ 28.
Szabadka „ 29.
Budapest nyug. „ 29.
Budapest, am 3. Dezember 1898. Die Direktion. 18917

Für Gastwirth
Restaurateurs und Hotel-Glasgeschir mit Kronen-audung, Bierfaunen, Biergläser, Weinfaunen u. Weinfauchen Laut neuer Verfahr-frengerecht, zu den billigsten Fabrikpreisen. Aufträge per Telephon oder brieflich werden prompt ertheilt. Auf Wunsch diene mit Preis-anstellung und Mustern. Hf. Grünwald Mór, Glas- und Porzellanfabrik-Niederlage, Budapest, Ferencz József-körút 25. — Telephon 62-93. 18999

Elutazás végett
eladó egy kitünő forgalmu helyen létezö fodrász-terem. Tudakozóáni lehet Kúlsó Váci-ut 16. sz. I. em. 15. 53053

Das passendste
Weihnachts- und Neujahrsgeschenk sind feine Damen-Leberhandschuhe, in jeder Farbe, das Paar 95 fr. Ormai Mór utoda, Wiener Béla, Handschuh-Fabrik, Budapest. Kossuth Lajosgasse 20. 19000

Spezeire-
oder Gemischtwaarengeschäft, gutgehend, in der Provinz, lude zu übernehmen; wäre geneigt, in ein solches auch einuberzuthun. Anträge unter „S. 871“ an die Exp. erbeten. 52934

Spottbillig
ein komplettes Schlafzimmer, 1 Vorhänstasten, 1 Leppich-divan u. c., eventuell auch einzelne Stücke zu verkaufen. Dohány-utca 20, IV. Etos 23. 53007

Gutes
Friseurgeschäft ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Vdr. in der Exp. 53088

Konmiss
aus der Papierbranche wünscht Stelle zu ändern, selber ist fachkundig und tüchtig in jeder Art. Geil. Anträge unter „Selbstständiger Arbeiter“ an die Exp. erbeten. 53084

Ein Haus
im 3. Bezirk, 9 Wohnungen, mit einer Anzahlung von 1500 fl. und vorüberhaltenden Bedingungen, ist sofort zu verkaufen. Vdr. in der Exp. 53106

Vagyon szerozhető a „Kereskedelmi Vegyeszet“
czimü mű birtokában, melynek tmutatásai alapján tökebefektetés nélkül bárki 2-3000 forintot, sőt többet is kereshet évente. A müvot mai naptól — mig a esokaly közzel tart — leszállított áron (1 frt 20 krét) ajánlva küldi meg a „Kereskedelmi Vegyeszet“ könyvkiadó vállalata, Ujpest, István-utca 2. 52994

Theater.
In der Nähe der Hauptstadt ist eine complete Bühne sammt Orkester per sofort billigt zu vergeben. Adresse in der Exp. 53003

Nagy alföldi városban
nagy üzlethelyiség a földön, szép utcai lakás-sal együtt 1899. Aprilis 1-től bérbe adandó. Az üzlethelyiségben jelenleg rőfös- és rövidára, valamint szabóüzlet, kalap-és cipőraktár van együttesen, mely ezóra a helyiség már husz éve szolgál es legnkább alkalmos, de kívánatra bármely szakma részére külön is kiadó; 18912

Copying Office.
Uebernimmt jedwede Schreibarbeit um Abkürzen, Beschriftungen u. Ueberlegen in allen Sprachen. 18987

Bármirenemű írásmunkákat, leírásokot, sokszorosításokat és fordításokat minden nyelven elvállal a Post írógép részvénytársaság.
Budapest, Erzsébet-körút 9-11. New-York palota. 18987

Große Werkstätte.
Eine große, lichte Werkstätte, 23 Met. lang, 11 Met. breit, ist auch mit Dampfkrast zu haben, auch Wohnungen dazu allgoleich zu vergeben. Vdr. in der Exp. 18904

Hausverkauf.
Budapest, Csenger-gasse 64, in der nächsten Nähe der Andrássystraße, ist ein 305 Quadratklafter großes Haus, bew. Baugrund zu verkaufen. Näheres dortselbst bei Karl Balcs. 52877

Photographie.
Ein Prima Assistent findet mit 1. Januar 1899 eine dauernde Anstellung mit hohem Gehalte. Nur hervorragende Kräfte wollen sich bewerben. Ueber Leben, Ruhepelt, Kossuth Lajosgasse 7. 52909

Fünzig Gulden wöchentlich
können thätige Agenten durch provisionenwei in Form einer großartigen amerikanischen Reise verdienen. K. Eichler, V., Nádor-utca 12. 52995

Muth und Hilfe
finden Damen, können in Beschworengelheit entbunden sein seit 38 Jahren pratt. Gebarnme, 5. Bezirk, Kalmangasse 19 a, Treppenhaus 1, Budapest. 52549

Keine Partie,
keine Kellame, sondern kein solide Waare offerire zu haben Preisen. Leinwand 200 Ctm. lang, Zwirnarn, ohne Naht, 150 Ctm. breit, per Stück 90 fr., aus Kreisleinen 80 fr., echt franz. Wolle, 120 Ctm. breit, auf ein Maß 3 fl. und fl. 3.50. Lederschoffe rayé und Winter-Schotten-Kleider, majdest, auf ein Maß, sage a fl. 1.20. 1000 Stück einzelne Leinwandtücher, Bettlitt u. Bettdecken, 2-jour, von 15 fr. aufwärts. 500 Stück Postenfäden, gepunkt, a 30 fr. Herrin-Rägerbunden oder Hosen, gefüttert oder ungefütert, zu 60, 70, 90 fr. u. fl. 1.10. Damen-Beibden oder Hosen, feine zu 60, 70, 90 fr. Strickhausgestrickte Socken fl. 15, 18, 20, 25, 30 fr. Strümpfe 20, 25, 30, 35 fr., feine, glatte Farben a Maß d'ooos, ohne Naht a 30 fr. Leder-tuch für Hühne, 100 Ctm. breit, Kossuthgasse a 70 fr., Maarmorjarke a 80 fr., schwarz oder bordeaux, auf für Topper, 120 Ctm. breit a 70 fr., Alles per Meter. Damenbunden aus Kissenleinen, Berggarn, mit Stiftern oder Spigen gepunkt, 6 Stück fl. 4.20. Glanz-Unterrock, schwere Qualität, zu 70 fr. und 1 fl. Leinen-sachen, Tischzeuge u. Spott-preisen. Nichtnennendendes wird umgetauscht oder das Geil retour gegeben. Vol-verhandt per Nachnahme. Mutter von Stoffen u. Bar-deuten sende gratis u. franco. Drechsler Adolf, Budapest, Bötvös-utca 33, Hof, Thür Nr. 15. 18912

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 17. Dezember. Die politische Lage wirkt in allen Branchen lähmend auf den Verkehr und der Geschäftsgang ist demnach allseits zu klagen Anlass. Auf dem Geldmarkt macht sich bereits das Gerannaken des Ultimo geltend, die Knappheit nimmt zu und die Sätze versteifen sich. Das milde Wetter hat endlich nachgelassen und die Temperatur ist gesunken, befindet sich aber noch immer über dem Normale. Der Wasserstand in den Flüssen ist äußerst niedrig.

Getreidegeschäft. In den ersten Tagen der Woche fand Beizung bei den Mühlen keine Beachtung und die ersten beschränkten Umsätze erfolgten bei einem Preisrückgang von circa 10 fr. bis 20 fr. Die in der zweiten Hälfte der Woche eingetretene kalte Witterung vereint mit den feileren Berichten des Auslands, hatten die Kaufkraft wieder angeregt, das Angebot war weniger dringend und der Rückgang wurde nicht nur voll eingebracht, sondern es resultierte noch gegen die Vorwoche eine Steigerung von circa 10 fr. Die Umsätze betragen etwa 100,000 Meterzentner, die Zufuhren erwiderten die um diese Jahreszeit beträchtliche Höhe von 185,000 Meterzentner. Allgemein werden die hier lagernden Vorräte sowohl in den Entrepôts als auch in den Magazinen und bei den Mühlen auf über eine Million Meterzentner taxirt. Der Terminkontrakt verfolgte dieselbe Richtung wie das effektive Geschäft: anfangs matt, besiegte sich später die Tendenz und der Rückgang wurde wieder voll eingebracht. Das Ausland war auch erst matt und dann fest in Folge von Meinungsänderungen und Bedenken. Aus Argentinien liefen Berichte ein, als ob die im Zuge befindliche Ernte Enttäuschungen gebracht hätte, welche Gerüchte jedoch keine Bestätigung fanden.

Roggen war anfangs bei schwachen Offerten noch unverändert, doch trat später stärkere Verflaumung ein. Die chinesisches pflanzlichen Käufer verhielten sich ganz reservirt, und selbst bei billigeren Preisen entwickelte sich trotz des gebotenen Angebotes kaum welcher Verkehr. Gegen Vorwoche sind Preise 15-20 fr. billiger und wird ab und Parität Budapest nur bis 8 fl. 10 fr. bis 8 fl. 15 fr. Kaffe bewilligt.

Gerste (zu Futter- und Kolliweden) war weiter vernachlässigt und büßte bei geringen Umsätzen ebenfalls 5-10 fr. per Meterzentner ein. Je nach Qualität wird ab hier nicht über 6 fl. 20 fr. bis 6 fl. 30 fr. Kaffe bezahlt. Fremdländische Provenienzen fehlen. In Gerste ab Stationen ruht das Geschäft gänzlich.

Safer hatte genügend guten Zugang und fand entsprechende Aufnahme. Die Preisliste konnte sich daher unverändert behaupten und wurde für die umgesetzten circa 5000 Mtr. je nach Farbe und Reinheit 5 fl. 70 fr. bis 6 fl. 10 fr. per Kaffe ab hier bezahlt.

Mais in alter Waare notirt bei schwachen Umsätzen circa 5 fl. 70 fr. Prima rumänische Provenienzen wurden bei Bedarf auch etwas höher bezahlt. Rumänische tendirte fest; anfangs wurden wohl nur unveränderte Preise, später aber auch 5 bis 7 1/2 fr. höhere Preise bewilligt. Parität Budapest war für prompte Waare bis 4 fl. 30 fr. per Kaffe machbar, ab hier wurde 4 fl. 45 fr. bis 4 fl. 50 fr. bezahlt.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Weizen (neu)', 'Weizen (alt)', 'Brotweizen (neu)', and 'Brotweizen (alt)' with corresponding price ranges in florins and kreuzers.

Table with columns for 'Roggen Ia', 'Roggen Ha', 'Gerste', 'Braner', 'Mais', 'Hirse', and 'Kohlraps' with price ranges.

Table with columns for 'Weizen per März 1899', 'Weizen per April 1899', 'Roggen per März 1899', 'Mais per März 1899', and 'Kohlraps per August' with price ranges.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Summary table for grain arrivals in Budapest, listing quantities for wheat, rye, barley, and other grains.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain arrivals from various regions like Hungary, Galicia, and others, with columns for quantity and price.

Mehl und Meie. Parallel mit dem Weizen-geschäft ist das Mehlgeschäft gegen Ende der abgelaufenen Woche fester geworden, und es kamen dabei Geschäfte zustande, hauptsächlich hier am Platze, aber auch nach einzelnen Gegenden Oesterreichs, insofern einige Käufer ihre früheren Vorkäufe erschöpften und ihren Bedarf wieder für kurze Zeit deckten. Für die Mühlen sind diese Verkäufe ungünstig, da die bei denselben erzielten Preise nennlich unter dem Niveau der Weizenpreise stehen. Das Exportgeschäft ist auch weiter belanglos. Das Kleingehäckel ist in Folge der eingetretenen kälteren Witterung etwas fester.

Parität Durchschnittpreise notirungen:

Table showing parity prices for various types of flour and grain, with columns for quantity and price.

Wittualien. Bericht von Hermann Geseit und Komp. Cier. Sowohl hier als im Auslande hält die hiesige Tendenz noch immer an; während mindere Waare ganz vernachlässigt, findet feste exportfähige Waare schlanen Absatz. Kornwaare 34 bis 35 Stück zu 1 fl., Prima Riffeneier zu 39 fl. bis 40 fl., mindere Sorten zu 36 fl. 50 fr. bis 37 fl. 50 fr. per Originalstübe zu je 1440 Stück. Geflügel-Gemastete Gänse wurden reichlich zugeführt und zu erhöhten Preisen dem Markte entnommen. Man zahlte 48 fr. bis 52 fr., Prima zu 54 fr. bis 56 fr., geschlachtete Gänse zu 53 fr. bis 56 fr., geschlachtete Indiane zu 54 fr. bis 58 fr. per 10 Kilogramm. Lebende gefüllte Gänse zu 2 fl. 40 fr. bis 3 fl., Hühner zu 70 fr. bis 85 fr., Brathühner zu 90 fr. bis 1 fl. 40 fr. bis 1 fl. 50 fr. bis 1 fl. 50 fr. per 10 Kilogramm. Bei größeren Zufuhren haben sich Preise wesentlich verflaumt. Lebende Kälber 38 fr. bis 40 fr., Prima zu 42 fr. bis 44 fr., geschlachtete Kälber in der Centralmarkthalle 48 fr. bis 52 fr., Prima 54 fr. bis 58 fr. per 10 Kilogramm ohne Abschlag.

Süßfrüchte. Das Geschäft ruhte in ruhiger Stimmung ein, zumal die ausländischen Kaufordres nur sporadisch einkamen. Die Preise bewegten sich auf dem vorwöchentlichen Niveau. Wir notiren: Große weiße und Runderbohnen bei stagnierendem Verkehr von 6 fl. bis 7 fl., braune von 6 fl. 50 fr. bis 7 fl. 75 fr., buntfarbige von 5 fl. 75 fr. bis 6 fl., Zwergbohnen 7 fl. 50 fr. in gerentertem Zustande 8 fl. (Alles Frachtbans Budapest). In Linsen fanden die besten, reibereiten Qualitäten einige Beachtung, während die abfallenden Sorten vernachlässigt blieben; untergeordnete Gattungen hielten bis 8 fl., wippelreie, je nach Größe, Farbe und Beschaffenheit von 10 fl. bis 17 fl. Kocherbsen begegneten mäßigem Absatz von 9 fl. 50 fr. bis 10 fl. 50 fr., geschälte 16 fl. 50 fr. Mohr verfolgte frammere Haltung, von 33 fl. bis 35 fl. Anbauwiden blieben unverändert 5 fl. 85 fr. bis 6 fl. 50 fr. Holländische Erbsen zu 28 fl. Ungarische Kohlraps bei festerer Tendenz von 4 fl. 75 fr. bis 5 fl. 75 fr., walach. Hirse unverkollt 4 fl. 65 fr. Hirsebrein fand normalen Absatz zu 9 fl. 50 fr., polirter 11 fl. jammt Sack gehandelt. (Alles per 100 Kilogramm zugewogen.)

Reps. Effektivreps wurde in einigen Waggons zu 11 fl. 75 fr. gehandelt und notirt je nach Qualität 11 fl. 50 fr. bis 12 fl. 25 fr. Schluppers per August war anfangs matt, drückte sich von 12 fl. 10 fr. bis 12 fl. 20 fr., um sich später auf Frost wieder zu befestigen, und schließt zu 12 fl. 20 fr. bis 12 fl. 30 fr. Weizen kommt nur vereinzelt vor und erreicht 10 fl. 50 fr. bis 11 fl. 50 fr. Parität hier. Hülsen 9 fl. 50 fr. bis 10 fl. Hedrich 5 fl. 50 fr. bis 6 fl. Rebschnen 5 fl. 65 fr. Hülsen 33 fl. bis 33 fl. 50 fr.

Wollan. Diese Woche war das Geschäft ruhig in Folge der heranahenden Feiertage; verkauft wurden: 80- bis 85stündige Wollan zu 8 fl. bis 7 fl. 75 fr., 95- bis 100stündige Wollan zu 5 fl. 25 fr. bis 5 fl. 115- bis 120stündige Wollan zu 4 fl. 25 fr. bis 4 fl. 41/2 fl., 95- bis 100stündige Wollan zu 4 fl. 41/2 fl. bis 4 fl. 75 fr., Alles per 56 Kilogramm. Im Schluss der Woche notiren: 80- bis 85stündige Wollan zu 7 fl. 75 fr., 95- bis 100stündige Wollan zu 5 1/2 fl., 115- bis 120stündige Wollan zu 4 1/2 fl., 80- bis 85stündige Wollan zu 4 fl. 50 fr., 95- bis 100stündige Wollan zu 4 1/2 fl., 115- bis 120stündige Wollan zu 4 fl., Alles per 56 Kilogramm.

Wollan. In diesem Artikel hatten wir diese Woche einigen Verkehr, da Exporteure einige Waggons zur Spekulation aus dem Markte genommen haben, und wurde fertiges in Transit zu 12 fl. 50 fr. bis 12 fl. per 100 Kilogramm verkauft. Am Schlusse der Woche notiren: 110stündige 14 fl. 50 fr. bis 14 fl. 75 fr., fertiges in Transit 12 fl. bis 12 fl. 50 fr. per 100 Kilogr., je nach Qualität.

Schweinefett. In Folge größerer Erzeugung und geringen Bedarfs verfolgte das Geschäft während der abgelaufenen Woche bei flauer Tendenz einen weiteren Niedriggang und notirt 53 fl. 50 fr. bis 54 fl.

Weißer Tafelsack. In Folge größerer Erzeugung mehr offerirt, Tendenz matt. Es notirt: 45 fl. 50 fr. bis 46 fl., 46 fl. 50 fr. bis 47 fl., geräucherter 52 fl. bis 53 fl. per 100 Kilogramm.

Vorstienvieh. Bericht der ersten ungarischen Vorstienvieh-Markthalle (Aktiengesellschaft) Budapest, Steinbruch, 16. Dezember. Das Geschäft war in Folge der gelinden Witterung matt. Die Nachfrage für Vieh war nicht so reichlich, wie in der Vorwoche. Die Preise für 320 bis 380 Kilogramm schwere 48 fr. bis 49 fr., 280 bis 300 Kilogramm schwere 49 fr. bis 50 fr., alte über 300 Kilogr. schwere 45 fr. bis 48 fr., fertige 45 bis 48 fr. Als Einmache sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt anzuwenden. Futtermittel: Mais fl. 5.90, Gerste fl. 6.80 ab Steinbruch. - Giejer Viehstand: Am 9. Dezember sind verblieben 38,345 Stück. - Zutrüb: Vom Inland 875 Stück, Serbien 374 Stück, zusammen 4249 Stück. Totale 42,594 Stück. - Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 1860 Stück, nach dem Inland 470 Stück, nach Wien 478 Stück, nach österreichischen Ländern 1059 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: am Szallás verwendet 3 Stück, vom Wagon ausgeladene Todte 12 Stück, für fruchtig befindene 18 Stück 33 Stück, zusammen 8591 St. Verbleibt Stand 38,703 Stück. - In den Aktien-Szallásen lagern 14,101 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szallásen verblieben am 9. Dezember 7824 Stück, zugeführt wurden fertige 3374 Stück, zusammen 11,198 Stück; abgeführt wurden 1554 Stück, verbleibt Stand 9644 Stück, und zwar 9644 Stück fertige. Bei der Sanitätsbesicht wurden vom 1. Januar bis heute 594 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Gerste. (Orig. Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Das dieswöchentliche Geschäft hatte zum Gegenstande der gleichen Zeit früherer Jahre trotz der heranahenden Feiertage einen lebhaften Charakter. Für nächste Woche dagegen wird eine ruhige Position erwartet, nach Neujahr jedoch rechnet man auf eine günstige Entwicklung der Markterhältnisse. Der Import von Schottland nach Steitin betrug in dieser Woche 1863 Tonnen, wodurch sich der Gesamtimport auf 395,510 Tonnen gegen 218,410 Tonnen in 1897 und 288,732 Tonnen in 1896 beläuft. Letztebehalte Tonnen sind für P. A. F. Crownlarge 1/4, Tonnen bis März 25.50, Crownmills März 24, Crownmills bis März 20.50, holländischer Superior bis März 25.50, Hochzeits bis März 15.50 auf Steitin gegen Kaffe, 1/4 Perz. Skonto. Im Inlande war der Absatz mit Rücksicht auf die milde Witterung und die Vorbereitungen zu den kommenden Feiertagen ein zufriedener. Die Preise zogen bei dem Umstände, das prompte Vorräte nicht vorhanden sind, überdies vorderhand auf einen Import nicht gerechnet werden kann, dementsprechend an. Es notiren versollt frachtlos Bahnhof Budapest: P. A. F. Crownmills 1/4, Tonnen 26 fl. 50 fr., Crown Pure Milchener 1/4, Tonnen 35 fl. 50 fr., Hochzeits in holländischen Tonnen 1/4, Tonnen 22 fl. 50 fr., 1/4 Tonnen um 2 fl., 1/4 Tonnen um 3 fl. höher, per Kaffe 2 Perz. Skonto oder 4 Monate Ziel. - Aal, marmirt, hat schwachen Absatz. Dementsprechend wird auch nur geringes Lager gehalten. Schieferinge, die in kleinen Partien von Straßburg eintrafen, wurden sofort placirt. Schneidegeringe, größere Sorte, zur Ausfertigung sind noch immer knapp, so daß die Erzeuger sich nur auf kleinste Waare beschränken müssen. In isländischen neuen Nachschub beruht Mangel, daher nur zu hohen Notierungen erhältlich.

Kartoffeln. Bericht von D. Hamburger. Bisher zeigt sich das Geschäft sehr schwach und haben auch die starken Zufuhren abgenommen, so finden sich für einzelne Waggonsladungen nicht genügende Käufer, mehr auch zu gedrückten Preisen. Heute notiren gekte Kartoffeln 1 fl. 85 fr. bis 1 fl. 90 fr., Roja 1 fl. 65 fr. ab Bahn per Meterzentner.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Raffinade 17 fl. 50 fr. Geld, 17 fl. 75 fr. Waare, versuete Raffinade für Großhändler 54 fl. 50 fr. Geld, 55 fl. Waare, versueter Rohspiritus für Großhändler 53 fl. 50 fr. Geld, 54 fl. Waare.

Haufstutter. Bericht von Joseph Fuchs. Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kaufkraft. Verkauf wurde: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 fl. 30 fr. bis 3 fl. 20 fr., Mohr zu 3 fl. 20 fr., Streutroh zu 1 fl. 40 fr., Schaubühn zu 1 fl. 60 fr., Häfel zu 2 fl. 10 fr. per 100 Kilogramm zubereitete ins Haus gestellt. - Gepreßtes Heu 2 fl. bis 2 fl. 40 fr., gepreßtes Stroh 1 fl. 20 fr. bis 1 fl. 40 fr. per 100 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof.

Futtergetreide. Hafer zu 5 fl. 75 fr. bis 6 fl. 5 fr., Mais 5 fl. 50 fr. bis 5 fl. 65 fr., Roggen 8 fl. 20 fr. bis 8 fl. 35 fr., Gerste 6 fl. 40 fr., bessere Qualitäten theurer je nach Station.

Wolle. Bericht von Aktienu. Komp. Der Verkehr der beiden letzten Wochen war nur klein. Es wurden circa 400 Ballen Wolle mittlerer Qualität umgesetzt, für welche bisherige Preise bezahlt wurden, und zwar: für blaue Sommer- und Winterwolle 90 fl. bis 95 fl., für feilere mittlere Einfuhr 105 fl. bis 114 fl., für mittlere Hautwolle 90 fl. bis 95 fl.

Trodenwänt. Auch in der nun verflohenen Woche blieb das Geschäft ziemlich ruhig, da einerseits das jetzige Wetter den Geschäftsgang beeinträchtigt,

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices, including 'Photographie', 'Kath und Hilfe', 'Keine Partie', 'Kopier Office', 'minemü irás', 'York palota', 'Hausverkauf', and 'Bausverkauf'.

andererseits wegen der nun bald kommenden Inventur...

Trockene Kaffeebohnen waren in jüngster Woche...

Trockene Kaffeebohnen sind auch weiter ohne Nachfrage...

Wien, 17. Dezember. (Privat-Telegramm.)

(Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörse.)

Weizen: Theiß 10 fl. 35 kr. bis 11 fl. 15 kr., Banater...

Budapest, 16. Dezember. (Original-Vericht.)

Steinbruch, 17. Dezember. (Original-Telegramm.)

Wien, 16. Dezember. (Vericht von Sigmund Giben...

Zufahren haben etwas abgenommen und Preise be...

Prag, 17. Dezember. (Privat-Telegramm.)

Hamburg, 17. Dezember. (Privat-Telegramm.)

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft, 17. Dezember. Bei schwachem...

An der Börse wurden gehandelt: Ungarische...

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: 4-prozentige...

Getreidegeschäft. Der Effektenverkehr in Weizen...

Weizen: Theiß: 200 Mtr. 79.5 R. zu fl. 10.80...

Terminé. Trotz höherem Neupost und Besserem...

Produkte blieben heute ohne Verkehr und im...

Wiesbaden: Luzerner ungarische 1898er fl. 48...

Budapest, 17. Dezember. (Spiritus.)

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische...

Table with columns: Angekommen, Versendet, Eisenbahn, Schiffe, Totale

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais

Beim Hauptzollamt vorgemerkt:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Mais

Budapester Todtenliste.

Vom 16. Dezember.

Tabislaus Schneller, 59 J., 7. Bez. Gustav...

Vom 17. Dezember.

August Sojmann, 28 J., 1. Bez. Michael...

Wasserstand.

17. Dezember.

Table with columns: Ort, Centimeter, Richtung

Erklärung der Zeichen:

Geprüfter Maschinist, Lednitz-Rovnye, Trencsiner Komitat.

Weihnachts-Anzeigen

Für die Damenwelt.
PARISER
Spitzenkonfektion-Modelle.

Salschmud á fl. 2.—, 3.—, 4.50.
Neneite Japots á fl. 1.—, 2.—, 3.50 u. höher.
Die schönsten Damengürtel á fl. 1.—, 1.50,
fl. 2.—, 3.—. Glacchandfähe bester Quali-
tät, u. 4. Stücken, per Paar fl. 1.20, 1.40, 1.60.
Spitzenkränze, Fichus, Blattrons, Lencer
Grenade, Tücher, Theatercapitons,
Chârpes, Salsrüschen, größte Auswahl in
Schleier u. Spitzen zu den billigsten Preisen
bei

Schopf Margit
IV., Universitätsgasse 7.

Bestellungen werden promptest effectuirt.
Im v. J. im Pausen u. Wochentagen
und angenommen.

Magyar próba- és játékbaba-készítő
utóda
BERNHARDT B.



VII., Király-utca 7.
Szobott ár! Olcsóbb és na-
gyobb rakat mint bárhol.
Arak
Franczia baba:
Ctm. 20 — 25 — 40
— 30 — 40 — 70 — 1.20
Ctm. 45 — 50 — és feljebb
1.50 — 1.80 — és feljebb
1.90 irtig.
Börbaba:
— 40. — 50. — 70. — 1.20
— és feljebb.
Beszélő és viasz párizsi
babák nagy választék-
ben.
A nagy játékbaba javítás.
Gicso készítés.
Saját készítményű baba!

1 Liter Glasche sehr
guter Rum kommt einem Paket
Thee 90 Kr., 1 Liter Glasche Bra-
silianer-Rum 80 Kr., 1 Maßlische
Brasilianer-Rum 1 fl., 1 Liter guter
Theerum ohne Glasche 70 Kr. Ferner
Aussländer Jamaika-Rum, ausgezeichneter
russischer Thee in verschiedenen Packeten,
Rog. u. franz. Cognac, echter Lager, Treber,
Skowia, Borovicka und seine Vionore
zu den billigsten Preisen bei

JOSEF REISWANN,
VII., Dob-utca 2, Ecke Karisring.
FILIALE N:
VII., Bohány-utca Nr. 42,
VII., Kerepes-ut 78, Ecke Erdöser,
VII., Csömöri-ut Nr. 10,
IV., Granátos-ut
Nr. 12

Pracht-Christbaum-Dekorationen,
Pracht-
Weihnachtsgeschenke.



ALDIS ETZINGER,
BUDAPEST,
VII., Csömöri-ut 71
Elektr. Strassenbahn-
Verbindung.
TELEPHON.
Provinz-Aufträge per Nachnahme.
Auf Wunsch Preisconrout
gratis.

Wenn Sie
gut u. billig
kaufen wollen, verlassen Sie ja nicht,
den **grossen Weihnachtsmarkt**
bei

KLEIN ANTAL,
Königsgasse 53,
Ecke der Akaziengasse
zu heidigen, wofür seine Damen-
kleiderstoffe, alle Gattungen Seidenwaren
Sammt, Chenillen u. Seiden Chârpes,
Damen- u. Mädchenhütchen,
Spitzen, Bänder, Handschuhe etc.
zu **besonders billigen tief**
herabgesetzten Preisen
zu haben sind.

Das weltberühmte
PATENT-SCHÖBERL-BETT,
mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet,
bildet am Tage einen eleganten Fauteuil,
in der Nacht ein fertiges Bett. Das Schö-
berl-Bett dient in
jedem Haushalt
als hübsches, klei-
nes Stützmittel und
ist durch einen
Handgriff das voll-
kommenste Bett
für die größte
Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 18
Jahren viele Tausende im Gebrauch, weil ge-
sund liegen, daher freies Atmen der Lun-
gen. **Preis des Schöberl-Bettes je nach**
Ausführung von 26—36 fl. aufwärts.
Versandt nach allen Weltgegenden durch
die k. u. k. priv. Fabrik von
Robert Schöberl, Hoflieferant
Budapest, Hariskazar.
Auf Verlangen Preis-
conrout.



günstiger
Auflösung

C. Kanitz & Söhne
Papierhandlung
Budapest, Dorotheagasse Nr. 12.
Briefpapier-Nouveautés,
Familien-Cassetten,
Postkarten-Albums,
Taschen-Füll-Federhalter,
Poesiebücher,
Fark- u. Zettel-Cassetten
etc. etc.
Billigste Preise.

Ausstellung
für Weihnachts- und
Neujahrsgeschenke!!

Tafelst. sind zu haben: Spieltische, Majo-
kattische, Schreibtische, Kamintische, Zer-
wickelst., Säulen, Salontischen, Rauch-
tische, Salontische, Toilettepiegel, Schreib-
tisch-Paravants, Schankel-Paravants. Große
Auswahl in Schlafzimmer-, Speise- und
Salon-Einrichtungen in jeder Stilart.
Preisconrout gratis u. franko.

Gömöri Sándor
IV., Waltnergasse 11.

Styria-Original
ist die beste Marke!

Generalvertreter der
**Styria-Original-
Fahrräder**
MARTIN PUCH,
Budapest, VII., Elisabethring
48.

Münchner
Pschorrbräu
Reichhaltigstes Malzbier am Kontinent.
Ferner **DREIER**'sches
KRONENBIER.
Versandt nach allen Richtungen.
Freie Zustellung ins Haus.
Heinr. Peissel,
Generalvertreter von
G. Pschorr, München

Zu allen

6

Ziehungen der Journalisten-Lose kostet ein Los nur 1 Krone.

Haupttreffer

100.000

Kronen Werth

5 à 20.000 Kr. etc. etc.

Erste Ziehung unwiderwärtlich am 4. nächsten Monats.

Bestellungen effektiv prompt: das Lotterie-Bureau des ung. Journalisten-Vereins IV., Kossuth Lajos-utca 1.

REN CZ EDE,

Hauptkollektor der kon. ung. priv. Klassenlotterie. Budapest, VI., Andrássy-ut 42.

SELIGMAN MIKSA,

Hauptkollektor der kon. ung. priv. Klassenlotterie. Budapest, V., Váci-körút 76.

KEINE BONBONS HUSTEN HEISERKEIT

sind so ärztlich empfohlen sind so bewährt sind so anerkannt sind so eingeführt sind so stark malzhaltig

sind so von Kaisern, Königen, Fürsten sowie durch goldene und silberne Medaillen diplomiert: wirken so lindernd und schmerzlos und werden seit 50 Jahren wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften mit bestem Erfolge angewendet, worüber tausende Atteste auch vieler medizinischer Autoritäten vorliegen, als

HOF MALZBRUKT BONBONS

Ein Karton 10 kr., ein Säckchen 30 kr.

Zu haben in allen Apotheken und Spezereiwaren-geschäften. General-Depot für Ungarn: Apotheke Josef v. Török, Budapest, Király-utca 12.

Das schönste und nützlichste Geschenk für Kinder

LEOPOLD FEIWEI'S NACHFOLGER Erste k. ung. priv. Schulbank-Fabrik



KINDERPULTE

für häuslichen Unterricht, welche jede Mühsalvermeidung verhüten, indem sie das Kind zum korrekten Sitzen nötigen. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Der Größe des Kindes entsprechend verstellbar.

Preis 15-25 fl.

Erzeugung sämmtlicher Schulmöbel.

Mit Preisblättern dienen wir auf Verlangen.

Moriz Feiwei & Jaromir Zaitsehek.

Fabrik: Budapest, IX., Ipar-u. 1.

Grosse Freude macht Kindern

Original nur bei HAMMER!

Präcis-Druckapparates

TYPEN-DRUCKEREI

in allen Sprachen und Größen mit gefest. geschliffenen Schienen

Galter zum Selbstschreiben veränderlicher Druckarten

mit 80 Typen fl. 1.- mit 225 Typen fl. 3.-

130 " 2.- 320 " 3.25

190 " 2.50 400 " 4.50

Permanente Zerkentlöser gratis.

Autria-Zerkentlöser 9 1/2 x 5 1/2 ft. 11 x 7 60 ft. 16 x 8 90 ft.

Stampigilien für Schulen und Büros. Preis-convente gratis.

M. Hammer, Wien.

Stampigilien in Zinkschreib, II., Pratersirasse Nr. 13. Wiederverkäufer Rabatt. Agenten gesucht.

Ohne Gewinn

Erzeugungspreise

geben wir ein echt amerik.

kauflich platiniertes

Maone-Memorial-Uhr

mit Doppel-Mantel, um

selbe hier einzurichten.

Wir geben diese Uhr als Geschenk

für jeden, der sich um 3 Gulden

für ein solches Uhrgeschenk

um 3 Gulden entschließt, und

das Geld sofort in die Lotterie

einwirft, die eine wie geteilt ist, von

Geld nicht zu erwarten ist, und

zu dem in diesem Kataloge

angegebenen Preise zu zahlen.

Die beste Garantie für die

Solidität dieser Uhr ist, daß wir

uns verpflichten, das Geld sofort

und ohne Abzug zurückzugeben,

falls diese nicht entsprechen sollte.

Central-Verkauf und Vertriebsstelle

RIK WIEN, Pratersirasse 16

Verkauft in die Provinz oder

Ausland per Nachnahme.



Original-Garantieschein Damen-Uhren fl. 10.-

Damen, welche wirklich solide Moderne Seidenstoffe

kaufen wollen, sind gebeten, unsere Muster zu verlangen, welche umgehend gratis und franko angeliefert werden.

Grossartige Auswahl aller zur Damen-toilette nötigen Seidenstoffe von 35 fr. per

Meter bis fl. 9.50.

Die gewählten Seidenstoffe senden wir zoll- und portofrei ins Haus

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

90141-2 Seidenstoff-Export.

Die Entfernung ist kein Hindernis!

Die Einsendung eines Musterrades

genügt, um ein passendes Kleid zu

beziehen. Illustrierte Mahanleitung

franko. Für Nichtkonvenientes wird

das Geld retourgegeben. Jakob Roth-

berger, k. u. k. Hof-Kleider-Lieferant,

Budapest, IV., Váci-utca 23.

Echt russische Galoschen

in PARTIE sind zu haben bei:

PAUL KOHN,

Wien, I., Seitenstettengasse Nr. 5.

LIEBIG'S

Kindersuppen-Extrakt

30-jährige (Liebig's Kinderernährungs-methode) 30-jährige

Erprobung. Erprobung.

nach verbesserter Methode im strömenden Wasser-

dampf feinstrei gebaden, nur echt aus der Fab-

rik von G. Mehl & Komp.

ist der beste Ersatz der Muttermilch.

Liebig's Kindersuppen-Extrakt ist kein

Kunstprodukt, dasselbe wird aus Malz, Weizen

und Weizenkeime nach vorzüglichem Malz- und

Verfahren gewonnen und gibt, in Milch gelöst,

die natürliche Nahrung für Kinder.

Liebig's Kindersuppen-Extrakt ist aber

auch das allerbilligste Nahrungsmittel

für Kinder, denn eine Flasche reicht länger

als 4 Wochen eines Kinderernährungs-

Liebig's Kindersuppen-Extrakt wird auch

mit bestem Ernährungs-Erfolge selbst bis zum

vollendeten zweiten und dritten Lebensjahre als

Ersatz des Kaffees gereicht.

Preis einer Flasche mit Gebrauchsanweisung

1 fl. 20. C. M. Eugros-Verkauf: G. Mehl & Co.,

Wien, I., Steingasse 8. Für Budapest Haupt-

depot bei Apotheker Josef v. Török, Detail

auch in der Droguerie von Molnár u. Moser,

Kronprinzgasse. Detail-Verkauf in den Apotheken,

Droguerien und Delikatessenhandlungen.

Paris 1889, Preisgekrönt Brüssel 1891, Genf 1894, Preisgekrönt Wien 1891, Chicago, Magdeburg, London 1893.

Universal-Magenpulver

von P. S. W. Davelle in Berlin SW, Friedrich-

straße Nr. 220, Mitglieds medizinischer Gesell-

schaften für Frankreich.

Wird ärztlich bestens empfohlen. Erweist außer-

ordentliche Erfolge, selbst bei veralteten Magen-

leiden.

Verjende Proben gratis gegen Porto von meinem

Hauptdepot Berlin.

Für Oesterreich in Schachteln à 6. W. 1 fl. 60 kr.

Depot in Budapest:

Joseph v. Török, Königsgasse Nr. 12.

Geheime Krankheiten

Jeher etc. Hautausschläge, Blutharnen, chronische Gicht, etc.

Müsse werden ohne Unterbrechung und ohne Unterbrechung

aus der Naturerfahrungen (Zusatz) nach der chemischen

Methode und einer reichhaltigen Erprobung mit einzig gültigen

geheilt von

Besenbek Alajos,

Special-Arzt seit 21 Jahren, wohnt: Budapest,

6. Bez., Király-utca Nr. 14, 2. St. 14. 17.

Ordinirt täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittag

und von 7 bis 8 Uhr Abends. Sep. Ein- u. Ausg.

Sonorierte Briefe werden beantwortet.

SUBSKRIPTIONS-EINLADUNG

zur IX. Jahresgruppe

„Budapester kölcsönös segélyző-egylet“

V. Bezirk, Arany János-Gasse 18.

Diese Jahresgruppe beginnt am 1. Januar 1899 und endigt am 31. Dezember 1901. — Jedermann kann in beliebiger Anzahl Theile zeichnen. — Nach jedem Theile ist wöchentlich eine Krone einzuzahlen. Nach Ablauf der 6 Jahre löst sich die Gruppe auf, wonach das ganze Einkommen unter die Theilnehmer vertheilt und Jedem sein eingezahltes Kapital sammt dem aufgelaufenen Nutzen in Baarem zurückgezahlt wird. — Der Geschäftsverkehr des vorhergehenden Jahres hat ein Zinsenertragniss von 6% geliefert.

Das Institut verfolgt den Zweck: einestheils unter seinen Mitgliedern die Sparsamkeit zu fördern, andererseits denselben billige und in wöchentlichen Raten rückzahlbare Darlehen zu gewähren.

Darlehen werden nur an Mitglieder, und zwar nach jedem Theile 200, resp. 300 Kronen bewilligt. Der Schuldner ist nicht bemüht, das Darlehen zurückzuzahlen, vielmehr verpflichtet sich das Institut, die geliehene Summe beim Schuldner zu belassen, wenn derselbe seine wöchentlichen Einzahlungen und die jeweiligen Interessen pünktlich entrichtet. — In diesem Falle wird demselben die Darlehenssumme nach Ablauf der 6 Jahre in sein Guthaben eingerechnet.

Von der bewilligten Summe werden ausser den mässig berechneten Zinsen sonst keine weiteren Abzüge gemacht, da die Statuten des Instituts we-

der eine Nachzahlung, noch einen Sicherstellungsfonds bestimmen.

Das bisher in Baarem eingezahlte Kapital beträgt

3.000,000 Kronen

wovon vorwiegend an kleinere Kaufleute und Gewerbetreibende als Darlehen

2.800,000 Kronen

bewilligt worden sind

Den Mitgliedern der im abgelaufenen Jahre liquidirten zweiten Jahresgruppe wurden für ihre ausbezahlten Theile sammt aufgelaufenem Nutzen **626.890 Kronen 76 Heller in Baarem ausgezahlt.**

Vormerkungungen werden schon von heute ab entgegengenommen.

Es ist im Interesse der sich Betheiligenden gelegen, die Vormerkungungen je früher zu veranlassen, da die nach dem 1. Januar eintretenden Mitglieder verpflichtet sind, die wöchentlichen Einzahlungen sammt den statutenmäßigen Gebühren vom 1. Januar ab auf einmal zu bezahlen.

Aufklärungen werden ertheilt und Vormerkungungen entgegengenommen in den Bureaux der Anstalt:

V. Bez., Arany János-Gasse 18. Die Direktion.



Versuchen Sie gefälligst



PATENT-FLEISCHFASER-HUNDE-KUCHEN

Das anerkannt vorzüglichste u. im Gebrauche künftige Futter für Hunde. Sättigt die Hunde gesund und kräftig. Ausgegeben mit 70 l. Preisen. Empfohlen von den hervorragendsten Thierärzten und Jägern. Prospekt u. Muster gratis. 50 kg fl. 11.—, 5 kg fl. 1.50

Fattiger & Co., Wien IV., Wiedner Hauptstr. 14. Kellerei 2. 1. Etage. Tel. 1111. In allen besseren Geschäften erhältlich. Es gibt falsche Nachahmungen.

Provisions-Reisender,

der bereits Verkörperungen der Textilbranche besitzt, in Ungarn und Siebenbürgen permanent reist und nur bei Prima Kunden gut eingeführt ist, wird von einem böhmischen Fabrikanten gekauft. Diese unter Chiffre „Dankbeter“ an Kautian F. B. 1853“ an Rudolf Mosse, Prag, erbeten. 95560

Glühstrümpfe

(Herrn-Fuß). Ist fast gebrauchter als ein Paar. Preis 10 Kr. für 2 Paar. 100 Kr. für 4 Paar. 220 Kr. für 6 Paar. 350 Kr. für 8 Paar. 500 Kr. für 12 Paar. 750 Kr. für 18 Paar. 1000 Kr. für 24 Paar. 1500 Kr. für 36 Paar. 2000 Kr. für 48 Paar. 2500 Kr. für 60 Paar. 3000 Kr. für 72 Paar. 3500 Kr. für 84 Paar. 4000 Kr. für 96 Paar. 4500 Kr. für 108 Paar. 5000 Kr. für 120 Paar. 5500 Kr. für 132 Paar. 6000 Kr. für 144 Paar. 6500 Kr. für 156 Paar. 7000 Kr. für 168 Paar. 7500 Kr. für 180 Paar. 8000 Kr. für 192 Paar. 8500 Kr. für 204 Paar. 9000 Kr. für 216 Paar. 9500 Kr. für 228 Paar. 10000 Kr. für 240 Paar. Berlin, W. 9. Unter den Linden 10.

GUMMI.

Original Pariser Gummiblasen und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzd. fl. 1, 2, 3, 4, 5, Capots amer. (Luz) fl. 2, 3, 4, 5, Pariser Damenschwämme fl. 2, 3, 4, Damen Präservativen nach Größe fl. 1, 1.50 per Duzd. Suspensorien etc. Ausführliche Preisliste gratis und franko in verschlossener Couvert. Verandt discret.

Ludwig Fischer, Gummimanufaktur, Teplitz-Schönbau (Böhmen).

Möbel

gegen Baar, wie auch gegen Ratenzahlungen zu annehmbaren Bedingungen bei

Fuchs Bódog,

Budapest, VIII., József-körút 9.

(Eingekündet.)

Dr. ANTON GARAI, prakt. Arzt, Chirurg, etc.

Geheimen Krankheiten, etc.

Mannesschwäche, etc.

Ordination täglich von 10 bis 4 Uhr.

Wohnung: Budapest, 4. Bezirk, Schlapfenstraße (Károlyi-utca) Nr. 1, 2. Stock, Eingang an der Treppe.

64000 Abonnenten

und dennoch die größte Verbreitung aller liberalen Zeitungen großen Stils in An- und Auslande hat das durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des Inhalts sich auszeichnende, täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, auch Montags erscheinende

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung mit 5 werthvollen Beiblättern:

„ULK“ farbige illustriertes Witzblatt.

„Deutsche Lesehalle“ illustrierte Sonntagsbeilage.

Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau u. Hauswirtschaft.

„Der Zeitgeist“ feuilletonist. Beiblatt.

„Technische Rundschau“ illustrierte Fachzeitschrift.

Im Roman-Fuilleton erscheint demnächst ein neuer Roman von **Felix Holländer: „Erlösung“**

Im Gegenlage zu den bisherigen Schöpfungen des interessanten Autors ist dieses Werk ein Familienroman im wahren und guten Sinne des Wortes.

Ausführliche Parlamentsberichte bringt das „Berliner Tageblatt“ in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachrichten versehen, am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zugeht. Ein vierteljährliches Abonnement kostet 4 fl. 14 kr. bei allen Postanstalten.

TOURISTEN-GEIST!

Spezialmittel gegen Gicht, Rheuma, Gliederreiken, Rückenmerzen, Taubheit und allen Leidenden danken ihre Heilung diesem Geist, dem Geheimmittel. In jeder Flasche in die Beschreibung und die Verlangensweise beigelegt.

1 Flasche kostet 70 Kr. Eisen-Oxalat drage von Dr. Budai gegen Blutarthrit und Nervosität. 1 Schachtel 1 fl.

Zu haben in Budapest in der Stadt-Apotheke, Stadthausplatz



Kiválóan lelkiismeretes kiszolgálás!

Politzer Sándor, BUDAPEST, SZEGED, Váci-utca 19. sz. Kiválóan lelkiismeretes kiszolgálás! Ó Felsége I. Károly román király udvari szállítója. Alapított 1789. Ajánlja dus választékba arany, ezüst, drágaköves ékszer és zsebórák rakárát.



HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Dampferverkehr ein bis zweimal per Woche von Rotterdam nach New-York

Cajutebureau: Wien, I., Kolowratring 9

Zwischenbüreau: Wien, 4. Bez., Weinberggasse 7A.

I. Kajüte. 1. April bis 31. Okt. Mk. 250-400. 1. Nov. bis 31. März Mk. 230-350. II. Kajüte. 1. Aug. bis 15. Okt. Mk. 200. 16. Okt. bis 31. Juli Mk. 180. Je nach Lage und Größe der Kajüte, sowie nach Schnelligkeit und Eleganz der Dampfer.

Praktische
Geschenke
von 50 kr. bis 5 Gulden
empfiehlt
LUSTIG EDE,
Herren-, Damenmode- und
Weisswaren-Lager,
Kerepesi-ut 2.

Edikt.
G. R. IV. 351/97
46.
Dem k. k. Bezirksgerichte Oberhollabrunn wird bekannt gemacht, daß am 26. August 1897 in Groß-Schönau, Haus Nr. 28, der in Eggen Dorf im Thale wohnhaft gewesene k. k. Postmeister in Pension Anton Kösel ohne Hinterlassung einer gültigen letztwilligen Anordnung gestorben ist.
Da diesem Gerichte nicht sämtliche Personen bekannt sind, welchen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrund Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit denen, die sich erbserklärt und ihren Erbrechtsmittel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde.
K. k. Bezirksgericht Oberhollabrunn.
Abtheilung I, am 19. Oktober 1898.
L. S. **Dr. Pfob m. p.**

Das Allerbeste ist der neue **PATENT-RASIR-APPARAT**
aus garantiert feinstem Solinger Stahl. Jeder Ungeübte ist im Stande, sich mit dem Rasir-Apparat leicht, sicher und angenehm zu rasiren, und den stärksten Bart in einer Minute abzunehmen, ohne Gefahr, sich die geringste Verwundung beizubringen. Für jeden Ungeübten vollständig gefahrlos. Rasir-Apparat sammt elegantem Metall-Etui u. Gebrauchsanweisung fl. 3, Streichriemen zu 60, 80 kr. bis fl. 1.50.
Nasirweise (Spezialität) 20 kr., ferner großes Lager in allen Gattungen Stahlwaren. Nur garantiert solideste Waare.
Besandte gegen Baar oder Nachnahme.
Spezialitäten-Magazin „zum Ritter“,
Wien, 3. Bez., Dautstrasse 28.

Interessantes, unterhaltendes
Weihnachtsgeschenke!
Wichtig für Ansichtskarten Sammler und Philatelisten. Welt-Ansichtskarten-Postkarten à Stück 10 kr.
Denke jeder die Gelegenheit, sich dem Abonnement der herrlichen Lichtdruck-Ansichtskarten-Beilage zu betheiligen, um durch 210 Tage täglich eine künstlerisch ausgeführte Ansichtskarte aus seinen Ländern, mit der Ländermarke versehen, quadrestet zu erhalten. Das Abonnement dauert 7 Monate zu fl. 2.70, ausgenommen den ersten Monat, der fl. 4.50 kostet.
Bitte, Prospekte und Auskünfte gratis und franco zu verlangen. Beginn der Heise am 15. Januar 1899. Abonnementsannahme bis zum 25. Dezember 1898.
L. HOLUB
Verlagsanstalt, Freiheit (Riesengebirge).

JOSEF MÖSSMER
Leinen- und Wäschewaren-
Niederlage
Mittheilung.
Bei Durchsicht meines Waarenlagers habe ich verschiedene Artikel, welche älteren Datums sind, heraus-
geholt, um diese meinen werthen Kunden zum
Weihnachts-Einkauf
mit besonderer Preisreduction anzubieten. Die Preise dieser Artikel sind zuwärtig Prozent unter dem gewöhnlichen Preise eingestellt und bitte meine geehrten Kunden, je eher diese Waaren sehr reich nergreifen sein werden.
Joseph Mössmer.
„zur Braut“
Budapest,
IV., Koronaherczeg-utca 12.

Nur 16 Gulden
kostet eine Plaster
hartes Brennholz
bei
LUSTIG & Co.,
V., Felső rakpart 2/3.
Telephon 29-69.
Stadtbureau:
V., Erzsébet-tér 15.

Wacht! és társa,
BUDAPEST,
IV., Régi posta-utca 4.
Das passendste
Weihnachtsgeschenk
ist ein
photographischer Apparat.
Stativ- und Handapparate
in neuester, bester Ausstattung.
Passepartouts-Rahmen
in einfachster, so auch feinsten
Ausführung. Preisocourant
gratis und franco.

KOHN JAKAB és JÓZSEF
kais. und königl. ausschliesslich privil. Fabriken für Möbel
aus massiv gebogenem Holze.
„Neigefauteu i!“
Lese-, Schreib- u. Konversations-Pulten!
mit beliebig nach vorne od. rückwärts neigendem Sitze
Patentirt in allen Staaten! Patentirt in allen Staaten!
Selbstthätig ohne Handgriff! Keine schaukelnde Bewegung! Nur durch Körperstellung regulirt! Stets fixes, unbewegliches Gestell!
Neigung nach rückwärts. (Zum Lesen, zur Konversation.) Neigung nach vorne. (Zum Schreiben.)
Preis fl. 10.—.
Das sonst beim Schreiben übliche Vorneigen der Stühle auf dem Vorderbeinen (beziehungsweise Schaukeln auf den Hinterfüßen beim Lesen und Konversiren) vollkommen ersetzt!
Hauptniederlage: Budapest, V., Franz Josephsplatz Nr. 3.

Elixir de Spa
La plus agreable des liqueurs
Schallin, Pierry & Co. a. Spa
Der Liqueur der feinen Welt
Eingeführt seit 1858
General-Depot: J. PAUL LIEB
Tetschen & Elbe

Anfragen wegen Depot nach Tetschen a. Elbe erbeten
Die echten Kautschuk-Typen-Druckereien
in allen Sprachen und Größen, sowie Stamp-
pistolen und Siegel beziehen Sie nur di-
rekt vom Erzeuger J. Lewin, Stampf-
und Typen-Fabrik, Wien, I., Adlegasse
12-R. (Telephon 12179).
Eine komplette Hand-
Druckerei 1. Patens-
Säulen, Gänge u. Ver-
mannen-Rahmenpaar 3.
Selbstthätigen, vers-
tärkterer Druckarten:
Bist- und Abreiß-
ren, Couverts, Citrus-
läre etc. reichte ich
mit 80 Typen fl. 1.20,
mit 100 Typen
fl. 2.—, mit 190 Typen fl. 2.50, mit
mit 225 Typen fl. 3.—, mit 320 Typen fl. 3.75, mit 400 Typen fl. 4.50.
Mittelsveränderung u. hme rekur. Agenten gesucht. — Preis-
courant gratis und franco.

! LATERNA MAGICA !
Die neue
Zauber-
Laternen
mit da u
gehoben
interessa-
nten Bilder-
Erschei-
nungen.
Eponies
Schilder
Glas und
Gehäuse
aus
Zinn
mit
12
Bilder.
Die in dieser Apparat befind-
lichen Bilder erscheinen sofort wie lebende.
Ein Hund springt durch einen Hecken, ein
Gnom schreit über ein Baum, Peter, Peter
Heimchen etc. etc.
Größe I II III
fl. 1.— 1.70 2.—
Weitere Exemplare je 22 Stück zu den
Preisen von 30 kr., 40 kr. und 50 kr.
Zu bester gegen Baar oder Nachnahme.
Aufträge unter fl. 2.— nur gegen vorherige Baar durch
RADINOWICZ' Weihnachts-Specialitäten,
Wien, I., Ballhofgasse 4/NP.

Eine Spielersaffäre.

Eine Spielersaffäre, welche die ähnlichen Affären aus den letzten Jahren weit übertrifft, was die Höhe der in Betracht kommenden Summen anbelangt, bildet zur Zeit das Gesprächsbema in der Berliner Lebenswelt.

Seit einer Reihe von Jahren besteht — so meldet man aus Berlin — in Berlin eine freie Vereinigung, deren Mitglieder allabendlich zusammenkommen, um dem Spiel — in erster Linie selbstverständlich Baccarat — zu huldigen.

„Angehörigen“ erhebliche Summen, ferner vermittelte er ihnen Darlehen — wie gesagt, er war ein charmanter Kerl.

Aber plötzlich tauchte eine peinliche Erzählung auf. Es behauptete jemand, der „charmanter Kerl“ sei als Freund und Kollege des „alten ehrlichen Reutter“ und des „alten ehrlichen Seemann“ in einen bösen Prozess verwickelt gewesen: Gäste aus London und Paris erzählten, sie seien von ihm in der englischen Hauptstadt und an der Riviera in der elegantesten Weise „angehört“ worden.

Abenteuerliche Schicksale.

In der nordamerikanischen Metropole ist soeben im größten Glend ein österreichischer Künstler gestorben, dessen Name eine der romantischsten Geschichten, die sich je im wirklichen Leben zugegetragen haben, in Erinnerung ruft.

Allerlei.

größte Aufsehen, besonders als es bald bekannt wurde, daß der Verstorbenen dem Fräulein bei Lebzeiten das kleine Vermögen von 100,000 Gulden geschenkt hatte.

(Barier Weltausstellung.) Ueber das große Elektrizitätswerk der Pariser Weltausstellung 1900 macht die Berliner „Elektrotechnische Zeitschrift“ Mittheilungen auf Grund von Besprechungen mit den Pariser Ingenieuren.

Ada.

Roman von E. Braddon. — Autorisierte Bearbeitung.

— Mama, ich bitte Dich, den Namen Joan Tredegar, wenigstens für den Moment, in unserem Gespräche nicht weiter zu berühren; ich liebe ihn als Kind und werde ihn als reifes Weib erst recht ewig lieben.

gehen können, aber Dein Vater ist sehr gedankenlos und Du bist so auf Deine Malerei verlesen —

Laura Thornley hörte die Worte der Mutter kaum; sie las inzwischen das Schreiben der Gräfin Jaston.

Unter Anderem schrieb diese: „Fräulein Langton ist ein liebes Geschöpf, so frisch und anmuthig wie eine Blume. Ich hörte, wie Herr von Colin sie einmal sein „Alpenweiden“ nannte.

dere seinen Muth, seine Männlichkeit, seine vollständige Indifferenz gegen das Urtheil der Welt.

— Nun, meinnetwegen denn, so nehmen wir Ceciliens Einladung für uns Beide an, und ich vermute, daß wir uns bemühen werden, neue Toiletten zu haben, da es eine so großartige Gesellschaft werden soll.

— Das Haar mag von Gold sein, aber sie besitzt kein Gold, entgegnete die Gräfin lachend, und deshalb ist diese Heirath ebenso thöricht als jene Geschichte, von der ich Dir erzählte.

— Es war eine schöne Geschichte, Mama, nur weiß ich, daß Du einen unrichtigen Schluß daraus gemacht. Ich habe die Geschichte auch gelesen, ich bin darüber im Klaren, daß das Mädchen den Geliebten fand, daß er kein Verbrecher, sondern ein politischer Flüchtling war, und daß, nachdem der Czar von Nihilismus erhielt, er ihm verziehen hat.

— Mama, züme mir nicht. Wenn Joan wirklich so schlecht ist, als man von ihm sagt, dann kann ich ihn ja nicht heirathen, selbst wenn er es wollte; aber ich kann mich auch nie einem Andern vermählen. Nun sage mir, was Du bezüglich des Festes zu thun gedienst?

— Lies den Brief der Gräfin Jaston selbst; ich vermute, Du wirst dann nach eigenem Ermessen und Guldintun handeln, unbekümmert um Alles, was ich sagen mag. Ich wollte, wir wären bis zu den großen Ferien in der Stadt geblieben, dann hätten wir all' diesen Aufregungen aus dem Wege

— Nun, was sagst Du zu diesem Schreiben? fragte die Gräfin Thornley, nachdem die Tochter es aus der Hand gelegt.

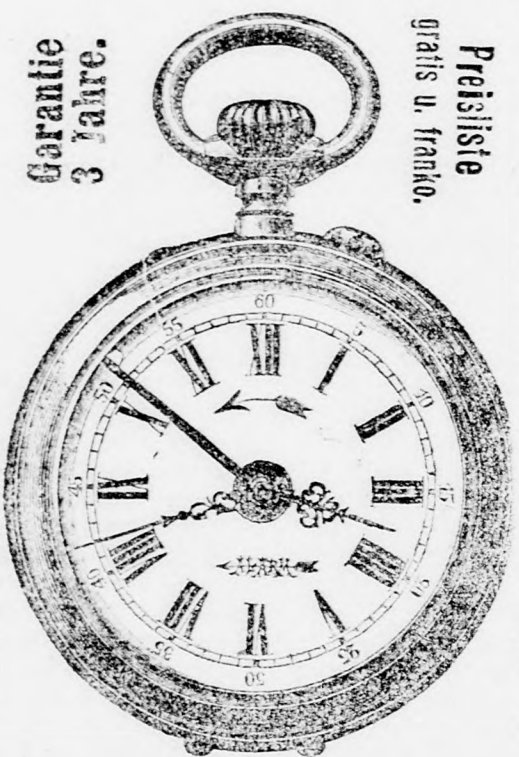
— Ich würde gerne gehen, Mama. Wie Du ganz richtig sagst, ist es eine gesellschaftliche Pflicht. Fräulein Langton scheint ein nettes Mädchen zu sein und Guido Colin ist geradezu reizend. Ich bemun-

Der Monat Juni war der brennenden Sonnengluth des Juli gewichen. Colin und seine Braut hatten so viel von der Liebe und von der Zukunft gesprochen, daß sie schließlich immer nur das, was sie wußten, sich wiederholen konnten. Der Hochzeits-

Vasvári Mór KÁROLYLAKTANYA, végképpen feloszlik

férfi szabó rendkívül nagy raktára kész ruhákban és nyersanyagokban

Unentbehrlich für Jedermann
ist unsere Patent-Taschenwecker-Uhr
„Alarm“.



Garantie
3 Jahre.

Preisliste
gratis u. franko.

Diese Uhr ist sehr solid und in allen Theilen mit mathematisch-mechanischer Genauigkeit gearbeitet, geht absolut zuverlässig und weat auf die eingestellte Zeit sicher, und dadurch, daß es uns gelungen, statt des Innenbedels eine Glace auf das Werk zu schrauben, auch sehr laut, in außerordentlich widerstandsfähig, so daß dieselbe nicht durch auch als Dienstuhr empfohlen werden kann. Unsere Patent-

Taschenwecker-Uhr „Alarm“ wurde auf der Genfer Ausstellung im Jahre 1886 mit der goldenen Medaille prämiirt, was wohl ein genügender Beweis für die Vorzüglichkeit unserer Uhr ist. Die Annehmlichkeit, besser das Bedürfnis, mit seiner Taschenuhr einen Wecker verbunden zu haben, ist ein so süßliches, daß darüber wohl wenig Worte nötig sind. Wir erzeugen unsere Patent-Taschenuhren in sechs verschiedenen Sorten zu nachstehenden Preisen:

- a) in feinstem Mittelgehäuse mit Goldkrone per Stück fl. 20.—
- b) in schwarz vergrütem Stahlgehäuse mit echter Goldkrone und Bügel, wegen äußerster Eleganz und Billigkeit sehr empfehlenswert per Stück fl. 21.—
- c) in feinstem 1000/1000 massivem Silber mit echter Goldkrone, glatt oder guillochéirt per Stück fl. 30.—
- d) in feinstem 1000/1000 Zulu-Silber, hocheleg. Ausführung per Stück fl. 39.—
- e) in 14karät. echtem, schwerem Goldgehäuse, glatt polirt oder guillochéirt per Stück fl. 90.—
- f) in 14karät. massivem Rothgoldgehäuse, glatt polirt oder guillochéirt per Stück fl. 103.—

Zu den nebenstehenden Preisen versehen wir die Uhren porto- und zollfrei bei früherer Zusendung des Betrages od. auch unter Nachnahme. — Nicht konvertirendes auf unsere Kosten zurück u. retourniren wir aufstandslos das Geld, daher kein Risiko.

Das Werk ist überall das gleiche, weil wird nur das Beste liefern, die Preisdifferenz besteht nur im Gehäuse. Unsere Patent-Taschenwecker-Uhr Alarm ist billiger als jede andere Präzisions-Uhr, weil wir diese direkt an die Privatfabrikation zu den allerersten Engros- und Fabrikspreisen abgeben. Nach der Schweiz Briefporto 10 Kr., Postkarte 5 Kr.

Uhren-Fabrik Nelken-Pam, Zürich.

Matico-injectio

GRANVILLE & CO. PARIS

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der **Genorrhöe und chronischer Schleimflüsse.** Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei **akuten Fällen** angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft. Preis fl. 2.—

MATICO-KAPSELN

sind sehr empfehlenswerth zur vollständigen Genesung als ergänzendes Mittel der Injektion. — Spritzen, verschiedene, nach Qualität und Zweckmäßigkeit 1 fl., 60 Kr., 35 Kr. und 25 Kr., sowie Suspensorien immer vorrätig in Budapest: Apotheke des **Jos. v. Török**, Königsplatz Nr. 12.

„Neueste Solution“

anhaltend blonde Haar- und Borstfarbe, welche graue Haare auffallend leicht und dunkelblond färbt. Eine Dosis 3 fl. (Braune) Solution fl. 2.50 (schwarz) fl. 3.30
Der neueste „Fixateur“ gibt dem Schnurrbart beliebige schöne Form für den ganzen Tag. Eine Dosis 50 Kr. Pflanzen-Haarfarbe-Romade 50 Kr. und 1 fl. Haarfärbungen werden in allen Nuancen ausgeführt.

Budapest, Nagy mező-utca 64.
Franz Tokody, Friseur Filiale: Polmaniczky-utca 1.

NEW-YORK

Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Gegründet im Jahre 1815.
Die sämtlichen Gewinne bilden Eigentum der Versicherten.

Auszug aus dem Jahresberichte vom Jahre 1897:

Aktiven	990 Millionen Dollars
Jahreserlösnommen	205 „
Den Versicherten wurden im Jahre 1897 ausbezahlt	95 „
Neue Geschäfte im Jahre 1897	668 „
Ueberschuß am Ende des Jahres 1897	64 „

Die Summe der im Jahre 1897 den Versicherten ausbezahlten Gewinne belief sich auf Kronen 13.000.000.
Die New-York besitzt Filialen in allen Ländern der civilisirten Welt.

Referenzen in Ungarn:
Ungarische allgemeine Kreditbank.
Pester ungarische Kommerzialbank.
Generaldirection für Ungarn:
Budapest, Erzsébet-körút 9—11
(New-York-Palais).

Der grosse Krach!

New York und London haben auch das europäische Land nicht verschont gelassen und hat sich eine große Bewegung ausbreiten lassen, die den ganzen Vorkriegsstand eine ganz neue Entlohnung der Arbeitstätigen abgeben. Ich bin bestrebt, diesen Zustand auszuräumen. So sende ich an die Herren nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von fl. 6.60 und zwar:

- 6 Stück feinste Taschenuhren mit echt englischer Klinge.
- 6 Stück amerik. Patent-Silber-Schneidmesser mit einem Stahl.
- 12 Stück amerik. Patent-Silber-Schneidmesser.
- 1 Stück amerik. Patent-Silber-Suppenlöffel.
- 1 Stück amerik. Patent-Silber-Teelöffel.
- 1 Stück amerik. Patent-Silber-Glührohr.
- 1 Stück amerik. Patent-Silber-Glührohr.
- 6 Stück englische Victoria-Unterassen.
- 1 Stück englische Zettelmessing.
- 1 Stück feinsten Juchterreuer.

14 Stück zusammen nur fl. 6.60.
Die obigen 14 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu dem minimalen Preise von fl. 6.60 zu haben. — Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wovon gewarnt wird. Zum besten Beweis, das dieses Patent auf keinem Schwundel beruht, verpflanze ich mich hiermit öffentlich, jedoch, nachdem die Waare nicht konvertirt, ohne jeden Anspruch den Betrag zurückzugeben, und sollte Jemand diese günstige Gelegenheit verpassen gehen lassen, so diese Prachtgegenstände anzuweisen, welches sich besonders gut eignet als Prachtstück.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in:

A. HIRSCHBERG'S

Hauptagentur der vereinigten amerikanischen Patent-Silberwaarenfabriken

Wien, H. Rembrandtstrasse 19 P.J. — Telephon Nr. 7114
Verkauft in die Provinz gegen Nachnahme oder Vereinfachung des Betrages.

Pauschalwert dazu 10 Kr. — Nur echt mit obiger Schutzmarke (Wanderbismarck).

Auszug aus den Anerkennungsdiplomen:
Sendung erhalten und sehr zufrieden, bitte nochmals die Sendung um fl. 6.60.
Kolozsvar, Cecelien Baronin Wauh.

Wir mit dem Muster sehr zufrieden und esuche um die ganze Collection.
Lebenburg, Ungarn. Baronin Wauh.

Cartnure erhalten, sehr zufrieden, esuche um eine größere Sendung
Budapest, H., Hauptgasse 7.
Dr. Alois Paetzl, f. u. z. Militärarzt

Deutsch-Amerikanische Maschinen-Fabrik

Ernst Kirchner & Co.

Leipzig-Sellerhausen 45.
Filiale und Maschinenlager
Budapest,
VI. ker., Váci-körút 59.

Alleinige Spezialität Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbelfabriken, etc. Ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit 1. Preisen prämiirten Säge-, Trenn- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Reihmaschinen, Band- und Kreis sägen, Bartemaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapester und Pressing-Fabriken. Ueber 60.000 Maschinen geliefert. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmännliche Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die
Budapester Filiale
ERNST KIRCHNER & Co., VI., Váci-körút 59.

Herbapny's

unterphosphorigsaure

Kalk-Eisen-Syrup

nicht zu verwechseln mit Nachahmungen desselben, die dem Publikum unter gleichen oder ähnlichem Namen angeboten werden, wird seit 29 Jahren von zahlreichen Aerzten mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen als

BRUSTSYRUP.

Herbapny's unterphosphorigsaure Kalk-Eisen-Syrup wirkt schleimlösend, lufteinleitend, schweißvermindernd sowie die Gekluft, Verdauung und Ernährung besternd, den Körper kräftigend und stärkend. Des in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphorsalzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich. 92307

Preis 1 Original-Flasche von Herbapny's Kalk-Eisen-Syrup 1 fl. 25 Kr., per Post 20 Kr. mehr für Verpackung.

Warnung! Wir warnen vor den unter gleichen oder ähnlichen Namen angebotenen, jedoch gefälschten, unsern Namen enthaltenden und wirksam von uns dem Original-Präparat ganz verschieden, in manchen Fällen geradezu nachtheilig wirkenden Nachahmungen unserer mit 29 Jahren bestehenden unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrups, denen das Wort „Herbapny's“ „Herbapny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen, weisens darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet, und eruchen, sich wieder durch billigeren Preis noch nicht durch einen anderen Vorwand zum Kauf von Nachahmungen verleiten zu lassen.

Alleinige Erzeugung und Central-Versendungs-Depot:
Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“, VII/1, Kaiserstrasse 73 und 75.
Budapest bei Herrn Apotheker **Jos. v. Török** Király-utca 12.

Depots ferner in den meisten Apotheken Ungarns, Siebenbürgens, Kroatiens, Slavoniens, Bosniens und der Herzegovina.

Hufelsen H. Stollen

Bedeutend ermässigte Preise. — Stets scharf; Kronentritt unmöglich. Schont das Pferd durch stets sicheren Gang.

Kaszab & Breuer

Budapest, Aussere Waltnerstrasse 91.
Fabrik für Aufschlagsartikel und Schneemaschinen.

GUMMI.

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzd. fl. 1, 2, 3, 4, 5, Capots amer. (kurz) d. B. fl. 2, 3, feinste Pariser Damenschwämme, d. B. fl. 2, 3, 4, Damen-Präservatius nach Größe, d. B. fl. 1.50 per St. Musterkollektion für Herren, praktische Zusammenstellung, per Karton fl. 3, 4, 5 (25 Stück). — Besend prompt bei strengster Diskretion. 96727

JOSEPH KLEIN, Spezialist, Budapest, VI. Bezirk, Váci-körút 7.